

Entomologica Austriaca	21	9-152	Linz, 22.3.2014
------------------------	----	-------	-----------------

## **Die Autoren der Taxa der rezenten Raphidiopteren (Insecta: Endopterygota)**

Horst ASPÖCK & Ulrike ASPÖCK

*Frau Professor Dr. Maria Matilde Principi,  
der Grande Dame der Neuropterologie,  
in Bewunderung, Verehrung und Dankbarkeit gewidmet.  
Sie ist, nunmehr 99-jährig, die älteste Neuropterologin,  
Vorbild mehrerer Generationen,  
auch wir zählen uns zu ihren Schülern.  
Sie hat Standards von bleibender Gültigkeit  
in der wissenschaftlichen Erforschung und  
zeichnerischen Darstellung der Neuropterida gesetzt.*

### **Inhaltsübersicht**

Abstract .....	10
1. Einführung.....	10
2. Die 52 Autoren der Taxa der Artgruppe und der Gattungsgruppe der Raphidioptera .....	15
2.1. Vorbemerkung und Erläuterungen .....	15
2.2. Kurzbiographien und Listen der beschriebenen Taxa .....	19
3. Verzeichnis aller Publikationen mit Originalbeschreibungen von Taxa rezenter Raphidiopteren der Artgruppe und der Gattungsgruppe .....	124
4. Zusammenfassung .....	134
5. Dank .....	134
6. Literaturverzeichnis.....	135
7. Register aller Namen der Artgruppe und der Gattungsgruppe der Raphidioptera .....	143

**Abstract: The authors of the taxa of the extant Raphidioptera (Insecta: Endopterygota).** So far (31 December 2013) we know 241 valid species of the order Raphidioptera (snakeflies): 202 species of Raphidiidae (in 26 genera and 25 additional subgenera) and 39 species of Inocelliidae (in 7 genera and 1 additional subgenus). In addition there are 111 synonyms, homonyms, nomina dubia and nomina nuda. The total number of all names introduced for taxa of the species group and of the genus group is 412. The taxa have been described by altogether 52 authors. Short biographies are presented of these 52 persons. After each biography a chronological list of the taxa introduced by each author (alone or as first author together with other authors) follows.

Finally all publications in which new names for taxa of the species group or of the genus group of snakeflies are listed.

The Raphidioptera – in the Mesozoic occurring in much higher numbers of species in a greater biodiversity and in larger parts of the world than nowadays – are today one of the smallest insect orders. Possibly 50 to 60 species are still to be discovered, the total number of extant snakeflies, however, hardly exceeds 300 species.

**Key words:** Raphidioptera, Raphidiidae, Inocelliidae, species group taxa, genus group taxa, valid names, synonyms, homonyms, nomina dubia, nomina nuda, biographies of authors.

## 1. Einführung

Die Raphidioptera (dt.: Kamelhalsfliegen, engl.: snakeflies) sind – mit ca. 240 weltweit beschriebenen validen Spezies – eine der kleinsten Insektenordnungen. Sie stellen die Schwestergruppe der Neuroptera+Megaloptera dar, mit denen zusammen sie als Monophylum die Überordnung Neuropterida bilden (U. ASPÖCK et al. 2012a, 2012b, PETERS et al. 2012). Die Neuropterida sind das Adelphotaxon der Coleopterida (Coleoptera+Strepsiptera) und stehen – nach der Abzweigung der Hymenoptera – an der Basis der übrigen Holometabola (PETERS et al. 2012).

Die rezenten Raphidiopteren umfassen zwei – in mehreren auffallenden Merkmalen markant voneinander unterschiedene – Familien: Raphidiidae (Abb. 1–4) mit bisher 202 beschriebenen validen Spezies und Inocelliidae (Abb. 7–8) mit 39 Spezies (H. ASPÖCK & U. ASPÖCK 2013).

Die Larven der Raphidiidae (Abb. 5, 6) leben unter der Borke von Bäumen und Sträuchern oder in oberflächlichen Bodenschichten um Wurzeln und in Gesteinsspalten. Die Larven der Inocelliidae (Abb. 10) sind durchwegs kortikal. Die Entwicklung dauert mindestens ein Jahr, bei den meisten Arten zwei oder drei Jahre, in manchen Fällen aber bis zu sieben Jahre. Die Puppe ist eine typische Pupa dectica (Abb. 11), deren Habitus bereits weitgehend mit dem der Imago übereinstimmt (H. ASPÖCK et al. 1991, H. ASPÖCK 2002b).

Die Verbreitung der Raphidiopteren (Abb. 12) ist auf Teile der Paläarktis und der Nearktis einschließlich von Transgressionszonen zur Orientalis (z. B. in Südostasien) und zur Neotropis (Südmexiko) beschränkt. Verbreitungsschwerpunkte stellen der Mittelmeerraum, die Gebirge Vorder- und Zentralasiens und (besonders für die Inocelliiden) Ost- und Südostasien sowie der Südwesten und Süden Nordamerikas dar. Im Norden und Osten Nordamerikas fehlen Raphidiopteren. Die südlichsten Verbreitungspunkte liegen in der Alten Welt in den Gebirgen von Marokko, Vorderasien (N-Iran, N-Irak), Pakistan, N-Indien, Myanmar, Thailand und Taiwan und in der Neuen Welt in Südmexiko an der Grenze zu Guatemala (Abb. 11, Abb. 12) (U. ASPÖCK et al.

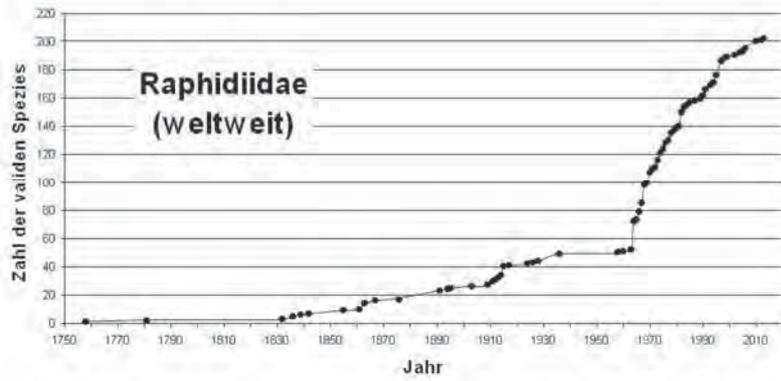
2012, H. ASPÖCK et al. 2012, U. ASPÖCK et al. 2011, LIU et al. 2013). Auf der Südhemisphäre fehlen heute Raphidiopteren. Soweit wir wissen, brauchen alle rezenten Raphidiopteren-Spezies für eine ungestörte Entwicklung einen Kältereiz, der durch Absinken der Temperatur während der Wintermonate gegeben ist (H. ASPÖCK 2002b, H. ASPÖCK & U. ASPÖCK 2009). Raphidiopteren werden häufig als "lebende Fossilien" bezeichnet. Sie hatten ihre Blütezeit im Mesozoikum und waren vor allem in der Kreide vermutlich in einer wesentlich größeren Artenzahl als heute und über große Teile der Erde (so auch auf der Südhemisphäre) und auch in tropischen Gebieten verbreitet. Vermutlich wurden die Raphidiopteren infolge des K/T-Impacts – also des Einschlags eines ca. 10km großen Asteroiden in die Erde vor 65 Millionen Jahren mit nachfolgenden weltweiten Waldbränden, mit gravierenden klimatischen Veränderungen (Verfinsternung, Absinken der Temperatur) und dem weitgehenden Erliegen der Photosynthese für mehrere Jahre – nahezu ausgerottet. Nur die kälteadaptierten Linien überlebten und ermöglichten eine neue – sehr bescheidene – Evolution im Känozoikum. Tatsächlich sind fossile Raphidiopteren aus dem Känozoikum nur von der Nordhemisphäre bekannt – und zwar nur aus Gebieten, die durch ein jahreszeitlich bedingtes Absinken der Temperatur (Winter) gekennzeichnet sind. Ob außer den Raphidiiden und den Inocelliiden noch andere mesozoische Raphidiopteren-Familien den K/T-Impact überlebten, wissen wir nicht. Tatsache ist, dass alle rezenten Raphidiopteren entweder den Raphidiiden oder den Inocelliiden zuzuordnen sind.

Die Tabelle 1 und die Graphiken 1–3 zeigen die fortschreitende Erfassung der rezenten Raphidiopteren der Erde. Bisher (Stichtag: 31. Dezember 2013) kennt man 241 beschriebene valide Spezies (plus 10 Subspezies): 202 Raphidiidae (+9 Subspezies) und 39 Inocelliidae (+1 Subspezies). Ein systematisches Verzeichnis der rezenten Raphidiopteren-Spezies auf der Basis der jüngsten phylogenetischen Analysen wurde im Band 20 der ENTOMOLOGICA AUSTRIACA veröffentlicht (H. ASPÖCK & U. ASPÖCK 2013) und braucht daher hier nicht wiederholt zu werden. Seit jener Publikation sind nur zwei weitere Raphidiopteren-Spezies beschrieben worden: *Alena (Aztekoraphidia) michoacana* U.A. & H.A., 2013 (Raphidiidae) und *Inocellia hainanica* LIU & H.A. & BI & U.A., 2013 (Inocelliidae). Die meisten Arten wurden nach 1960 entdeckt und beschrieben, und noch immer werden nahezu alljährlich neue Arten entdeckt. Möglicherweise leben derzeit auf der Erde etwa 300 Raphidiopteren-Spezies – gewiss weitaus weniger als im Mesozoikum. Die meisten Neuentdeckungen sind in Zentralasien, in Ostasien sowie in Mittelamerika zu erwarten, jedoch darf man annehmen, dass selbst im europäischen und asiatischen Mittelmeerraum, vermutlich auch in Nordafrika einzelne Arten bisher unentdeckt geblieben sind. Die 241 rezenten Raphidiopteren-Spezies verteilen sich auf 33 Genera (Raphidiidae: 26, Inocelliidae: 7) und 33 Subgenera (Raphidiidae: 31, Inocelliidae: 2). Zu diesen insgesamt 307 als valide anerkannten Taxa der Artgruppe und der Gattungsgruppe kommen noch 86 Synonyma der Spezies-Gruppe und 12 Synonyma der Gattungsgruppe sowie einige Homonyme, Nomina dubia und Nomina nuda (Tabelle 2). Diese insgesamt 412 Namen wurden von 52 Autoren (dieser Begriff wird geschlechtsneutral verstanden und gilt also für weibliche Autoren gleichermaßen wie für männliche) eingeführt. Wer waren, wer sind diese Autoren? Der Beantwortung dieser Frage ist diese Arbeit gewidmet. Soweit möglich, wird jeder Autor in Form einer Kurzbiografie vorgestellt, anschließend folgt eine Liste der von ihm (ihr) beschriebenen Taxa. Kapitel 3 stellt ein Verzeichnis aller Publikationen dar, in denen neue Raphidiopteren der Artgruppe oder der Gattungsgruppe eingeführt wurden, wodurch das Auffinden der Originalbeschreibungen gewährleistet ist.

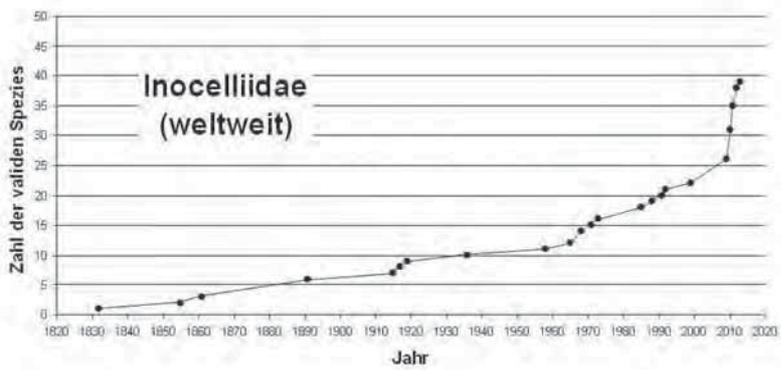
**Tabelle 1:** Die fortschreitende Erfassung der Raphidiopteren der Erde

Jahr	Zahl der beschriebenen validen Spezies / kumulativ		
	Raphidiidae	Inocelliidae	Raphidioptera
1758	1/1		1/1
1781	1/2		1/2
1832	1/3	1/1	2/4
1836	2/5		2/6
1839	1/6		1/7
1842	1/7		1/8
1855	2/9	1/2	3/11
1861	1/10	1/3	2/13
1863	4/14		4/17
1867	2/16		2/19
1876	1/17		1/20
1891	6/23	3/6	9/29
1894	1/24		1/30
1895	1/25		1/31
1903	1/26		1/32
1909	1/27		1/33
1911	3/30		3/36
1912	1/31		1/37
1913	1/32		1/38
1914	2/34		2/40
1915	6/40	1/7	7/47
1917	1/41	1/8	2/49
1919		1/9	1/50
1924	1/42		1/51
1926	1/43		1/52
1928	1/44		1/53
1936	5/49	1/10	6/59
1958	1/50	1/11	2/61
1960	1/51		1/62
1963	1/52		1/63
1964	20/72		20/83
1965	1/73	1/12	2/85
1966	6/79		6/91
1967	6/85		6/97
1968	13/98	2/14	15/112
1969	1/99		1/113
1970	8/107		8/121

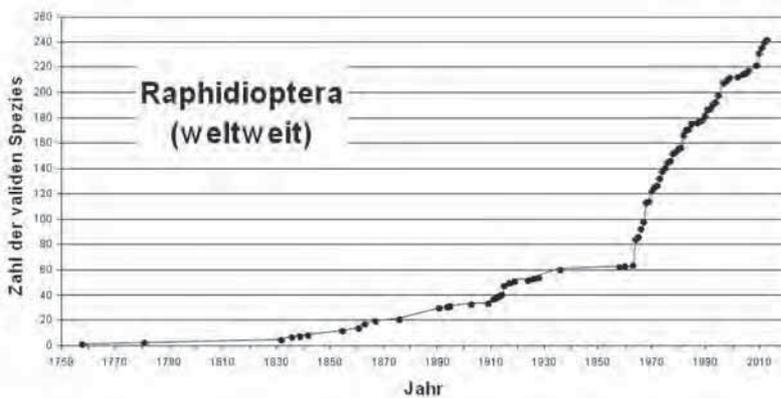
Jahr	Zahl der beschriebenen validen Spezies / kumulativ		
	Raphidiidae	Inocelliidae	Raphidioptera
1971	3/110	1/15	4/125
1972	1/111		1/126
1973	5/116	1/16	6/132
1974	5/121		5/137
1975	3/124		3/140
1976	4/128		4/144
1977	2/130		2/146
1978	5/135		5/151
1979	2/137		2/153
1980	2/139		2/155
1981	1/140		1/156
1982	10/150		10/166
1983	4/154		4/170
1984	1/155		1/171
1985	2/157	2/18	4/175
1987	1/158		1/176
1988		1/19	1/177
1989	1/159		1/178
1990	3/162		3/181
1991	4/166	1/20	5/186
1992		1/21	1/187
1993	3/169		3/190
1994	2/171		2/192
1995	5/176		5/197
1997	10/186		10/207
1998	2/188		2/209
1999	1/189	1/22	2/211
2002	1/190		1/212
2004	2/192		2/214
2005	1/193		1/215
2006	2/195		2/217
2009		4/26	4/221
2010	5/200	5/31	10/231
2011		4/35	4/235
2012	1/201	3/38	4/239
2013	1/202	1/39	2/241



Graphik 1: Die fortschreitende Erfassung der Raphidiidae der Erde.



Graphik 2: Die fortschreitende Erfassung der Inocelliidae der Erde.



Graphik 3: Die fortschreitende Erfassung der Raphidioptera (insgesamt) der Erde.

**Tabelle 2:** Numerische Aufschlüsselung der für Taxa der Gattungsgruppe und Artgruppe der Raphidiopteren eingeführten Namen

**Raphidiidae**

Valide Genera der Raphidiidae .....	26
Valide Subgenera der Raphidiidae.....(exkl. 6 Nominat-Subgenera)	25
Synonyme von Taxa der Genus-Gruppe der Raphidiidae.....	10
Valide Spezies der Raphidiidae .....	202
Valide Subspezies der Raphidiidae..... (exkl. 5 Nominat-Subspezies)	9
Synonyme von Taxa der Spezies-Gruppe der Raphidiidae.....	76
Nomina dubia der Raphidiidae .....	7
Nomina nuda der Raphidiidae .....	2
Homonyme der Raphidiidae .....	2

**Inocelliidae**

Valide Genera der Inocelliidae .....	7
Valide Subgenera der Inocelliidae..... (exkl. 1 Nominat-Subgenus)	1
Synonyme von Taxa der Genus-Gruppe der Inocelliidae .....	2
Valide Spezies der Inocelliidae.....	39
Valide Subspezies der Inocelliidae..... (exkl. 1 Nominat-Subspezies)	1
Synonyme der Spezies-Gruppe der Inocelliidae .....	10
Nomina dubia der Inocelliidae.....	3

**Namen insgesamt:**..... **412**

**2. Die 52 Autoren der Taxa der Artgruppe und der Gattungsgruppe der Raphidioptera**

**2.1. Vorbemerkung und Erläuterungen**

Dieses Kapitel enthält Kurzbiographien der 52 Autoren der insgesamt 412 Namen der Artgruppe und der Gattungsgruppe der Raphidioptera in alphabetischer Reihenfolge, jeweils gefolgt von einer Liste der von diesem Autor (als alleiniger Autor oder als Erstautor) beschriebenen Taxa. In diesen Listen steht links das Jahr der Beschreibung, es folgt in der ersten Zeile ein R (Raphidiidae) oder I (Inocelliidae) zur Kennzeichnung der Familie, zu der das Taxon gehört, dann der bei der Originalbeschreibung verwendete bzw. eingeführte Name, darauf ganz rechts ein Buchstabe, der den Status des Taxons anzeigt. Folgende Abkürzungen werden verwendet: H = Homonym, S = Synonym, V= valide Spezies (iwS. Subspezies) oder valides Genus (iwS. Subgenus), ? = Nomen dubium oder Nomen nudum. In der zweiten Zeile steht der derzeit gültige Name.

**Tabelle 3:** Die Autoren der Taxa der rezenten Raphidioptera

Name	Vorname	Geburtsjahr/ Todesjahr	Nationalität	*Zahl der Publikationen	*Zeitraum der Publikationen
ALBARDA	Johan Herman	1826–1898	Niederländer (der friesischen Volksgruppe)	4	1874–1891
ASPÖCK	Horst	1939–	Österreicher	298	1962–2013
ASPÖCK	Ulrike	1941–	Österreicherin	267	1964–2013
BANKS	Nathan	1868–1953	US-Amerikaner	131	1892–1950
BI	Wenxuan	?	Chinesische	1	2013
BARTOŠ	Emanuel	1902–1966	Tscheche	11	1952–1967
BRAUER	Friedrich Moritz	1832–1904	Österreicher	60	1850–1901
BURMEISTER	Carl Hermann Conrad	1807–1892	Deutscher	4	1829–1839
CAO	Omar	1975–	Italiener (Sardegna)	1	2004
CARPENTER	Frank Morton	1902–1994	US-Amerikaner	36	1929–1992
CHOU	Io	1912–2008	Chinesische	?	?
CONTRERAS- RAMOS	Atilano	1962–	Mexikaner	33	1987–2011
COSTA	Achille	1823–1898	Italiener	19	1855–1886
DONOVAN	Edward	1768–1837	Brite	4	1797–182?
ESBEN- PETERSEN	Peter	1869–1942	Däne	99	1902–1940
FABRICIUS	Johann Christian	1745–1808	Däne	9	1775–1799
GIRARD	Maurice Jean Auguste	1822–1886	Franzose	12	1859–1885
HAGEN	Hermann August	1817–1893	Deutscher	75	1844–1888
HAYASHI	Fumio	1957–	Japaner	65	1985–2013
KIS	Béla	1924–2003	Rumäne (der ungarischen Volksgruppe)	23	1959–1992
KLAPÁLEK	František	1863–1919	Tscheche	38	1894–1917
LACROIX	Joseph [G.] L.	1878 [1879?] –1942	Franzose	67	1912–1933
LAUTERBACH	Karl Ernst	1936–	Deutscher	4	1970–1974
LESTAGE	Johannès Antoine	1879–1945	Franzose	27	1919–1935
LINNAEUS [von LINNÉ]	Carl	1707–1778	Schwede	26	1735–1823

\* Die Zahlen beziehen sich auf Arbeiten, in denen Neuropterida behandelt werden; nach OSWALD (2013), verändert und ergänzt

Name	Vorname	Geburtsjahr/ Todesjahr	Nationalität	*Zahl der Publikationen	*Zeitraum der Publikationen
LIU	Xingyue	1981–	Chinesische	57	2004–2013
MARCU	Oreste	1898–1973	Rumäne	2	1937
MARTYNOVA	Olga Michailovna	1900–1997	Russin	24	1930–1969
MCGREGOR	Ernest Alexander	1880–1975	US-Amerikaner	5	1914–1964
MONSERRAT	Victor José	1951–	Spanier	177	1975–2012
NAVÁS	Longinos	1858–1938	Spanier (der katalanischen Volksgruppe)	1019	1881–1940
OKAMOTO	Hanjiro [=Hanjero]	1882–1960	Japaner	24	1905–1950
PANTALEONI	Roberto Antonio	1957–	Italiener	76	1983–2013
PAPENBERG	David	1969–	Spanier	3	2006–2013
POIVRE	Claude	1928–	Franzose	21	1974–1991
POPOV	Alexi	1942–	Bulgare	47	1963–2010
PRINCIPI	Maria Matilde	1915–	Italienerin	52	1937–2005
RAMBUR	Jules Pierre	1801–1870	Franzose	2	1837–1842
RATZEBURG	Julius Theodor Christian	1801–1871	Deutscher	2	1844
RAUSCH	Hubert	1947–	Österreicher	51	1973–2013
SCHNEIDER	Wilhelm Gottlieb	1814–1889	Deutscher	15	1843–1885
SCHUMMEL	Theodor Emil	1785–1848	Deutscher	4	1827–1844
ŞENONCA	Çetin	1941–	Deutscher (urspr. Türke)	35	1976–2005
STEIN	Johann Philip Emil Friedrich	1814–1882	Deutscher	2	1863–1867
STEINMANN	Henrik	1932–2009	Ungar	14	1963–1985
STEPHENS	James Francis	1792–1852	Brite	6	1829–1835
WALLENGREN	Hans Daniel Johan	1823–1894	Schwede	7	1863–1891
WOGLUM	Russel Sage	1882–1968	US-Amerikaner	6	1935–1964
YANG	Chikun	1925–2006	Chinesische	122	1951–2005
YANG	Ding	1962–	Chinesische	75	1985–2013
ZHAN	Chenghui	1974–	Chinesische	1	2012
ZHANG	Weiwei	1968–	Chinesische	1	2012

Fett gedruckt sind die bei der Beschreibung validen Taxa. Synonyme, Homonyme, Nomina dubia und Nomina nuda sind in Normalschrift und petit.

Alle Originalbeschreibungen sind in dem Verzeichnis aller Publikationen (Kapitel 3) mit Originalbeschreibungen von Taxa der Artgruppe und der Gattungsgruppe der Raphidioptera über Autor und Jahreszahl leicht zu finden.

Die einzelnen Biographien sind ganz unterschiedlich lang und von unterschiedlicher Informationsdichte und außerdem unterschiedlich strukturiert. Unsere Intention war es, von jedem Autor möglichst alle Daten zusammenzustellen, um ein abgerundetes Bild dieser Person erstehen zu lassen. Von manchen (verstorbenen oder auch von lebenden) Autoren gibt es mehrere Publikationen mit reichlicher Information zur Biographie, von manchen anderen Autoren konnten hingegen nur einige kärgliche Informationen gefunden werden.

Wo uns wesentlich erscheinende Information zur Verfügung stand, haben wir sie verwendet, keinesfalls haben wir nach unten nivelliert und bei einer Person Wesentliches weggelassen, weil wir Analoges bei anderen Personen nicht wussten. Die Länge einer Biographie ist also in keiner Weise Ausdruck der Einschätzung der Bedeutung dieses Autors und korreliert keinesfalls mit der Relevanz des Beitrags dieses Autors für die Raphidiopterologie. Es ist verständlich, dass wir von unseren eigenen Biographien und von denen mancher anderer uns persönlich bekannter Raphidiopterologen mehr schreiben konnten als von manchen anderen, von denen uns einfach keine Information zur Verfügung stand. Besonders gilt dies auch für das Bildmaterial, mit dem wir dokumentieren wollten, was sonst in Vergessenheit gerät. Bei einigen Biographien überragender Biologen (z. B. Carl von Linné) haben wir, mit Rücksicht auf die große Zahl leicht zugänglicher Biographien, den Text bewusst kurz gehalten.

In den im Anschluss an die Biographien stehenden chronologischen Listen der beschriebenen Taxa haben wir Autoren-Namen, mit Ausnahme unserer eigenen, ausgeschrieben. H. A. = Horst Aspöck, U. A. = Ulrike Aspöck; diese Abkürzungen haben wir gelegentlich auch an anderen Stellen des Manuskripts verwendet. Innerhalb eines Beschreibungsjahres stehen — in alphabetischer Reihenfolge — zuerst die Spezies und anschließend die Genera der Raphidiidae, danach jene der Inocellidae.

Bei der Zusammenstellung der Biographien haben wir vielfache Hilfe in Anspruch nehmen müssen und dürfen; siehe Kapitel Dank.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die 52 Autoren zur raschen Orientierung.

## 2.2. Kurzbiographien und Listen der beschriebenen Taxa

### (Johan) Herman ALBARDA (1826–1898) (Abb. 15–17)

Geboren am 24. Juni 1826 in Leeuwarden, Niederlande. Gestorben am 7. Juli 1898 ebendort. Nationalität: niederländisch (der friesischen Volksgruppe angehörend). Muttersprache: vermutlich Friesisch und Holländisch. Studierte Jus und wurde Rechtsanwalt. 1853–1863 war er Stellvertretender Staatsanwalt im Distrikt von Leeuwarden, Friesland. Außerhalb seines Berufs war er ein anerkannter Ornithologe und Entomologe. Er arbeitete über Ephemeropteren, Plecopteren, Odonaten, Neuropterida und Trichopteren. In vier seiner Publikationen, erschienen in der Zeit von 1874–1891, werden Neuropterida behandelt. Seine wohl bedeutendste Publikation ist die "Révision des Raphidides" (ALBARDA 1891: Abb. 16,17), die zweite monographische Bearbeitung der Raphidiopteren nach der "Monographia generis Raphidiae" von SCHNEIDER (1843).

L i t e r a t u r zur Biographie von H. Albarda: SCHNEIDER (1843), ALBARDA (1891), SNELLEN, EVERTS & LEESBERG (1899), BROUWER (1954), VAN DER PLOEG & VAN DER WEEN (1985), WIKIPEDIA (2013).

#### Die von H. Albarda beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1891	R	<i>Raphidia adanana</i>	V
		= <i>Dichrostigma adanana</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	R	<i>Raphidia assimilis</i>	V
		= <i>Agulla (Agulla) assimilis</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	R	<i>Raphidia bicolor</i>	V
		= <i>Agulla (Agulla) bicolor</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	R	<i>Raphidia etrusca</i>	S
		= <i>Ornatoraphidia flavilabris</i> (COSTA, 1855)	
1891	R	<i>Raphidia insularis</i>	S
		= <i>Xanthostigma corsica</i> (HAGEN, 1867)	
1891	R	<i>Raphidia ligurica</i>	V
		= <i>Raphidia (Raphidia) ligurica</i> ALBARDA, 1891	
1891	R	<i>Raphidia nigricollis</i>	V
		= <i>Venustoraphidia nigricollis</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	R	<i>Raphidia pontica</i>	V
		= <i>Phaeostigma (Pontoraphidia) pontica</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	R	<i>Raphidia sericea</i>	S
		= <i>Subilla confinis</i> (STEPHENS, 1836)	
1891	I	<i>Inocellia braueri</i>	V
		= <i>Parainocellia braueri</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	I	<i>Inocellia hageni</i>	S
		= <i>Negha inflata</i> (HAGEN, 1861)	
1891	I	<i>Inocellia longicornis</i>	V
		= <i>Negha longicornis</i> (ALBARDA, 1891)	
1891	I	<i>Inocellia maclachlani</i>	V
		= <i>Fibla (Fibla) maclachlani</i> (ALBARDA, 1891)	

**Horst ASPÖCK (\*1939) (Abb. 18–26, 31, 32, 34, 35, 53, 69–71, 84, 89, 90, 94, 105, 107, 110, 112, 113, 119, 120a, 125a, 125b, 128, 136, 142, 149, 152)**

Geboren am 21. Juli 1939 in Budweis (České Budějovice), damals Protektorat Böhmen und Mähren (von Deutschland okkupiert), heute Tschechische Republik. Nationalität: österreichisch. Muttersprache: Deutsch. Vorfahren: väterlich seit Jahrhunderten in Oberösterreich sowie aus Ungarn; mütterlicherseits sudetendeutsch nach Einwanderung aus Tirol. 1945 als Österreicher Rückwanderung nach Oberösterreich. Volksschule (1945–1949) in Linz und (als Wiener Sängerknabe) in Wien. 1949–1951 Humanistisches Gymnasium, anschließend Realgymnasium in Linz, dort 1957 Matura. 1957–1962 Studium der Biologie (Zoologie, Botanik) an der Universität Innsbruck. 1962 Promotion zum Dr. phil., Dissertation: "Untersuchungen über biologische Eigenschaften des Sevin (1-Naphthyl-N-Methyl-carbamat)" bei Prof. Hannes An der Lan (1909–1982). Weitere prägende Professoren: Heinz Janetschek (1913–1997), Otto Steinböck (1893–1969), Helmut Gams (1893–1976). Nov. 1962 Eintritt in das Hygiene-Institut der Universität Wien als Wissenschaftliche Hilfskraft, ab 1. Jänner 1963 Universitätsassistent. Ausbildung in allen Disziplinen der Medizinischen Mikrobiologie, Parasitologie und Serologie im In- und Ausland (Deutschland, ČSR). Forschungsschwerpunkt: Durch Arthropoden (vor allem Stechmücken) übertragene Viren (Arboviren). Seit 1966 Aufbau einer Abteilung für Med. Parasitologie am Hygiene-Institut der Univ. Wien. Prägende Lehrer in der Mikrobiologie, Parasitologie und Virologie: Profs. Hans Moritsch (1924–1965), Christian Kunz (\*1927), Heinz Flamm (\*1929), Otto Jirovec (1907–1972). 1970 Habilitation für Medizinische Parasitologie. 2. Sept. 1977 Ernennung zum Ao. Univ.-Professor (Extraordinarius) für Medizinische Parasitologie (erste Professur für dieses Fach in Österreich). 1. Jänner 2000 Univ.-Prof. für Med. Parasitologie. Bis 30. Sept. 2004 als Univ.-Prof. und Leiter der Abteilung für Med. Parasitologie in Lehre, Forschung und Diagnostik tätig. Nach Emeritierung (1. Okt. 2004) Fortsetzung der Lehr- und Forschungstätigkeit und weiterhin Einbindung in verschiedene universitäre Aufgaben.

Forschungsgebiete in Med. Parasitologie: Durch Stechmücken übertragene Arboviren, Epidemiologie von Protozoen- und Helminthen-Infektionen, Myiasen, Immunologie parasitärer Infektionen und Infestationen, Toxoplasmose, Paläoparasitologie, Infektionen mit Freilebenden Amöben, Chemotherapie von Helminthosen, Echinokokkosen, molekulare Parasitologie, In vitro-Kultivierung von Parasiten, Toxokarose, parasitäre Infektionen und AIDS, Evolution von Parasiten, Globalisierung, Klimawandel und Infektionen des Menschen.

Wiederholt Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie (ÖGTP). Seit 2000 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

Seit Kindheit intensives Interesse für Insekten. Seit 1952 Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum Linz. In oberen Gymnasialklassen erste Berührung mit Neuropterida. Ab 1960 intensive Befassung mit Neuropterida. Nachhaltig prägende Kontakte mit den Entomologen Karl Kusdas (1900–1974), Josef Klimesch (1902–1997), Josef Schmidt (1904–1994), Hermann Priesner (1891–1974), Helmut Heinrich Franz Hamann (1902–1980), Josef Sager (?–?), Karl Burmann (1908–1995).

Die Fortsetzung der während des Studiums begonnenen Arbeiten über Neuropterida war nur durch die Heirat mit der Studienkollegin Ulrike Pirklbauer (\*1941) möglich. Diese

Verbindung war für beide ein großes Glück und führte zu lebenslanger, gemeinsamer, intensiver neuropterologischer Forschungsarbeit: Zahlreiche Forschungsreisen, mehr als 250 gemeinsame Publikationen (darunter auch große Werke) und ausgedehnte Vortragstätigkeit. Von Anbeginn waren die Raphidiopteren ein gewichtiger Forschungsschwerpunkt und sind es bis heute geblieben. Dabei ergaben sich durch intensive Kooperationen zunächst mit O.M. Martinova, in der Folge mit Hubert und Renate Rausch und später mit Xingyue Liu weitere glückliche Konstellationen. Einzelne Taxa wurden gemeinsam mit A. Popov, Ç. Şengonca bzw. R. Pantaleoni beschrieben.

Auf gesamt neuropterologischem Gebiet bestand über 40 Jahre lang eine besonders intensive Zusammenarbeit mit Herbert Hölzel (1925–2008).

Von den in der Zeit von 1961 bis heute von H. Aspöck veröffentlichten 725 Publikationen befassen sich etwa 300 Arbeiten mit Neuropterida (Übersicht: OSWALD 2013), der größere Teil davon mit Raphidiopteren.

Gründungsmitglied (1975) und Präsident (1990–1993) der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG). Gründungsmitglied (1994) und Präsident (2000–2003) der International Association of Neuropterologists (IAN).

L i t e r a t u r zur Biographie von H. Aspöck: SPETA (1987), AUER (1999), KLAUSNITZER (1999), (2009), GEPP (2001), WEIGL (2003), H. ASPÖCK (2003a, 2003b, 2012a, 2012b, 2013), SCHALLER (2004), KNAPP (2004), THALER (2004), GUSENLEITNER (2004, 2009), H. RAUSCH & R. RAUSCH (2004), FLAMM (2007, 2012), CHRISTIAN (2009), GUSENLEITNER et al. (2013).

#### Die von H. Aspöck (alleine) beschriebenen Raphidiopteren-Taxa :

<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia ulrikae</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>ulrikae</i> H. A., 1964	
<b>1968</b>	<b>R</b>	<b><i>Ulrike</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= <i>Ulrike</i> H. A., 1968 (Genus)	

#### Die von H. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit U. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia amara</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Turcoraphidia amara</i> (H. A. & U. A., 1964)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia ambigua</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>ambigua</i> H. A. & U. A., 1964	
1964	R	<i>Raphidia anatolica</i>	S
		= <i>Dichrostigma adanana</i> (ALBARDA, 1891)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia ariadne</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>ariadne</i> H. A. & U. A., 1964	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia beieri</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>beieri</i> H. A. & U. A., 1964	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia curvatula</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Mirroraphidia</i> ) <i>curvatula</i> (H. A. & U. A., 1964)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia divina</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Graecoraphidia</i> ) <i>divina divina</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<i>Raphidia exul</i>	S
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>euxina</i> (NAVÁS, 1915)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia fuscinata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Turcoraphidia fuscinata</i> (H. A. & U. A., 1964)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia hoelzeli</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Graecoraphidia</i> ) <i>hoelzeli</i> (H. A. & U. A., 1964)	

1964	R	<b><i>Raphidia kimminsi</i></b>	V
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>kimminsi</i> H. A. & U. A., 1964	
1964	R	<b><i>Raphidia klimeschi</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Magnoraphidia</i> ) <i>klimeschi</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<i>Raphidia labyrinth</i>	S
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Aegeoraphidia</i> ) <i>biroi</i> (NAVÁS, 1915)	
1964	R	<b><i>Raphidia malickyi</i></b>	V
		= <i>Dichrostigma malickyi</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<b><i>Raphidia mehadia</i></b>	V
		= <i>Dichrostigma mehadia</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<b><i>Raphidia palaeformis</i></b>	V
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Nigroraphidia</i> ) <i>palaeformis</i> H. A. & U. A., 1964	
1964	R	<i>Raphidia phoenicia</i>	S
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Crassoraphidia</i> ) <i>cyprica</i> (HAGEN, 1867)	
1964	R	<b><i>Raphidia prophetica</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Aegeoraphidia</i> ) <i>prophetica</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<b><i>Raphidia ressl</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Aegeoraphidia</i> ) <i>ressli</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<b><i>Raphidia simillima</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Graecoraphidia</i> ) <i>divina simillima</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1964	R	<b><i>Raphidia thaleri</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma thaleri</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1965	R	<b><i>Raphidia vartianorum</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Aegeoraphidia</i> ) <i>vartianorum</i> (H. A. & U. A., 1964)	
1965	I	<i>Inocellia keiseri</i>	S
		= <i>Parainocellia bicolor</i> (COSTA, 1855)	
1965	I	<b><i>Inocellia ressl</i></b>	V
		= <i>Parainocellia ressl</i> (H. A. & U. A., 1965)	
1966	R	<b><i>Raphidia acerba</i></b>	V
		= <i>Turcoraphidia acerba</i> (H. A. & U. A., 1966)	
1966	R	<b><i>Agulla altaica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Mongoloraphidia</i> ) <i>altaica</i> (H. A. & U. A., 1966)	
1966	R	<b><i>Raphidia auberti</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Superboraphidia</i> ) <i>auberti</i> (H. A. & U. A., 1966)	
1966	R	<b><i>Raphidia noane</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Aegeoraphidia</i> ) <i>noane</i> (H. A. & U. A., 1966)	
1966	R	<b><i>Raphidia robusta</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Magnoraphidia</i> ) <i>robusta</i> (H. A. & U. A., 1966)	
1966	R	<b><i>Agulla sororcula</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Mongoloraphidia</i> ) <i>sororcula</i> (H. A. & U. A., 1966)	
1967	R	<b><i>Agulla attica</i></b>	V
		= <i>Ulrike attica</i> (H. A. & U. A., 1967)	

1967	R	<b><i>Raphidia cypria knappi</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Crassoraphidia</i> ) <i>knappi</i> (H. A. & U. A., 1967)	
1967	R	<b><i>Raphidia friederikae</i></b>	V
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Nigroraphidia</i> ) <i>friederikae</i> H. A. & U. A., 1967	
1967	R	<b><i>Agulla kaszabi</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Mongoloraphidia</i> ) <i>kaszabi</i> (H. A. & U. A., 1967)	
1967	R	<b><i>Raphidia setulosa</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Pontoraphidia</i> ) <i>setulosa setulosa</i> (H. A. & U. A., 1967)	
1967	R	<b><i>Raphidia walteri</i></b>	V
		= <i>Subilla walteri</i> (H. A. & U. A., 1967)	
1968	R	<b><i>Agulla casta</i></b>	V
		= <i>Ohmella casta</i> (H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Mongoloraphidia</i>) <i>dsungarica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Mongoloraphidia</i> ) <i>dsungarica</i> (H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Mongoloraphidia</i>) <i>martynoviella</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Hissaroraphidia</i> ) <i>martynoviella</i> (H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<i>Raphidia</i> ( <i>Turcoraphidia</i> ) <i>pseudoamara</i>	S
		= <i>Turcoraphidia flavinervis</i> (NAVÁS, 1926)	
1968	R	<i>Agulla voluptaria</i>	S
		= <i>Ohmella baetica baetica</i> (RAMBUR, 1842)	
1968	R	<b><i>Aserbeidshanoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Aserbeidshanoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758)	
1968	R	<b><i>Atlantoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Atlantoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Caucasoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Caucasoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<b><i>Crassoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Crassoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<b><i>Ferganoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Ferganoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Flavoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Flavoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Harraphidia</i> STEINMANN, 1963)	
1968	R	<b><i>Graecoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Graecoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<b><i>Hispanoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Hispanoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Italoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Italoraphidia</i> H. A. & U. A. 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Kasachoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Kasachoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Kirgisoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Kirgisoraphidia</i> H. A. & U. A. 1968 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Magnoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Magnoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<i>Martynoviella</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)	H
		= <i>Neomartynoviella</i> H. A. & U. A., 1970 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Mirroraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Mirroraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<b><i>Mongoloraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= 1.) <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 s.l. (Genus)	
		= 2.) <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 s.str. (Subgenus)	

1968	R	<b><i>Nigroraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Nigroraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758)	
1968	R	<b><i>Ohmella</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Ohmella</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Ornatoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Ornatoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Parvoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Parvoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<i>Phidiara</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)	S
		= <i>Pontoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<b><i>Pontoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Pontoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<i>Pretzmannia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)	S
		= <i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758, s.str.	
1968	R	<b><i>Superboraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Superboraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1968	R	<b><i>Tadshikoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Tadshikoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Turcoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Turcoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	R	<b><i>Usbekoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Usbekoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1968	R	<b><i>Venustoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Venustoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1968	I	<b><i>Parainocellia</i> (Subgenus von <i>Inocellia</i> SCHNEIDER)</b>	V
		= <i>Parainocellia</i> H. A. & U. A., 1968 (Genus)	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Ornatoraphidia</i>) <i>christianodagmara</i></b>	V
		= <i>Ornatoraphidia christianodagmara</i> (H. A. & U. A., 1970)	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Raphidia</i>) <i>huettingeri</i></b>	V
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>huettingeri</i> H. A. & U. A., 1970	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Raphidia</i>) <i>ophiopsis alcoholica</i></b>	V
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>alcoholica</i> H. A. & U. A., 1970	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Raphidia</i>) <i>ophiopsis iranica</i></b>	V
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>iranica</i> H. A. & U. A., 1970	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Superboraphidia</i>) <i>rauschi</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Superboraphidia</i> ) <i>rauschi</i> (H. A. & U. A., 1970)	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Caucasoraphidia</i>) <i>ressliana</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Caucasoraphidia</i> ) <i>ressliana</i> (H. A. & U. A., 1970)	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> <i>wittmeri</i></b>	V
		= <i>Iranoraphidia wittmeri</i> (H. A. & U. A., 1970)	
1970	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Alatauoraphidia</i>) <i>zhiltzovae</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Alatauoraphidia</i> ) <i>zhiltzovae</i> (H. A. & U. A., 1970)	
1970	R	<b><i>Alatauoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	V
		= <i>Alatauoraphidia</i> H. A. & U. A., 1970 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1970	R	<b><i>Neomartynoviella</i></b> (Ersatzname f. d. Homonym <i>Martynoviella</i> H. A. & U. A. 1968)	V
		= <i>Neomartynoviella</i> H. A. & U. A., 1970 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1971	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Subilla</i>) <i>artemis</i></b>	V
		= <i>Subilla artemis</i> (H. A. & U. A., 1971)	
1971	R	<b><i>Raphidia</i> (<i>Ohmella</i>) <i>libidinosa</i></b>	V
		= <i>Ohmella libidinosa</i> (H. A. & U. A., 1971)	
1971	R	<i>Raphidia</i> ( <i>Ohmella</i> ) <i>voluptaria lasciva</i>	S
		= <i>Ohmella baetica bolivari</i> (NAVÁS, 1915)	

1971	R	<b><i>Raphidia (Magnoraphidia) wewalkai</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Magnoraphidia) wewalkai</i> (H. A. & U. A., 1971)	
1971	I	<b><i>Inocellia (Reisserella) pasiphae</i></b>	V
		= <i>Fibla (Reisserella) pasiphae</i> (H. A. & U. A., 1971)	
1971	I	<b><i>Reisserella (Subgenus von Inocellia) SCHNEIDER</i></b>	V
		= <i>Reisserella</i> H. A. & U. A., 1971 (Subgenus von <i>Fibla</i> NAVÁS, 1915)	
1972	R	<b><i>Raphidia (Kirgisoraphidia) maezappa</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) maezappa</i> (H. A. & U. A., 1972)	
1973	R	<b><i>Raphidia (Magnoraphidia) flammi</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Magnoraphidia) flammi</i> (H. A. & U. A., 1973)	
1973	R	<b><i>Raphidia (Magnoraphidia) horticola</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Magnoraphidia) horticola</i> (H. A. & U. A., 1973)	
1973	R	<b><i>Raphidia (Graecoraphidia) divina retsinata</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Graecoraphidia) divina retsinata</i> (H. A. & U. A., 1973)	
1973	R	<b><i>Raphidia (Raphidia) peterressli</i></b>	V
		= <i>Raphidia (Raphidia) peterressli</i> H. A. & U. A., 1973	
1973	I	<b><i>Inocellia (Amurinocellia) calida</i></b>	V
		= <i>Amurinocellia calida</i> (H. A. & U. A., 1973)	
1973	I	<b><i>Amurinocellia (Subgenus von Inocellia) SCHNEIDER</i></b>	V
		= <i>Amurinocellia</i> H. A. & U. A., 1973 (Genus)	
1974	R	<b><i>Raphidia (Parvoraphidia) aphaphlyxte</i></b>	V
		= <i>Parvoraphidia aphaphlyxte aphaphlyxte</i> (H. A. & U. A., 1974)	
1974	R	<b><i>Raphidia (Superboraphidia) mammaphila</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Superboraphidia) mammaphila</i> (H. A. & U. A., 1974)	
1974	R	<b><i>Raphidia (Venustoraphidia) renate</i></b>	V
		= <i>Venustoraphidia renate</i> (H. A. & U. A., 1974)	
1974	R	<b><i>Raphidia (Subilla) xylidiophila</i></b>	V
		= <i>Subilla xylidiophila</i> (H. A. & U. A., 1974)	
1974	R	<b><i>Formosoraphidia (Subgenus von Raphidia) L.</i></b>	V
		= <i>Formosoraphidia</i> H. A. & U. A., 1974 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1975	R	<b><i>Raphidia (Parvoraphidia) aphaphlyxte aganippe</i></b>	V
		= <i>Parvoraphidia aphaphlyxte aganippe</i> (H. A. & U. A., 1975)	
1975	R	<b><i>Raphidia (Parvoraphidia) aluada</i></b>	V
		= <i>Parvoraphidia aluada</i> (H. A. & U. A., 1975)	
1975	R	<b><i>Raphidia (Mongoloraphidia) mirabilis</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) mirabilis</i> (H. A. & U. A., 1975)	
1975	R	<b><i>Raphidia (Mongoloraphidia) remmi</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) remmi</i> (H. A. & U. A., 1975)	
1975	R	<b><i>Iranoraphidia (Subgenus von Raphidia) L.</i></b>	V
		= <i>Iranoraphidia</i> H. A. & U. A., 1975 (Genus)	
1976	R	<b><i>Raphidia (Phaeostigma) euboica</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) euboica</i> (H. A. & U. A., 1976)	
1976	R	<b><i>Raphidia (Phaeostigma) galloitalica</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) galloitalica</i> (H. A. & U. A., 1976)	
1976	R	<b><i>Raphidia (Phaeostigma) italogallica</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) italogallica</i> (H. A. & U. A., 1976)	
1977	R	<b><i>Raphidia (Ohmella) postulata</i></b>	V
		= <i>Ohmella postulata</i> (H. A. & U. A., 1977)	
1978	R	<b><i>Raphidia (Mongoloraphidia) pakistanica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) pakistanica</i> (H. A. & U. A., 1978)	
1985	I	<b><i>Inocellia taiwana</i></b>	V
		= <i>Inocellia taiwana</i> H. A. & U. A., 1985	
1995	R	<b><i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) karatauica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) karatauica</i> H. A. & U. A., 1995	

**Die von H. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit U. Aspöck und O. M. Martynova beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1968	R	<i>Raphidia almaatensis</i>	S
		= <i>Mongoloraphidia (Kasachoraphidia) martynovae</i> (STEINMANN, 1964)	
1968	R	<b><i>Raphidia denticulata</i></b>	V
		= <i>Tadshikoraphidia denticulata</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia (Mongoloraphidia) gissarica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) gissarica</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia (Raphidia) grusinica</i></b>	V
		= <i>Raphidia (Raphidia) grusinica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968	
1968	R	<b><i>Raphidia monstrosa</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) monstrosa</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia nuchensis</i></b>	V
		= <i>Raphidia (Aserbeidshanoraphidia) nuchensis</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968	
1968	R	<b><i>Raphidia pusillogenitalis</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Ferganoraphidia) pusillogenitalis</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia (Mongoloraphidia) sajanica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) sajanica</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia (Mongoloraphidia) tadshikistanica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) tadshikistanica</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia tshinganica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Neomartynoviella) tshinganica</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	
1968	R	<b><i>Raphidia turkestanica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Usbekoraphidia) turkestanica</i> (H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968)	

**Die von H. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit U. Aspöck und H. Rausch beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1977	R	<b><i>Raphidia (Raphidia) ophiopsis mediterranea</i></b>	V
		= <i>Raphidia (Raphidia) mediterranea</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1977	
1979	R	<b><i>Raphidia (Subilla) colossea</i></b>	V
		= <i>Subilla colossea</i> (H. A. & U. A. & RAUSCH, 1979)	
1979	R	<b><i>Raphidia (Subilla) fatma</i></b>	V
		= <i>Subilla fatma</i> (H. A. & U. A. & RAUSCH, 1979)	
1980	R	<b><i>Raphidia (Dichrostigma?) santuzza</i></b>	V
		= <i>Tjederiraphidia santuzza</i> (H. A. & U. A. & RAUSCH, 1980)	
1981	R	<b><i>Raphidia (Superboraphidia) turcica</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Superboraphidia) turcica</i> (H. A. & U. A. & RAUSCH, 1981)	
1982	R	<b><i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) christophi</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) christophi</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) indica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) indica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) kashmirica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) kashmirica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Phaeostigma (Crassoraphidia) klimeschiella</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Crassoraphidia) klimeschiella</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Tauroraphidia netrix</i></b>	V
		= <i>Tauroraphidia netrix</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Subilla priapella</i></b>	V
		= <i>Subilla priapella</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) solitaria</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) solitaria</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	

1982	R	<b><i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) virgo</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Mongoloraphidia) virgo</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1982	R	<b><i>Tauroraphidia (Genus)</i></b>	V
		= <i>Tauroraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982 (Genus)	
1982	I	<b><i>Inocellia fulvostigmata nigrostigmata</i></b>	V
		= <i>Inocellia fulvostigmata nigrostigmata</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982	
1983	R	<b><i>Mongoloraphidia (Neomartynoviella) kaspariani</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Neomartynoviella) kaspariani</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983	
1983	R	<b><i>Mongoloraphidia (Kasachoraphidia) kirgisica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia kirgisica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983	
1983	R	<b><i>Mauroraphidia maghrebina</i></b>	V
		= <i>Mauroraphidia maghrebina</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983	
1983	R	<b><i>Phaeostigma (Phaeostigma) promethei</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) promethei</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983	
1983	R	<b><i>Mauroraphidia (Genus)</i></b>	V
		= <i>Mauroraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983 (Genus)	
1984	R	<b><i>Turcoraphidia hethitica</i></b>	V
		= <i>Turcoraphidia hethitica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1984	
1985	R	<b><i>Mongoloraphidia caelebs</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Formosoraphidia) caelebs</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1985	
1985	R	<b><i>Mongoloraphidia pudica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia pudica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1985	
1985	R	<b><i>Tjederiraphidia (Genus)</i></b>	V
		= <i>Tjederiraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1985 (Genus)	
1991	R	<b><i>Raphidia (Raphidia) mysia</i></b>	V
		= <i>Raphidia (Raphidia) mysia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991	
1991	R	<b><i>Phaeostigma (Pontoraphidia) setulosa aegea</i></b>	V
		= <i>Phaeostigma (Pontoraphidia) setulosa aegea</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991	
1991	R	<b><i>Aegeoraphidia (Subgenus von Phaeostigma Nav.)</i></b>	V
		= <i>Aegeoraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 (Subgenus von <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909)	
1991	R	<b><i>Californoraphidia (Subgenus von Agulla Nav.)</i></b>	V
		= <i>Californoraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 (Subgenus von <i>Agulla</i> NAVÁS, 1914)	
1991	R	<b><i>Franciscoraphidia (Subgenus von Agulla Nav.)</i></b>	V
		= <i>Franciscoraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 (Subgenus von <i>Agulla</i> NAVÁS, 1914)	
1991	R	<b><i>Hissaroraphidia (Subgen. v. Mongoloraphidia H. A. &amp; U. A.)</i></b>	V
		= <i>Hissaroraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1991	R	<b><i>Japanoraphidia (Subgen. v. Mongoloraphidia H. A. &amp; U. A.)</i></b>	V
		= <i>Japanoraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 (Subgenus von <i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968)	
1991	I	<b><i>Inocellia bhutana</i></b>	V
		= <i>Inocellia bhutana</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991	
1995	R	<b><i>Mongoloraphidia assija</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia assija</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995	
1995	R	<b><i>Mongoloraphidia dshamilja</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia dshamilja</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995	
1995	R	<b><i>Mongoloraphidia milkoi</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia milkoi</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995	
1995	R	<b><i>Mongoloraphidia sejde</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Usbekoraphidia) sejde</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995	
1997	R	<b><i>Mongoloraphidia alaica</i></b>	V
		= <i>Mongoloraphidia alaica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	

1997	R	<i>Mongoloraphidia botanophila</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia botanophila</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia karabaevi</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia karabaevi</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) kughitanga</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) kughitanga</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia manasiana</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia manasiana</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia nomadobia</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia nomadobia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) nurgiza</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) nurgiza</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia rhodophila</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia rhodophila</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia talassicola</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia talassicola</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1997	R	<i>Mongoloraphidia tienshanica</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia tienshanica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997	
1998	R	<i>Mongoloraphidia gulnara</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia gulnara</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1998	
1999	R	<i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) pskemiana</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) pskemiana</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1999	
2002	R	<i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) kaltenbachi</i>	V
		= <i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) kaltenbachi</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 2002	

**Die von H. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit U. Aspöck und Ç. Şengonca beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1976	R	<i>Raphidia (Phidiara) remane</i>	V
		= <i>Phaeostigma (Aegeoraphidia) remane</i> (H. A. & U. A. & ŞENÇONCA, 1976)	
1978	R	<i>Raphidia (Ornatoraphidia) marielouisae</i>	V
		= <i>Tauroraphidia marielouisae</i> (H. A. & U. A. & ŞENÇONCA, 1978)	

**Die von H. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit U. Aspöck und Ch. Yang beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1998	R	<i>Mongoloraphidia choui</i>	S
		= <i>Mongoloraphidia duomilia</i> (YANG, 1998)	

**Ulrike ASPÖCK (\*1941) (Abb. 21, 23, 24, 26a,b–37, 53, 68, 70, 71, 85, 90, 97, 107, 110, 119, 120a, 125a, 125c, 136, 137, 143, 149, 152, 152a)**

Geboren am 12. Juli 1941 in Linz, Oberösterreich. Nationalität: österreichisch. Muttersprache: Deutsch. 1947–1960 Volksschule in Linz, Bundesrealgymnasien in Linz, St. Pölten und Leoben, dort Matura 1960. 1960–1963 Studium der Zoologie und Botanik an den Universitäten von Innsbruck, München und Wien. 1961 Sortieren von entomologischem Expeditionsmaterial der Nepal-Expedition von Prof. Heinz Janetschek im Zoologischen Institut der Universität Innsbruck, dabei Begegnung mit dem Dissertanten Horst Aspöck. Im März 1962 als Praktikantin im Frankfurter Zoologischen Garten. Seit März 1963 Zusammenarbeit mit Horst Aspöck über Neuropterida. November 1963 Heirat mit Horst Aspöck, 1965 Geburt unseres Sohnes Christoph. 1969 Wiederaufnahme des

Studiums an der Universität Wien, Dissertation über "Die Raphidiopteren der Nearktis", 1975 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien. Prägende Universitätslehrer der Innsbrucker Zeit sind die Professoren Heinz Janetschek (1913–1997), Otto Steinböck (1893–1969), Hannes An der Lan (1909–1982), Helmut Gams (1893–1976), in München Konrad Lorenz (1903–1989) und in Wien Wilhelm Kühnelt (1905–1988) und Friedrich Schaller (\*1920).

1986 Eintritt in das Naturhistorische Museum Wien (NHM). Bis Dezember 2006 Sammlungsleiterin der Orthoptera-, Neuropterida- und angeschlossenen Sammlungen in der 2. Zoologischen Abteilung des NHM Wien. Seit Jänner 2007 weiterhin als wissenschaftliche Mitarbeiterin am NHM tätig.

1995 Habilitation für Zoologie an der Universität Wien, Vorlesungen über phylogenetische Systematik und Biogeographie. Seit 2001 Univ.-Prof. am Institut für Zoologie (seit 2004 Department für Evolutionsbiologie, seit 2011 Department für Integrative Zoologie).

Forschungsschwerpunkte: Systematik, Taxonomie, Biogeographie und Biologie der Neuropterida, besonders der Raphidioptera und der Neuroptera-Familien Berothidae und Nevrothidae. Die Phylogenie der Neuropterida und die Homologisierung der Genitalsklerite sind ein zentrales Thema. Über 260 wissenschaftliche Publikationen in den genannten Disziplinen, Ko-Autorenschaft vorwiegend mit Horst Aspöck, Herbert Hölzel, Hubert Rausch, Xingyue Liu, zudem mit vielen anderen. Zahlreiche entomologische Forschungsreisen mit Expeditionscharakter auf der Nord- und Süd-Hemisphäre (Aufstellung: H. ASPÖCK 2012b).

Gründungsmitglied (1975) und Präsidentin (2005–2009) der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG), Gründungsmitglied (2007) und Präsidentin (bis 2011) von NOBIS Austria (Network of Biological Systematics Austria). Präsidentin (2000–2003) der International Association of Neuropterologists (IAN).

L i t e r a t u r zur Biographie von U. Aspöck: SPETA (1987), GEPP (2001), H. ASPÖCK (2003a, 2003b, 2012b).

#### Die von U. ASPÖCK (alleine) beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

<b>1973</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia arnaudi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) arnaudi</i> (U. A., 1973)	
<b>1973</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia barri</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) barri</i> (U. A., 1973)	
<b>1982</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla (Glavia) modesta adryte</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) modesta adryte</i> U. A., 1982	
<b>1982</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla (Glavia) modesta aphynphte</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) modesta aphynphte</i> U. A., 1982	
<b>1982</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla (Glavia) modesta aphyrte</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) modesta aphyrte</i> U. A., 1982	
<b>1982</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla (Glavia) paramerica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) paramerica</i> U. A., 1982	
<b>1987</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla faulkneri</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) faulkneri</i> U. A., 1987	
<b>1988</b>	<b>I</b>	<b><i>Negha meridionalis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Negha meridionalis</i> U. A., 1988	

**Die von U. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit H. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1968</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia burmana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Parainocellia burmana</i> (U. A. & H. A., 1968)	
<b>1968</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia fulvostigmata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia fulvostigmata fulvostigmata</i> U. A. & H. A., 1968	
1969	R	<i>Raphidia (Africoraphidia) africana</i>	S
		= <i>Africoraphidia spilonota</i> (NAVÁS, 1915)	
<b>1969</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia (Phidiara) raddai</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Aegeoraphidia) raddai</i> (U. A. & H. A., 1969)	
<b>1969</b>	<b>R</b>	<b><i>Africoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= <i>Africoraphidia</i> U. A. & H. A., 1969 (Genus)	
1970	R	<i>Aliaberaphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)	S
		= <i>Aztekoraphidia</i> U. A. & H. A., 1970 (Subgenus von <i>Alena</i> NAVÁS, 1916)	
<b>1970</b>	<b>R</b>	<b><i>Aztekoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= <i>Aztekoraphidia</i> U. A. & H. A., 1970 (Subgenus von <i>Alena</i> NAVÁS, 1916)	
<b>1970</b>	<b>R</b>	<b><i>Mexicoraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= <i>Mexicoraphidia</i> U. A. & H. A., 1970 (Subgenus von <i>Alena</i> NAVÁS, 1916)	
1970	R	<i>Sombreroraphidia</i> (Subgenus von <i>Raphidia</i> L.)	S
		= <i>Aztekoraphidia</i> U. A. & H. A. 1970 (Subgenus von <i>Alena</i> NAVÁS, 1916)	
<b>1970</b>	<b>I</b>	<b><i>Indianoinocellia</i> (Subgenus von <i>Inocellia</i> SCHNEIDER)</b>	<b>V</b>
		= <i>Indianoinocellia</i> U. A. & H. A., 1970 (Genus)	
<b>1978</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia (Aliaberaphidia) tenochtitlana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) tenochtitlana</i> (U. A. & H. A., 1978)	
<b>1980</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia (Tadshikoraphidia) dolini</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Tadshikoraphidia dolini</i> (U. A. & H. A., 1980)	
<b>1982</b>	<b>R</b>	<b><i>Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) taiwanica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Formosoraphidia) taiwanica</i> U. A. & H. A., 1982	
<b>1989</b>	<b>R</b>	<b><i>Phaeostigma karpathana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Aegeoraphidia) karpathana</i> U. A. & H. A., 1989	
<b>1990</b>	<b>R</b>	<b><i>Xanthostigma gobicola</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Xanthostigma gobicola</i> U. A. & H. A., 1990	
<b>1990</b>	<b>R</b>	<b><i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) medvedevi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) medvedevi</i> U. A. & H. A., 1990	
<b>1990</b>	<b>R</b>	<b><i>Phaeostigma (Superboraphidia) minois</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Superboraphidia) minois</i> U. A. & H. A., 1990	
<b>1991</b>	<b>R</b>	<b><i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) dolinella</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) dolinella</i> U. A. & H. A., 1991	
<b>1991</b>	<b>R</b>	<b><i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) kelidotocephala</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Hissaroraphidia) kelidotocephala</i> U. A. & H. A., 1991	
<b>1993</b>	<b>R</b>	<b><i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) drapetis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) drapetis</i> U. A. & H. A., 1993	
<b>1993</b>	<b>R</b>	<b><i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) eklipes</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Alatauoraphidia) eklipes</i> U. A. & H. A., 1993	
<b>2013</b>	<b>R</b>	<b><i>Alena (Aztekoraphidia) michoacana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) michoacana</i> U. A. & H. A., 2013	

**Die von U. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit X. Liu und H. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>2009</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia shinohara</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia shinohara</i> U. A. & LIU & H. A., 2009	

**Die von U. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit H. Aspöck und H. Rausch beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1992</b>	<b>I</b>	<b><i>Indianoinocellia mayana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Indianoinocellia mayana</i> U. A. & H. A. & RAUSCH, 1992	
<b>1994</b>	<b>R</b>	<b><i>Alena (Aztekoraphidia) infundibulata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) infundibulata</i> U. A. & H. A. & RAUSCH, 1994	
<b>1994</b>	<b>R</b>	<b><i>Alena (Aztekoraphidia) schremmeri</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) schremmeri</i> U. A. & H. A. & RAUSCH, 1994	

**Die von U. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit A. Contreras-Ramos beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>2004</b>	<b>R</b>	<b><i>Alena (Aztekoraphidia) horstaspoecki</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) horstaspoecki</i> U. A. & CONTRERAS-RAMOS, 2004	

**Die von U. Aspöck (als Erstautor) gemeinsam mit X. Liu, H. Rausch und H. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>2011</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia bilobata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia bilobata</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011	
<b>2011</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia cornuta</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia cornuta</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011	
<b>2011</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia longispina</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia longispina</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011	
<b>2011</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia striata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia striata</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011	

**Nathan BANKS (1868–1953) (Abb. 38, 38a)**

Geboren am 13. April 1868 in Roslyn, New York, USA. Gestorben am 24. Jänner 1953 in Holliston, Massachusetts, USA. Nationalität: US-amerikanisch. Muttersprache: Englisch. N. Banks zeigte schon in früher Jugend intensives Interesse für Insekten und Spinnen, und er wurde zu einem der führenden Repräsentanten der Taxonomie in der Entomologie und Arachnologie der USA in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er studierte an der Cornell University, New York, wo er 1889 oder 1890 einen M.Sc. erwarb. Es folgte ein Postgraduate Course bei John Henry Comstock (1849–1931) und von 1890 bis 1892 eine Anstellung in der Division of Entomology in Washington. Wegen Sparmaßnahmen wurde er 1892 entlassen, kehrte nach New York zurück, wo er sich Studien an Insekten und besonders Spinnen widmete. 1896 wieder Anstellung als Kurator in dieser Institution. N. Banks bemühte sich schon 1904 um eine Anstellung im Harvard Museum of Comparative Zoology in Cambridge, Massachusetts, aber erst 1916 (bis dahin blieb er in Washington) wurde eine Stelle frei. Im Zuge seiner Übersiedlung nach Cambridge schenkte N. Banks seine große Privatsammlung (120.000 Individuen, darunter 1800 Typen) sowie seine private Fachbibliothek dem Harvard Museum. 1928 wurde er Associate Professor of Zoology. Er hielt zwar keine eigenen Vorlesungen, betreute aber fortgeschrittene Studierende. 1941 wurde er Head Curator of Insects, und dies blieb er bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1945, doch setzte er auch in den folgenden Jahren seine Arbeit fort.

N. Banks war ein vielseitiger aktiver Entomologe und Arachnologe. Er hatte mit Sicher-

heit eine enorme Formenkenntnis, man darf aber bei allem Respekt vor seinem umfangreichen wissenschaftlichen Opus feststellen, dass er die Untersuchungsmöglichkeiten seiner Zeit kaum nutzte, wohl wegen seiner vielseitigen Aktivitäten nicht nutzen konnte. N. Banks befasste sich mit Spinnen, Skorpionen, Zecken und mehreren Insekten-Ordnungen (Termiten, Psocopteren, Dipteren und vor allem Neuropterida, aber auch Plecopteren, Mecopteren, Trichopteren u.a.).

N. Banks hat in der Zeit von 1892 bis 1950 insgesamt 131 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert; in vielen Publikationen werden auch Raphidiopteren behandelt.

L i t e r a t u r zur Biographie von N. Banks: MALLIS (1971).

#### Die von N. Banks beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

<b>1895</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia australis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) australis</i> (BANKS, 1895)	
<b>1903</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia minuta</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Aztekoraphidia) minuta</i> (BANKS, 1903)	
1905	R	<i>Raphidia occulta</i>	S
		= <i>Agulla (Agulla) bicolor</i> (ALBARDA, 1891)	
<b>1911</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia arizonica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) arizonica</i> (BANKS, 1911)	
<b>1911</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia astuta</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) astuta</i> (BANKS, 1911)	
<b>1911</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia distincta</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Alena) distincta</i> (BANKS, 1911)	
1920	R	<i>Raphidia bifurca</i>	S
		= <i>Agulla (Agulla) herbsti</i> (ESBEN-PETERSEN, 1912)	
<b>1924</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia crotchi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) crotchi</i> BANKS, 1924)	

#### Emanuel BARTOŠ (1902–1966) (Abb. 39)

Geboren am 2. April 1902 in Maglajana (Nähe Banjaluka), Bosnien-Herzegowina. Gestorben am 22. März 1966 in Prag, damals Tschechoslowakei, heute Tschechien. Nationalität: tschechisch. Muttersprache: Tschechisch.

E. Bartoš entstammte einer tschechischen Familie, sein Vater war vorübergehend als Postmeister in Bosnien tätig. Nach Rückkehr nach Böhmen Schulbesuch und 1922 Matura. 1922 Beginn des Studiums der Naturwissenschaften an der Karls-Universität Prag. 1927 Abschluss des Studiums. Bis 1939 unterrichtete E. Bartoš in verschiedenen Gymnasien in der Slowakei. In dieser Zeit sammelte er intensiv Rhizopoden, Tardigraden, Rotatorien, Neuropterida, zudem Mecopteren, Araneae und Opiliones. 1934 RNDr (erstes Doktorat) an der Karls-Universität Prag mit einer Dissertation über die Tardigraden der Tschechoslowakei. 1939 bis 1946 Gymnasiallehrer in Přeborn und Prag. Ab 1946 Lektor der Zoologie an der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität Prag, danach Professor und ab 1952 Vorstand des Lehrstuhls für Systematische Zoologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität. 1952 bis 1953 Dekan dieser Fakultät. 1957 Dr.Sc. (entspricht Ph.D.). Bis 1966 Vorlesungstätigkeit.

E. Bartoš litt seit etwa 1951 an einer schweren und sehr schmerzhaften Arthrose, die zu Verkrümmungen der Hände führte und ihn bei seiner Arbeit sehr behinderte. Trotzdem war er bis an sein Lebensende wissenschaftlich und als Lehrer aktiv.



**Abb. 1:** *Puncta ratzeburgi* (BRAUER, 1876), ♂. Österreich, Niederösterreich, Eichkogel, 8. Juni 2013. – Foto H. Bruckner. **Abb. 2:** *Venustoraphidia nigricollis* (ALBARDA, 1891), ♀. Österreich, Niederösterreich, Klosterneuburg, 19. Mai 2013. – Foto H. Bruckner.



**Abb. 3:** *Xanthostigma xanthostigma* (SCHUMMEL, 1832), ♀. Österreich, Niederösterreich, Eichkogel, 23. Mai 2010. – Foto F. Anderle & H. Bruckner. **Abb. 4:** *Phaeostigma (Magnoraphidia) major* (BURMEISTER, 1839). ♀, Österreich, Niederösterreich, Dürnstein, 9. Mai 2013. – Foto H. Bruckner.



**Abb. 5:** *Phaeostigma (Pontoraphidia) grandii* (PRINCIPI, 1960), Larve ex ovo. Italien, Abruzen, Montenerodomo, 1200m, IT05/9, ♀ 28. Juni 2005. – Foto F. Anderle. **Abb. 6:** *Raphidia (R.) ariadne* (H.A. & U.A., 1964), Larve. Griechenland, Kreta, KR09/26. – Foto H. Bruckner. **Abb. 7:** *Inocellia crassicornis* (SCHUMMEL, 1832), ♂. Österreich, Niederösterreich, Eichkogel, 23. Mai 2013. – Foto H. Bruckner.



**Abb. 8:** *Inocellia crassicornis* (SCHUMMEL, 1832), ♂. Österreich, Niederösterreich, Eichkogel, 18. Mai 2013. – Foto H. Bruckner. **Abb. 9:** *Fibla (Reisserella) pasiphae* (H.A. & U.A., 1970), ♂. Griechenland, Kreta, Fuß des Tourli, 1000–1100 m, 10. Mai 2009. – Foto H. Aspöck.

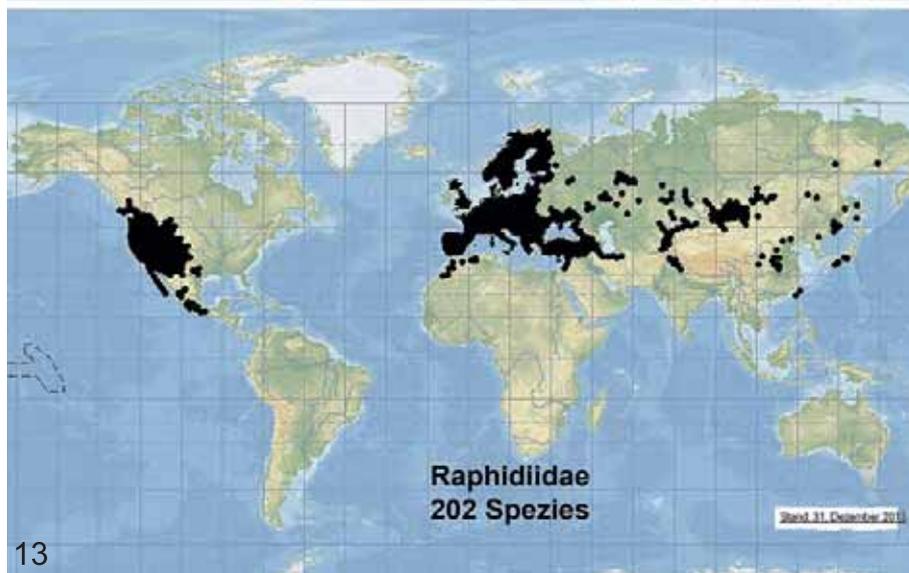
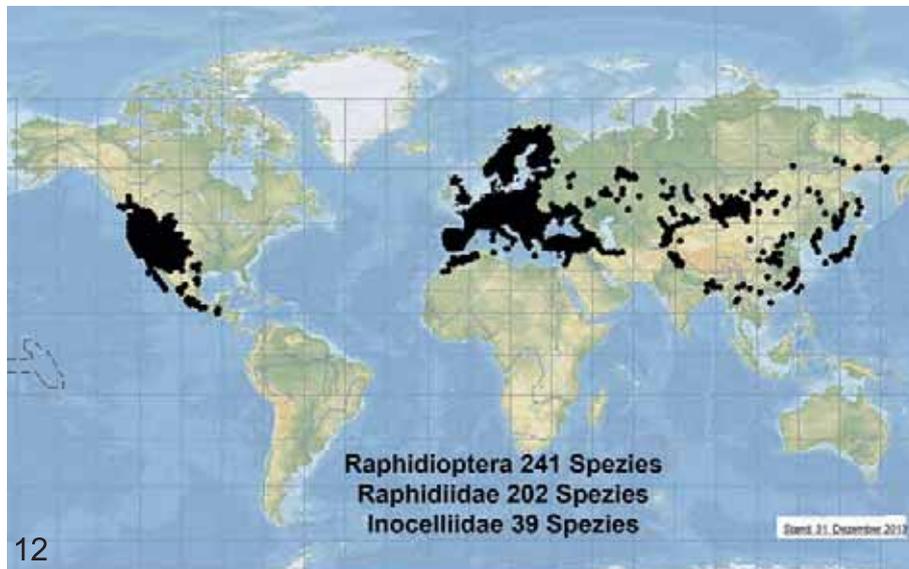


10



11

**Abb. 10:** *Fibla (Reisserella) pasiphae* (H.A. & U.A., 1970), Larve. Griechenland, Kreta, Fuß des Tourli, 1000–1100 m, 10. Mai 2009. – Foto H. Bruckner. **Abb. 11:** *Fibla (Reisserella) pasiphae* (H.A. & U.A., 1970), Puppe. Kreta, Fuß des Tourli, 1000–1100 m, ex larva, 10. Mai 2009. – Foto H. Bruckner.



**Abb. 12:** Verbreitung der Ordnung Raphidioptera auf der Erde. **Abb. 13:** Verbreitung der Familie Raphidiidae auf der Erde.

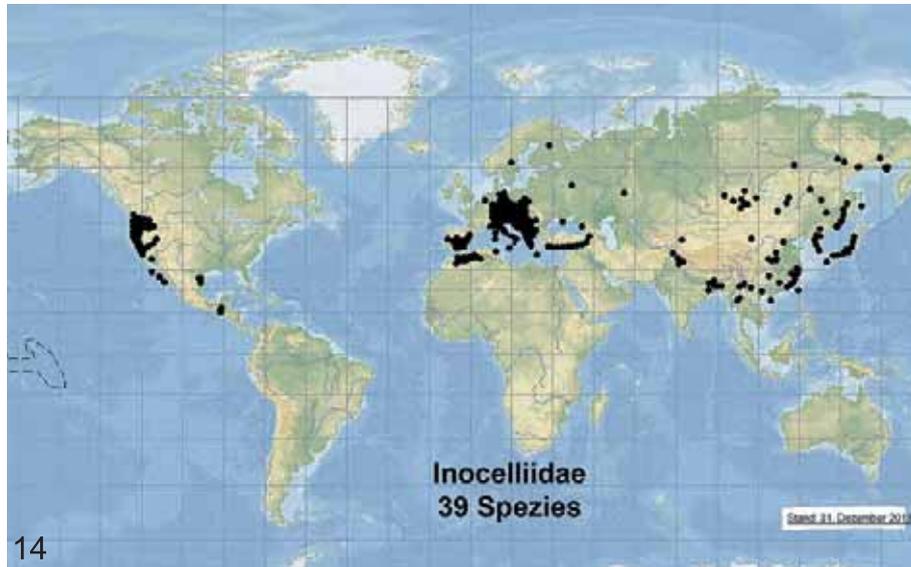


Abb. 14: Verbreitung der Familie Inocelliidae auf der Erde.



Abb. 14a. *Inocellia crassicornis* (SCHUMMEL, 1832), ♂. Österreich, Niederösterreich, Eichkogel, 18. Mai 2013. – Foto H. Bruckner.

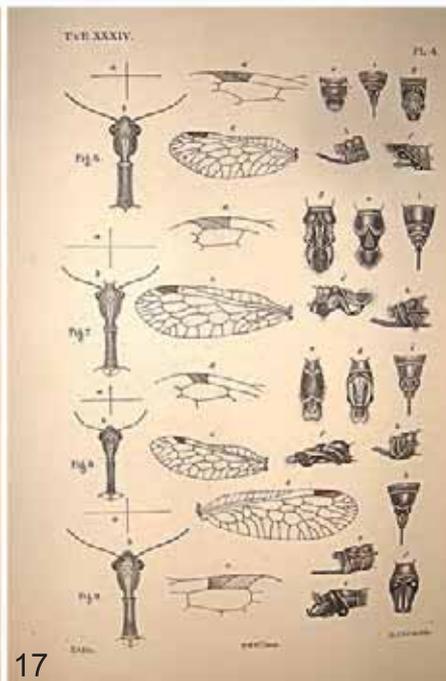


15

**Abb. 15:** Johan Herman Albarda (1826–1898). – Aus VAN DER PLOEG & VAN DER VEEN (1985). **Abb. 16:** H. ALBARDA (1891): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 17:** H. ALBARDA (1891): Tafel XXXIV. – Bibl. H. & U. Aspöck.



16



17



18

**Abb. 18:** Horst Aspöck (\*1939) (links) und Hans Martin Steiner (\*1938) bei entomologischen Freilanduntersuchungen im Neusiedlerseegebiet. Österreich, Burgenland, Apetlon. Sommer 1966. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 19:** Horst Aspöck (\*1939) bei einem Vortrag beim 1st International Symposium on Neuropterology. Österreich, Graz, 25. September 1980. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 20:** Horst Aspöck (\*1939) bei einem Vortrag beim 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 21. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



19



20



21



22

23

**Abb. 21:** Gruppenfoto der Teilnehmer des 2<sup>nd</sup> International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology, darunter 5 Autoren von Raphidiopteren-Taxa: 1=Horst Aspöck (\*1939), 2=Ulrike Aspöck (\*1941), 3=Victor Monserrat (\*1951), 4= Alexi Popov (\*1942), 5= Çetin Şengonca (\*1941). Deutschland, Hamburg, 22. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 22:** V.r.n.l.: Horst Aspöck (\*1939), Herbert Hölzel (1925–2008) und Peter Ohm (1922–2001) vor dem Schloss Eppersdorf. Österreich, Kärnten, Brückl, 20. November 1988. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 23:** V.l.n.r.: Ulrike Aspöck (\*1941), Horst Aspöck (\*1939), Peter Ohm (1922–2001) und Herbert Hölzel (1925–2008) bei einem Treffen auf Schloss Eppersdorf. Österreich, Kärnten, Brückl, 20. November 1988. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 24:** V.l.n.r.: Hubert Rausch (\*1947), Ulrike Aspöck (\*1941), unser Verleger Alfons M.J. Evers (1918–1998) und Horst Aspöck (\*1939) im Hause von A. Evers bei der Übergabe des Manuskripts der „Monographie der Raphidiopteren der Erde“. Deutschland, Krefeld, 10. Feber 1989. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 25:** Xingyue Liu (\*1981) (links) und Horst Aspöck (\*1939). China, Beijing, China Agricultural University, 14. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 26a:** Ulrike Aspöck (\*1941) (links) und Horst Aspöck (\*1939) bei der Suche nach Raphidiopteren-Larven in Borken-Gesieben. Griechenland, Parmon-Gebirge, 22. Mai 1974. – Foto H. Rausch (Fotoarchiv H. & U. Aspöck).



26b

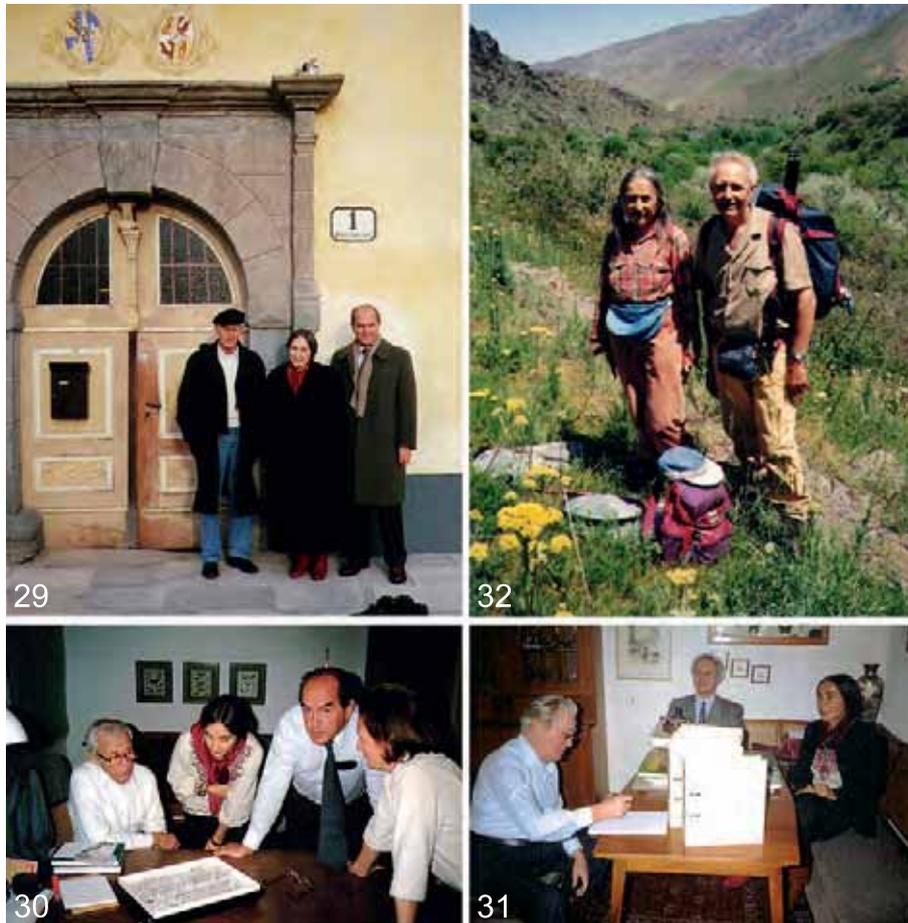


27

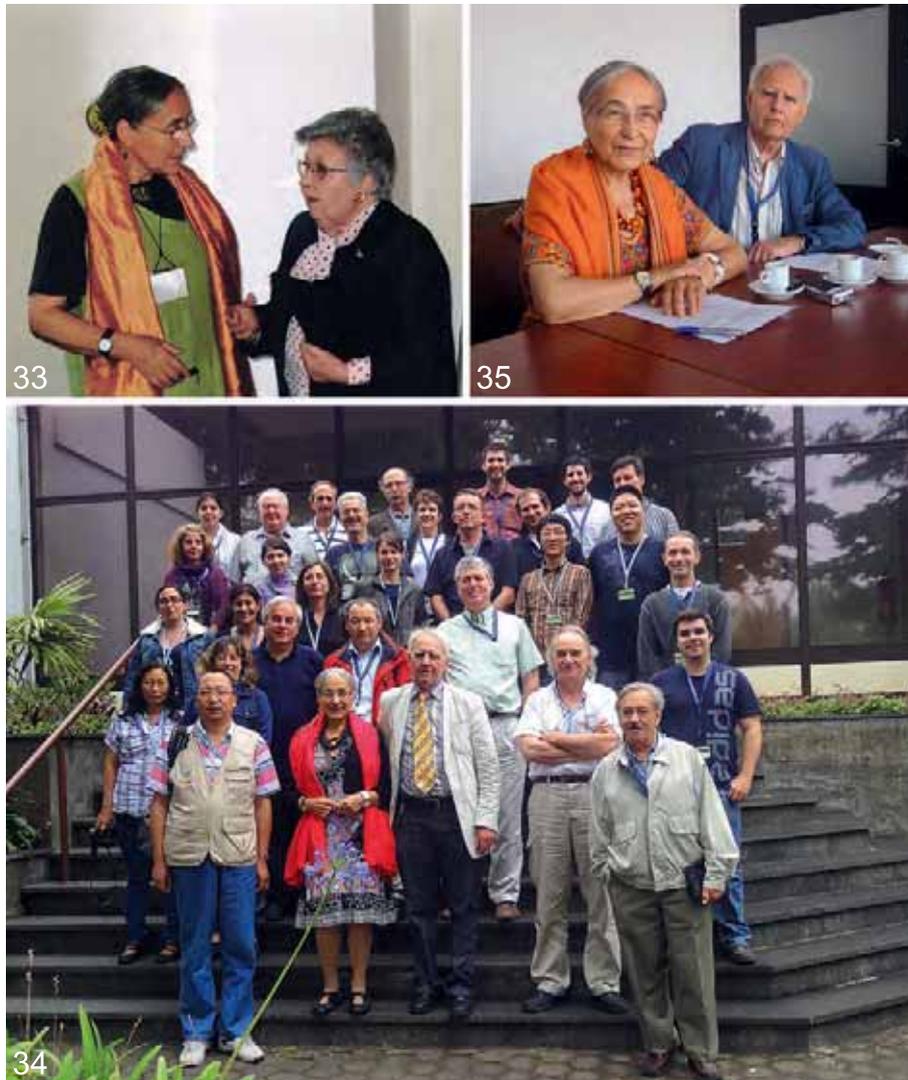


28

**Abb. 26b:** Ulrike Aspöck (\*1941) am Tage ihrer Promotion. Österreich, Wien, 18. März 1975. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 27:** Ulrike Aspöck (\*1941) bei einem Vortrag beim 1st International Symposium on Neuropterology. Österreich, Graz, 25. September 1980. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 28:** Ulrike Aspöck (\*1941) bei einem Vortrag beim 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 21. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



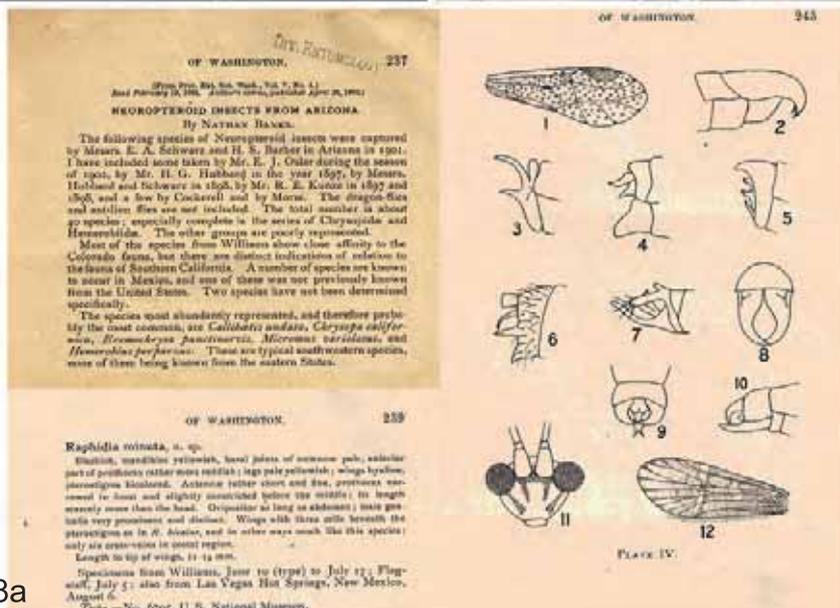
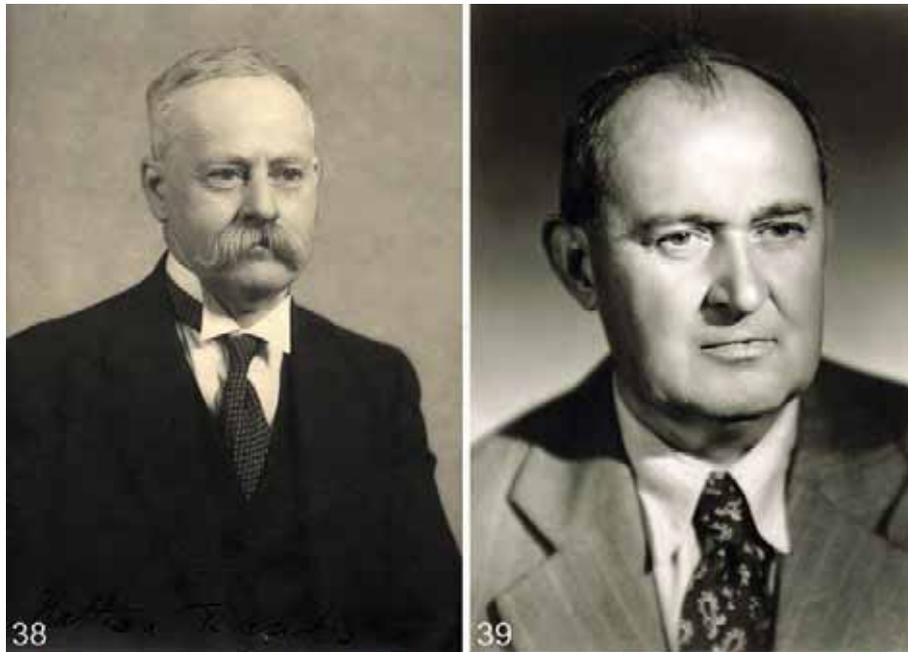
**Abb. 29:** Ulrike Aspöck (\*1941) (mitte), mit Peter Ohm (1922–2001) (links) und Herbert Hölzel (1925–2008) vor dem Schloss Eppersdorf. Österreich, Kärnten, Brückl, 20. November 1988. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 30:** V.l.n.r.: Peter Ohm (1922–2001), Ulrike Aspöck (\*1941), Herbert Hölzel (1925–2008) und Linde Hölzel bei einem Treffen auf Schloss Eppersdorf. Österreich, Kärnten, Brückl, 20. November 1988. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 31:** V.l.n.r.: Alfons M.J. Evers (1918–1998), Horst Aspöck (\*1939), Ulrike Aspöck (\*1941) im Hause von A. Evers bei der Übergabe des Manuskripts der „Monographie der Raphidiopteren der Erde“. Deutschland, Krefeld, 10. Feber 1989. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 32:** Ulrike Aspöck (\*1941) und Horst Aspöck (\*1939). Usbekistan, Nuratau, über Hajat, 97/04, 22. Mai 1997. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 33:** Ulrike Aspöck (\*1941) (links) und Maria Matilde Principi (\*1915) beim 9th International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 34:** Gruppenfoto der Teilnehmer des 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Vorne Mitte: Ulrike Aspöck (\*1941) und Horst Aspöck (\*1939), 3. Reihe, Dritter von rechts: Xingyue Liu (\*1981). Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 14. Juni 2011.– Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 35:** Ulrike Aspöck (\*1941) und Horst Aspöck (\*1939) beim 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 15. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.

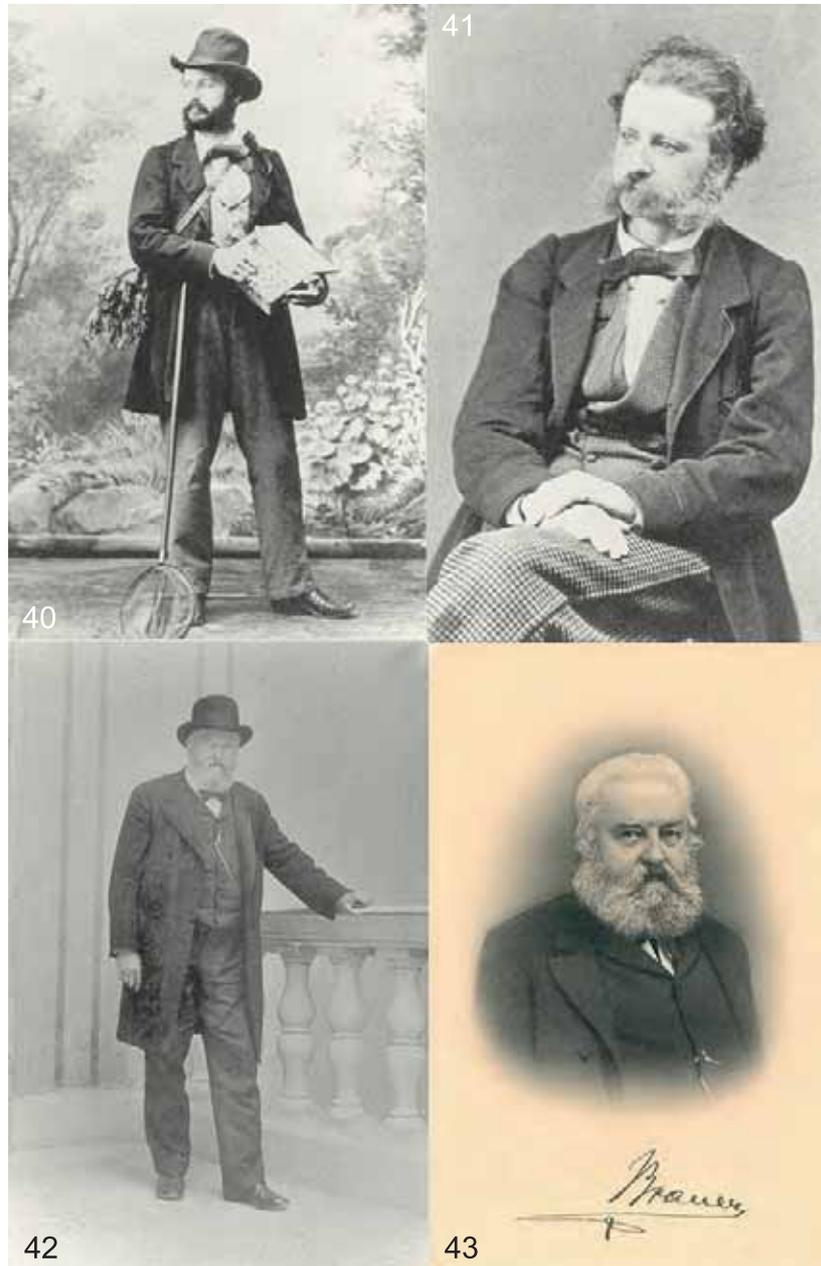


**Abb. 36:** Ulrike Aspöck (\*1941) und John Oswald (\*1959) beim 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 15. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.  
**Abb. 37:** Xingyue Liu (\*1981) (links) und Ulrike Aspöck (\*1941). China, Beijing, China Agricultural University, 14. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.

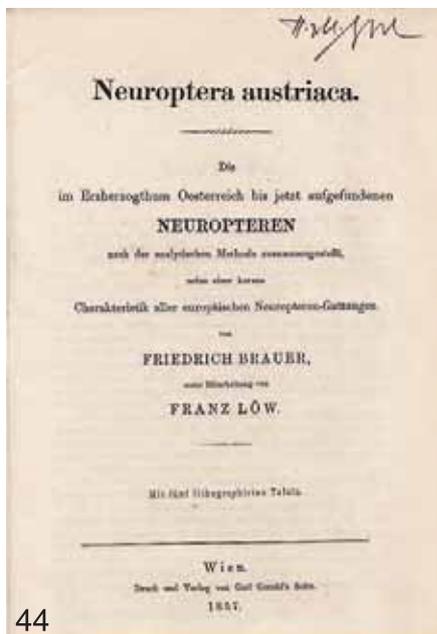


38a

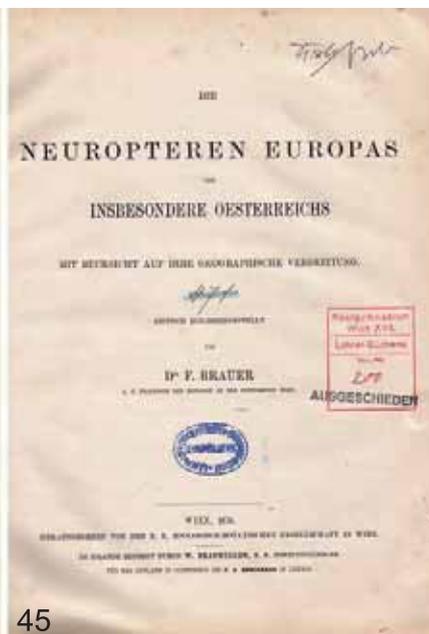
Abb. 38: Nathan Banks (1868–1953). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 150. Abb. 38a: N. BANKS (1903): Titelseite, Beschreibung von *Raphidia minuta* und Tafel mit einer Zeichnung der ♂ Genitalsegmente der Art (7). Es handelt sich um eine frühe Arbeit des Autors mit der Beschreibung der zweiten in Mexiko vorkommenden Spezies. – Bibl. H. & U. Aspöck. Abb. 39: Emanuel Bartoš (1902–1966). – Fotoarchiv J. Buchar.



**Abb. 40–43:** Friedrich Moritz Brauer (1832–1904) in verschiedenen Lebensaltern. Das Bild rechts oben stammt aus dem Jahre 1864, von den anderen Bildern liegen keine genauen Daten vor. – Bilder oben und links unten: Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung, rechts oben: 272; rechts unten: aus HANDLIRSCH 1905.



44



45

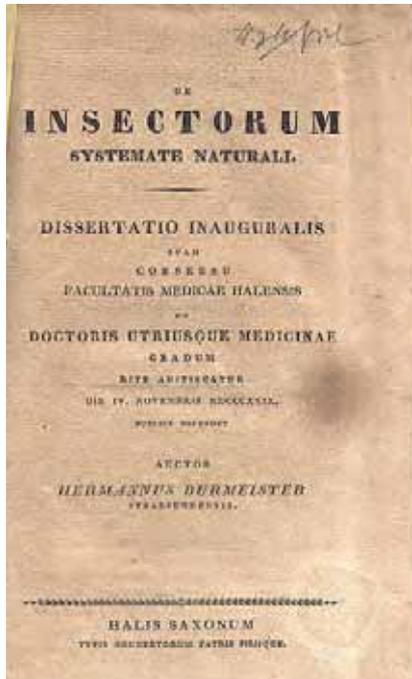


46

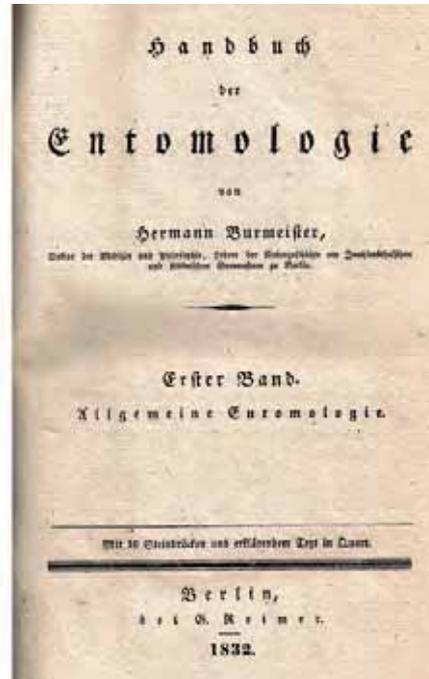


47

**Abb. 44:** F. BRAUER & F. LÖW (1857): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 45:** F. BRAUER (1876): Titelseite. In dieser Publikation wird *Raphidia ratzeburgi* beschrieben. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 46:** Carl Hermann Conrad Burmeister (1807–1892) in jungen Jahren. – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 578. **Abb. 47:** Carl Hermann Conrad Burmeister (1807–1892), 50. Dr.-Jubiläum (1880). – Aus STREICHER (1993).



48



50

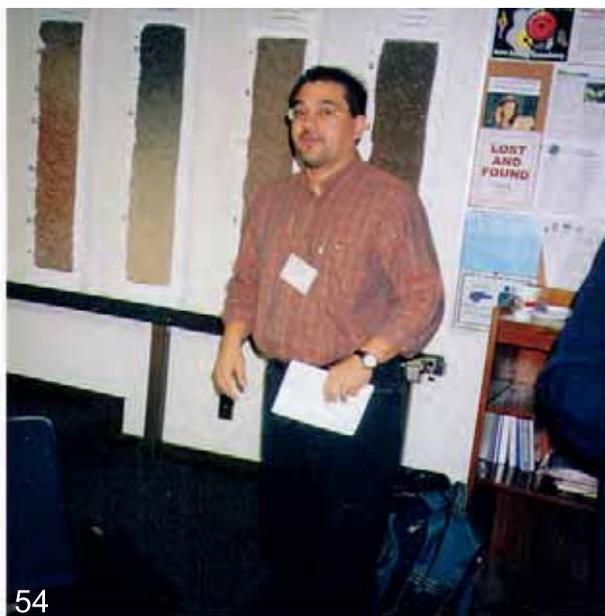


49

Abb. 48: H. BURMEISTER (1829): Titelseite seiner Dissertation. – Bibl. H. & U. Aspöck.  
Abb. 49: H. BURMEISTER (1829): Tabelle aus seiner Dissertation mit dem System der Insekten. – Bibl. H. & U. Aspöck. Abb. 50: H. BURMEISTER (1832): Titelseite des 1. Bandes seines Handbuches der Entomologie. (Im 2. Band, 1839, behandelte er *Raphidia* und beschrieb neue Arten.) – Bibl. H. & U. Aspöck.



**Abb. 51:** Frank Morton Carpenter (1902–1994). – Aus WILSON (1992). **Abb. 52:** Io Chou (1912–2008) beim XIX International Congress of Entomology. China, Beijing, 30. Juni 1992. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 53:** Io Chou (1912–2008) (rechts) mit Ulrike Aspöck (\*1941) und Horst Aspöck (\*1939) beim XIX International Congress of Entomology. China, Beijing, 30. Juni 1992. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



54



55



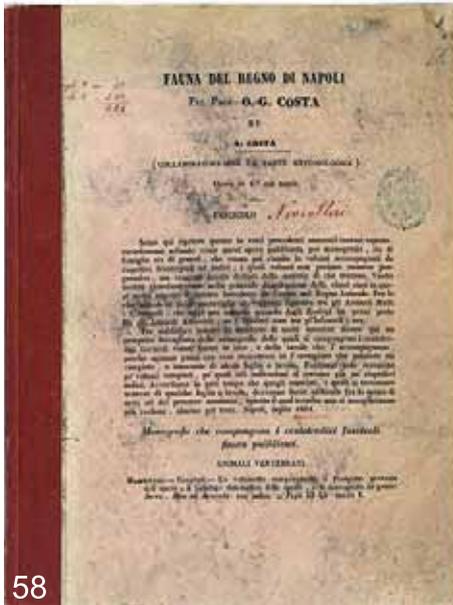
56

**Abb. 54:** Atilano Contreras-Ramos (\*1962) als Vortragender auf dem 8<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. USA, Texas, College Station, Texas A&M University, 28. Juli 2003. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 55:** Atilano Contreras-Ramos (\*1962) mit seiner Frau, Martha Reguero-Reza, auf dem 8<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. USA, Texas, College Station, Texas A&M University Texas, 29. Juli 2003. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 56:** Atilano Contreras-Ramos (\*1962) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.

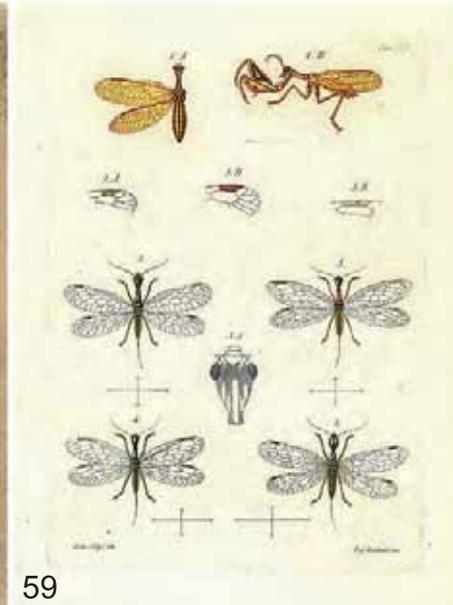


57

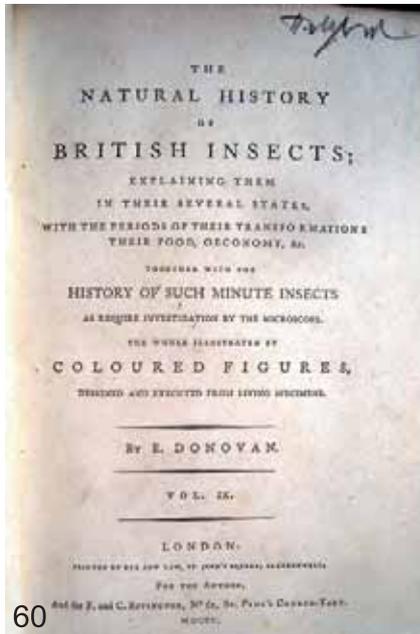
**Abb. 57:** Achille Costa (1823–1898). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 711. **Abb. 58:** A. COSTA (1855): Titelseite. – Bibl. Naturhistorisches Museum Wien. (Es handelt sich um eines der seltensten Werke der neuropterologischen Literatur.) **Abb. 59:** A. COSTA (1855): Tafel mit Raphidiopteren. – Bibl. Naturhistorisches Museum Wien.



58



59



60



61



62



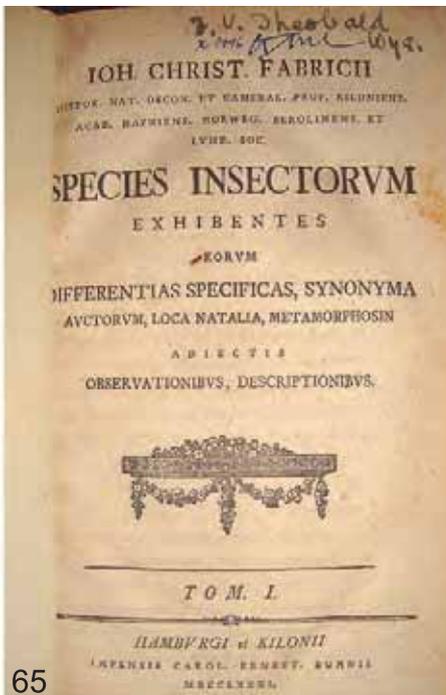
63

**Abb. 60:** E. DONOVAN (1800): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 61:** E. DONOVAN (1800): Tafel mit einer Raphidiiden-Spezies aus England. E. Donovan bezeichnete die Art als *Raphidia ophiopsis*, tatsächlich handelt es sich um *Phaeostigma (Ph.) notata* FBR. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 62:** Peter Esben-Petersen (1869–1942). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 1022. **Abb. 63:** Peter Esben-Petersen (1869–1942). – Aus NIELSEN (1943).

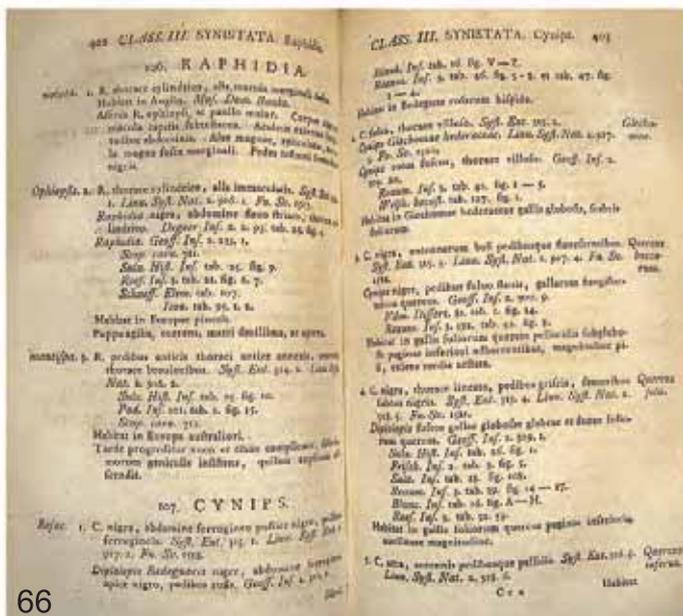


64

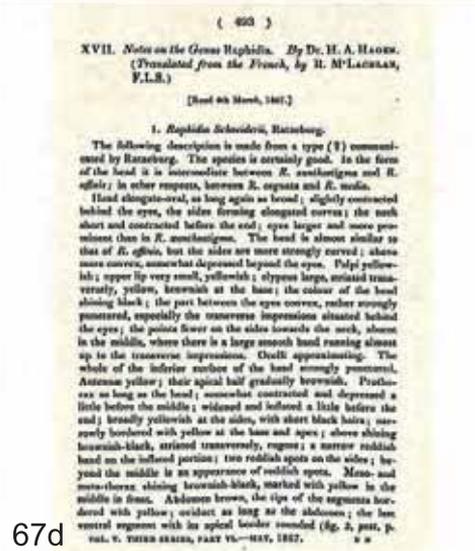
Abb. 64: Johann Christan Fabricius (1745–1808). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 1048. **Abb. 65:** J. Chr. FABRICIUS (1781): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 66:** J. Chr. FABRICIUS (1781): Beschreibung von *Raphidia notata* (*Phaeostigma notata*). – Bibl. H. & U. Aspöck.



65



66



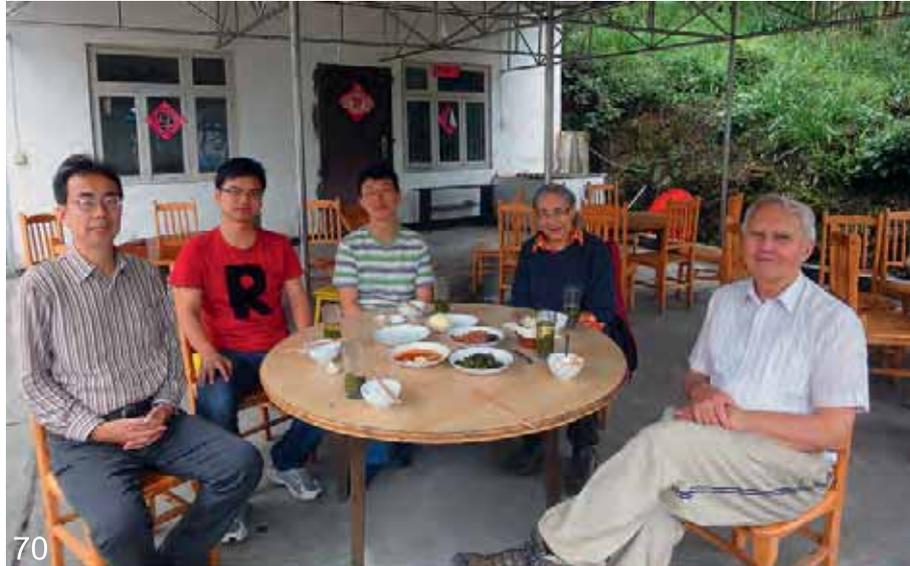
67c

67d

Abb. 67a: Hermann August Hagen (1817–1893) im Alter von 47 Jahren (1864). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 1517. Abb. 67b: Hermann August Hagen (1817–1893). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 1360. Abb. 67c: H. HAGEN (1844): Titelseite. Eine frühe und sehr kritische Arbeit dieses bedeutenden Gelehrten. – Bibl. H. & U. Aspöck. Abb. 67d: H. HAGEN (1867): Titelseite. In dieser Publikation werden erstmals Merkmale der Genitalsegmente zur Differenzierung der Spezies vorgeschlagen. – Bibl. Naturhistorisches Museum Wien.



**Abb. 68:** Fumio Hayashi (\*1957) (rechts) und Xingyue Liu (\*1981), dahinter v.l.n.r.: Ulrike Aspöck (\*1941) und Feiyang Liang (Student, arbeitet über Psocoptera). China, Provinz Chengdu, Mt. Emeishan, 28. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 69:** V.r.n.l.: Fumio Hayashi (\*1957), Feiyang Liang, Xingyue Liu (\*1981) und Horst Aspöck (\*1939). China, Provinz Chengdu, Mt. Emeishan, 30. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



70



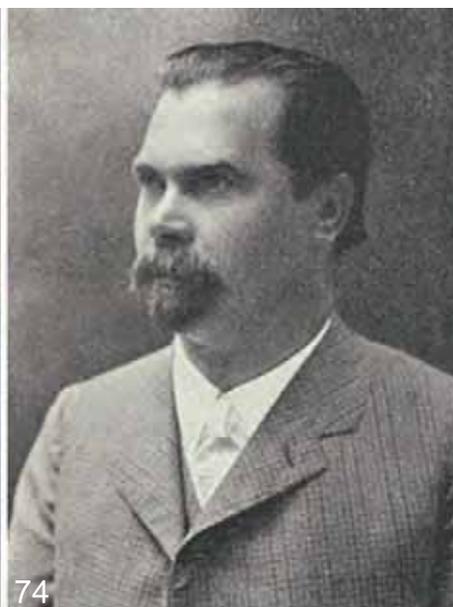
71

72

**Abb. 70:** V.l.n.r.: Fumio Hayashi (\*1957), Feiyang Liang, Xingyue Liu (\*1981), Ulrike Aspöck (\*1941) und Horst Aspöck (\*1939). China, Provinz Chengdu, Mt. Emeishan, 01. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 71:** V. l.n.r.: Fumio Hayashi (\*1957), Feiyang Liang, Xingyue Liu (\*1981), Ulrike Aspöck (\*1941) und Horst Aspöck (\*1939). China, Provinz Chengdu, Mt. Emeishan, 4. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 72:** Béla Kis (1924–2003) Rumänien, Siebenbürgen, Rimetea, 1995 – Foto L. Rákosy



73



74



75

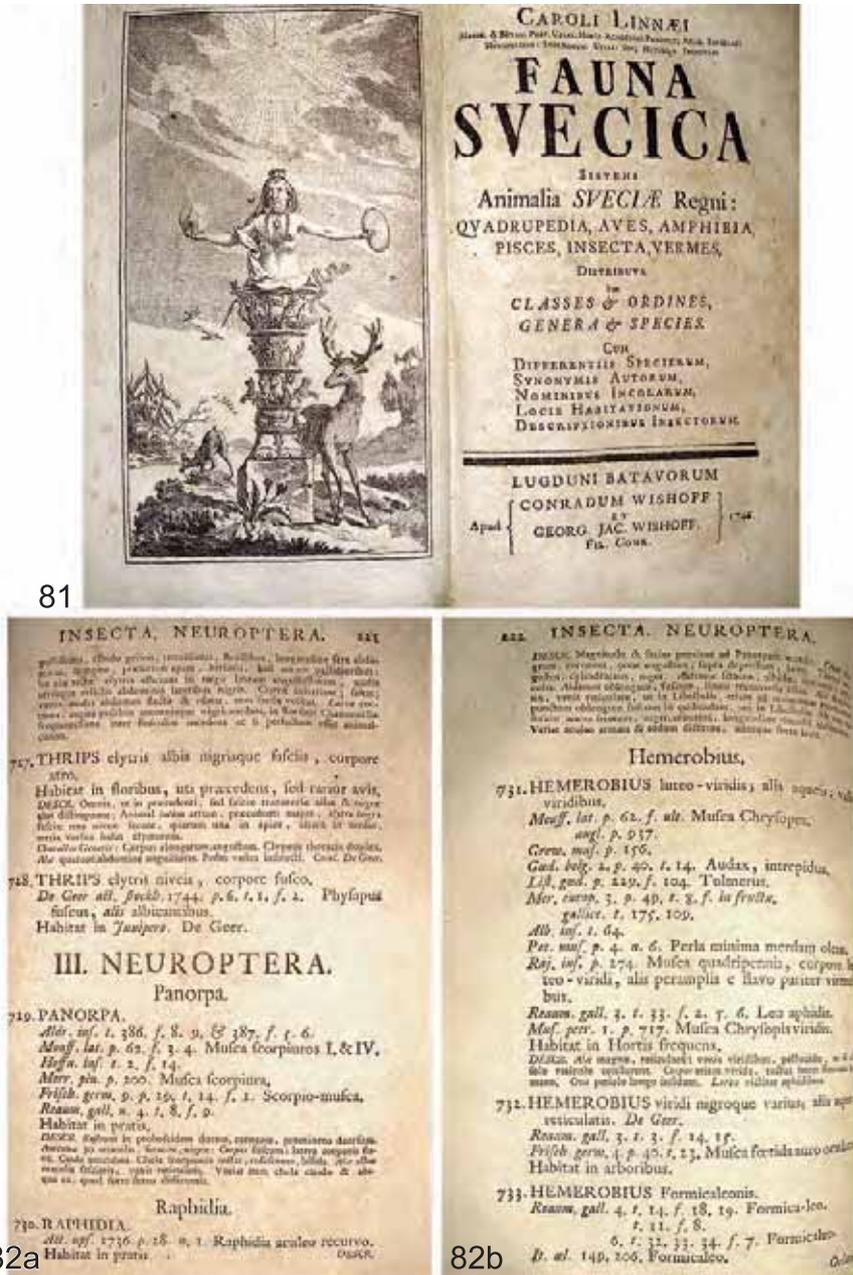


76

**Abb. 73:** Béla Kis (1924–2003) beim 7<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Ungarn, Csillebérc, 8. August 2000. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 74:** František Klapálek (1863–1919). – Aus TEYROVSKÝ (1939). **Abb. 75:** Pierre André Latreille (1762 – 1832). – Aus TUXEN (1973). **Abb. 76:** Johannès-Antoine Lestage (1879–1945). – Aus CARPENTIER (1947) (Phototypie A. Dohmen, Bruxelles).



**Abb. 77:** Carl Linnaeus (1707–1778) als 20jähriger Mann (1727). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 2472. **Abb. 78:** Carl Linnaeus (1707–1778) in jungen Jahren. Frontispiece zum 19. Jahrgang der Stettiner Entomologischen Zeitung, 1858. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 79:** Carl Linnaeus (1707–1778) im Hochzeitsrock (1739). – Ölgemälde von J. H. Scheffel, aus HAGBERG (1940). **Abb. 80:** Carl von Linné (1707–1778), 1775. – Kupferstich von Clément Bervie nach einem Ölgemälde von Alexander Roslin, aus HAGBERG (1940).

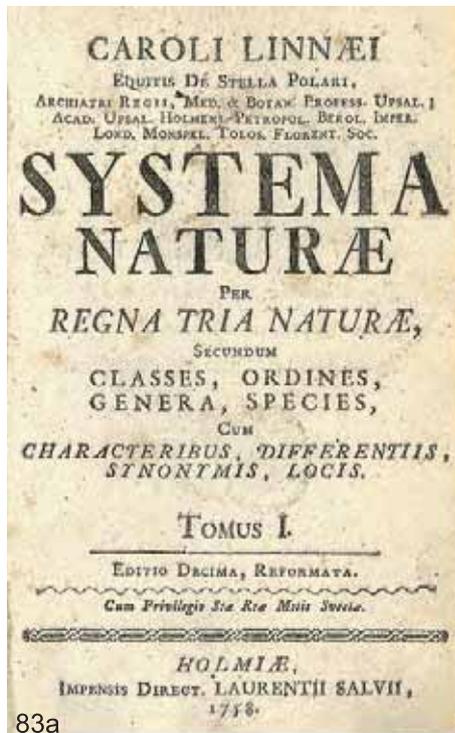


81

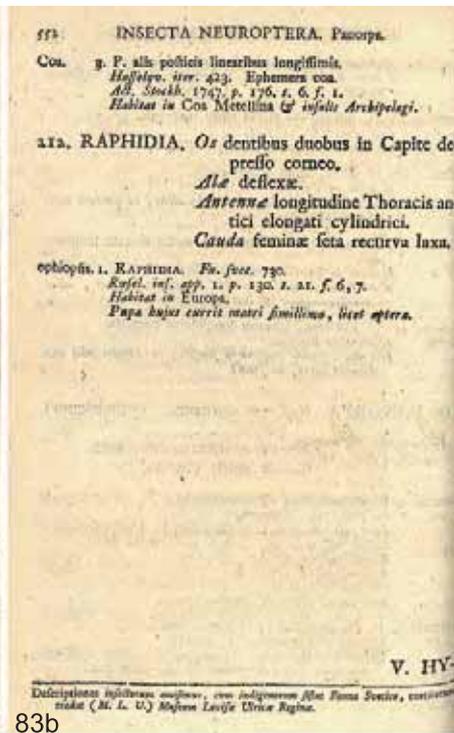
82a

82b

Abb. 81: C. LINNAEUS (1746): Fauna Svecica, Titelseite und Frontispiece. – Bibl. H. & U. Aspöck. Abb. 82 a und b: C. LINNAEUS (1746): Beschreibung von *Raphidia*. – Bibl. H. & U. Aspöck.



83a



83b



Abb. 83 a: C. LINNÆUS (1758): Titelseite der 10. Auflage seines Systema Nature, mit der die allgemein gültige zoologische Nomenklatur beginnt. Abb. 83 b: C. LINNÆUS (1758): Seite 552 mit der ersten nomenklatorisch gültigen Beschreibung von *Raphidia* und *Raphidia ophiopsis*. – Bibl. Naturhistorisches Museum Wien. Abb. 83 c: *Raphidia ophiopsis* LINNÆUS, 1758, ♂, die erste nomenklatorisch gültig beschriebene Kamelhalsfliege. Tschechien, Nationalpark Böhmerwald, Larve im Juni 2009, Imago im Mai 2010. – Foto F. Anderle & H. Bruckner.



**Abb. 84:** Xingyue Liu (\*1981) (Mitte) mit Horst Aspöck (\*1939) (links) und Dong Ren beim 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 12. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 85:** V.l.n.r. Xingyue Liu (\*1981), Ulrike Aspöck (\*1941), Dong Ren, Yongjie Wang beim 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 12. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 86:** Xingyue Liu (\*1981) bei einem seiner Vorträge auf dem 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 13. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 87:** Xingyue Liu (\*1981) beim 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 13. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



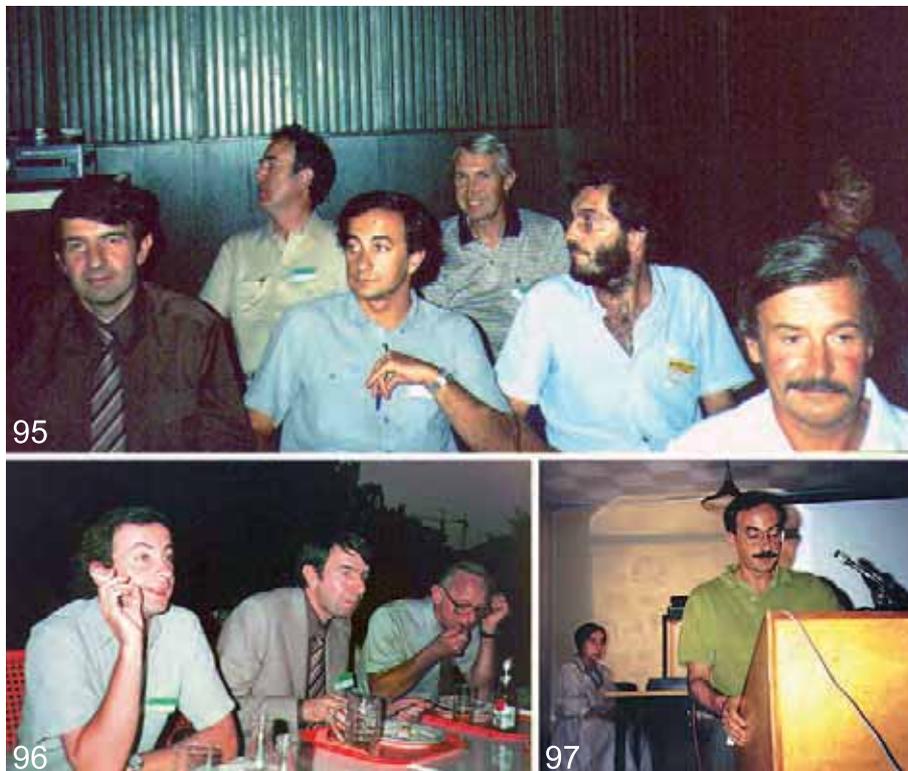
**Abb. 88:** Xingyue Liu (\*1981) (rechts) und Shaun Winterton beim 11<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Portugal, Azoren, Ponta Delgada, 15. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 89:** Xingyue Liu (\*1981) (links) und Horst Aspöck (\*1939) beim Lichtfang. China, Provinz Chengdu, Mt. Emeishan, 28. Juni 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 90:** V.r.n.l.: Xingyue Liu (\*1981), Fumio Hayashi (\*1957), Ulrike Aspöck (\*1941), Horst Aspöck (\*1939) und Feiyang Liang (Student, arbeitet über Psocoptera). China, Beijing, China Agricultural University, 7. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 91:** Xingyue Liu (\*1981) (rechts) und Ding Yang (\*1962). China, Beijing, Campus der China Agricultural University, 16. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 92:** Olga Michailovna Martynova (1900–1997), um 1960. – Aus SUKATSHEVA & IVANOV (2002). **Abb. 93:** Olga Michailovna Martynova (1900–1997) (links) und Frank Morton Carpenter (1902–1994), die beiden großen Paläontologen des 20. Jahrhunderts. UdSSR, Moskau, um oder nach 1960. – Aus SUKATSHEVA & IVANOV (2002). **Abb. 94:** Brief des 87jährigen Ernest Alexander McGregor (1880–1975) an Horst Aspöck aus dem Jahre 1968. – Korrespondenz-Archiv H. & U. Aspöck.

94

Dear Professor; –  
At age of 87, I am retired.  
I am still fairly well, but  
my active days are passed.  
The requests for papers  
have finally exhausted my supply –  
with a very few exceptions.  
I wish I were active, like you.  
Sincerely, Ernest A. McGregor



**Abb. 95:** V.l.n.r.: Alexi Popov (\*1942), ?, Victor Monserrat (\*1951), Wolfgang Schedl, Jean-Claude Sagné, Michelle Canard, ?. 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 21. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 96:** V.l.n.r.: Victor Monserrat (\*1951), Alexi Popov (\*1942), Phillip A. Adams (1929–1998). 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 21. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 97:** Victor Monserrat (\*1951) bei seinem Vortrag, links: Ulrike Aspöck (\*1941), beim 4<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Frankreich, Haute-Garonne, Bagnères-de-Luchon, 25. Juni 1991. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



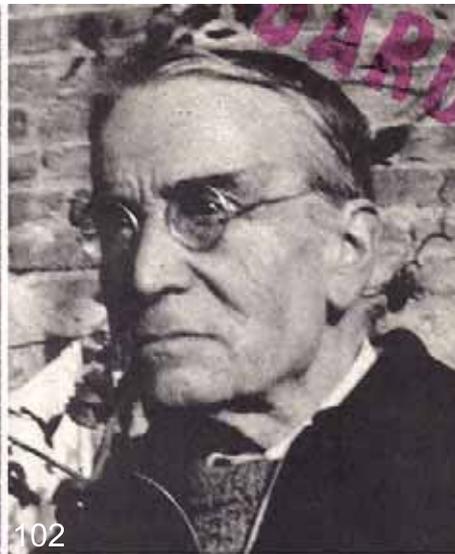
**Abb. 98:** Victor Monserrat (\*1951) und Bert Hynd (†2000) beim 4<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Frankreich, Haute-Garonne, Bagnères-de-Luchon, 25. Juni 1991. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 99:** V.l.n.r. Victor Monserrat (\*1951), Bert Hynd (†2000), György Sziráki (\*1942) beim 5<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Ägypten, Kairo, 3. Mai 1994. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 100:** Victor Monserrat (\*1951) (rechts) und Wieland Röhricht (\*1965) beim 5<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Ägypten, Kairo, 3. Mai 1994. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



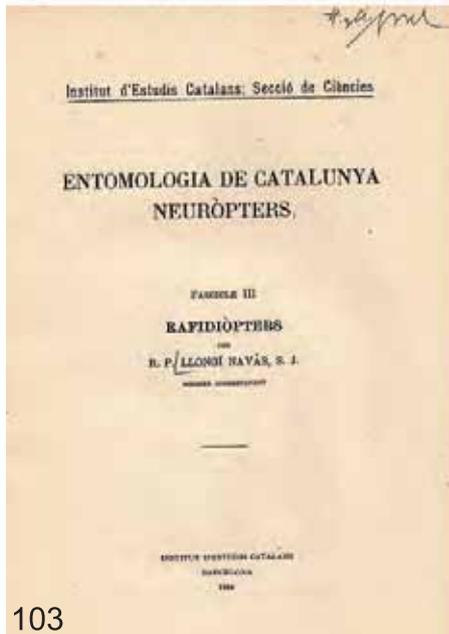
**Abb. 100a:** Karl-Ernst Lauterbach (\*1936) (rechts vorne), Wolfgang Dohle (links vorne), rechts von ihm hinten Horst Kurt Schminke beim 43. Phylogenetischen Symposium. Deutschland, Bielefeld, 24. Oktober 2001. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 100b:** Karl-Ernst Lauterbach (\*1936), ebendort (100a). – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



101



102



103

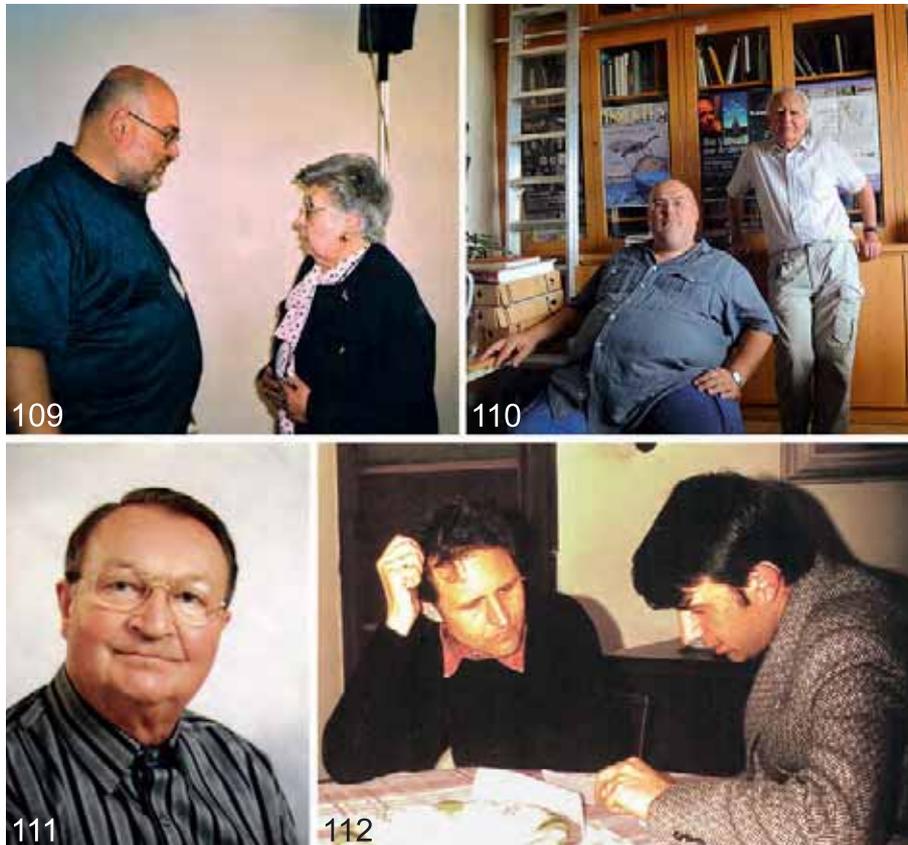


104

**Abb. 101:** Longinos Navás (1858–1938). – Aus DUSMET Y ALONSO (1941). **Abb. 102:** Longinos Navás (1858–1938) auf dem Cover des Buches von J. J. B. MONSERRAT (1989). **Abb. 103:** L. NAVÁS (1934): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 104:** L. NAVÁS (1934): Seite 40 mit einer für Navás typischen Abbildung nicht aufgehellter Genitalsegmente. – Bibl. H. & U. Aspöck.



**Abb. 105:** Roberto A. Pantaleoni (\*1957) (rechts) und Horst Aspöck (\*1939) mit einer sardischen Zeitung vom 21. Mai 2003, in der über die raphidiopterologischen Forschungen von ihm gemeinsam mit H. & U. Aspöck in Sardinien berichtet wird. Italien, Sardinien, Nähe Monte Albo, 21. Mai 2003. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 106:** Roberto A. Pantaleoni (\*1957) (links) und Laura Loru bei der Suche nach *Subilla*-Larven. Italien, Sardinien, Fonni, 30. Mai 2004. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 107:** V.l.n.r.: Horst Aspöck (\*1939), Roberto A. Pantaleoni (\*1957), Agostino Letardi (\*1964) und Ulrike Aspöck (\*1941). Italien, Sardinien, Belvi, 31. Mai 2004. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 108:** Roberto A. Pantaleoni (\*1957) (rechts) und Peter Duelli (\*1945) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 109:** Roberto A. Pantaleoni (\*1957) (links) und Maria Matilde Principi (\*1915) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 110:** Roberto A. Pantaleoni (\*1957) und Horst Aspöck (\*1939) im Arbeitszimmer von Ulrike Aspöck im Naturhistorischen Museum Wien. Österreich, Wien, 11. Juli 2012. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 111:** Claude Poivre (\*1928). – Fotoarchiv C. Poivre. **Abb. 112:** Alexi Popov (\*1942) (rechts) und Horst Aspöck (\*1939). Bulgarien, Sofia, 5. Mai 1974. – Foto H. Rausch, Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 113:** V.l.n.r.: Mervyn Mansell (\*1944), Horst Aspöck (\*1939), Peter Duelli (\*1945), Lita Greve-Jensen(\*1937), Alexi Popov (\*1942), Herbert Hölzel (1925–2008), Ernst Joachim Tröger (\*1934). 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 19. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 114:** V.l.n.r.: Alexi Popov (\*1942), Axel Gruppe (\*1956), Alessandro Minelli (\*1948) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb 115:** Alexi Popov (\*1942) (rechts) und Hubert Rausch (\*1947) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 116:** Maria Matilde Principi (\*1915) in ihrem Arbeitszimmer in der Universität, Italien, Bologna um 1950. – Aus PANTALEONI (2007). **Abb. 117:** Maria Matilde Principi (\*1915) in akademischer Robe an der Universität, Italien Bologna, um 1960. – Aus PANTALEONI et al. (2007). **Abb. 118:** Maria Matilde Principi (\*1915) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology, Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 119:** Maria Matilde Principi (\*1915) (Mitte) mit Horst Aspöck (\*1939) und Ulrike Aspöck (\*1941) beim 9<sup>th</sup> International Symposium on Neuropterology, Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



119a

**Abb. 119a:** 20. Juni 2005. Italien, Ferrara. Teilnehmer des 9th International Symposium on Neuropterology. In der Mitte stehend: Maria Matilde Principi. (Identifizierung der Personen siehe PANTALEONI et al. (2007)). – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



120a

**Abb. 120a:** V.l.n.r.: Ulrike Aspöck (\*1941), Maria Matilde Principi (\*1915), Horst Aspöck (\*1939), Hubert Rausch (\*1947), Roberto Pantaleoni (\*1957), Rinaldo Nicoli Aldini (\*1957) beim 9th International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.







**Abb. 125a:** Hubert Rausch (\*1947) (auf dem Autodach, links) mit Horst Aspöck (\*1939), unten, vor dem Expeditionsauto stehend, Ulrike Aspöck (\*1941). Iran, Talesch-Gebirge, Mai 1975. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 125b:** V.l.n.r. Horst Aspöck (\*1939), Alfons M.J. Evers (1918–1998), Hubert Rausch (\*1947) in der Koleopteren-Sammlung von A. Evers. Deutschland, Krefeld, 10. Feber 1989. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 125c:** V.r.n.l. Hubert Rausch (\*1947), Soiko Shadykánova(\*), Ulrike Aspöck(\*1941), Sergei L. Zonstein (\*), Alybek D. Karabaev (\*), Renate Rausch(\*1953), Dmitry A. Milko(\*1967) bei der Entdeckung von *Mongoloraphidia talassicola*. Kirgisistan, Talasskiy Alatau, Tal des Babachon, 1750m, K96/II, 13. Juni 1996. – Foto R. Rausch. Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 126:** Hubert Rausch (\*1947) reitet in größere Höhen zur Suche nach Raphidiopteren. Usbekistan, Nuratau, Hajat, 97/5, 22. Mai 1997. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 127:** Hubert Rausch (\*1947) bei der Untersuchung von Raphidiiden-Larven von Zypressen aus großen Höhen. Usbekistan, Nuratau, Hajat, 22. Mai 1997. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 128:** Hubert Rausch (\*1947) (links), Renate Rausch (\*1953) und Horst Aspöck (\*1939) beim 9th International Symposium on Neuropterology. Italien, Ferrara, 20. Juni 2005. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 129:** Hubert Rausch (\*1947) bei der 79. Entomologen-Tagung. Oberösterreich, Linz, 10. November 2012. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



130

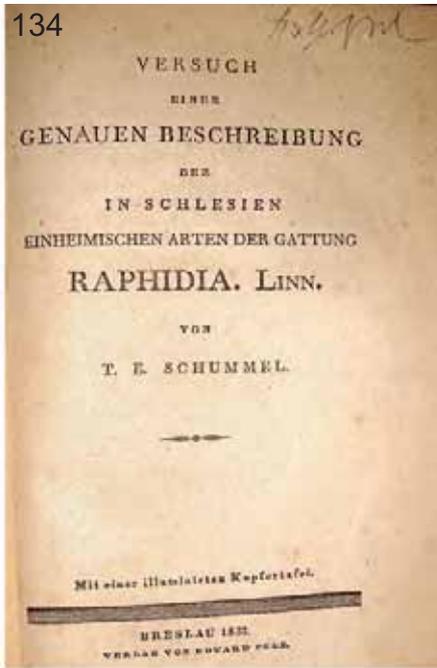


132



131

Abb. 130: Wilhelm Gottlieb Schneider (1814–1889). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 3730. Abb. 131: Titelseite der Monographie 1843 und Tafel mit *Inocellia crassicornis*. – Bibl. H & U Aspöck. Abb. 132: Erste Seite des Verzeichnisses der von W.G. SCHNEIDER (1856) im 17. Band der Stettiner Entomologischen Zeitung zum Verkauf angebotenen Bücher. – Bibl. H & U Aspöck.

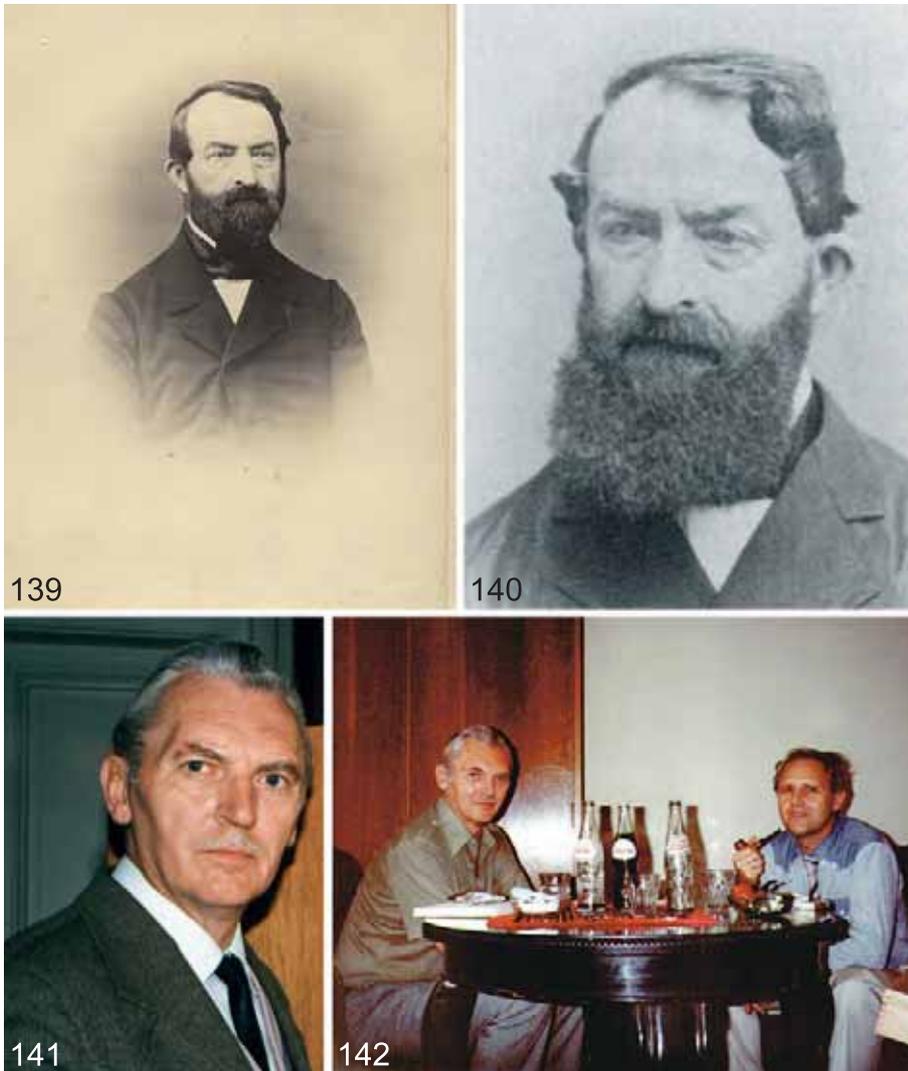


135

Abb. 133: Theodor Emil Schummel (1785–1848). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 3787. Abb. 134: T. E. SCHUMMEL (1832): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. Abb. 135: T. E. SCHUMMEL (1832): Seite 16 (mit Beschreibung von *Raphidia crassicornis* = *Inocellia crassicornis*) und Tafel. – Bibl. H. & U. Aspöck.



**Abb. 136:** Çetin Şengonca (\*1941) (2. von rechts), Horst Aspöck (\*1939) (ganz rechts), v.l.n.r.: Hubert Rausch (\*1947), Renate Rausch (\*1953), Ulrike Aspöck (\*1941), Peter Ressler (\*1955) (5. von links) in mitten anatolischer Gastfreundschaft. Türkei, Anatolien, Denizli, Kazik Beli, 14. Juli 1978. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 137:** Çetin Şengonca (\*1941) und Ulrike Aspöck (\*1941) beim 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 22. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 138:** Çetin Şengonca (\*1941) (links) und Herbert Hölzel (1925–2008) beim 2nd International Symposium on Neuropterology im Rahmen des XVII International Congress of Entomology. Deutschland, Hamburg, 22. August 1984. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



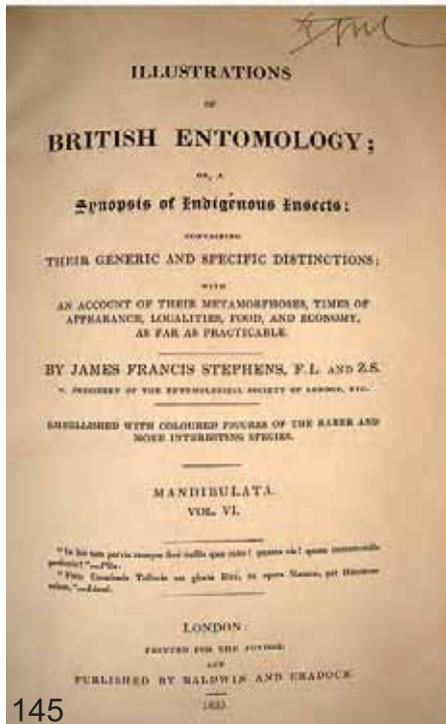
**Abb. 139:** Johann Philip Emil Friedrich Stein (1814–1882). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv, Portraitsammlung 4033. **Abb. 140:** Johann Philip Emil Friedrich Stein (1814–1882). – Aus KRAUS & BLANK (1998). **Abb. 141:** Henrik Steinmann (1932–2009). – Aus PAPP (2010). **Abb. 142:** Henrik Steinmann (1932–2009) (links) und Horst Aspöck (\*1939) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum. Ungarn, Budapest, 17. August 1983. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



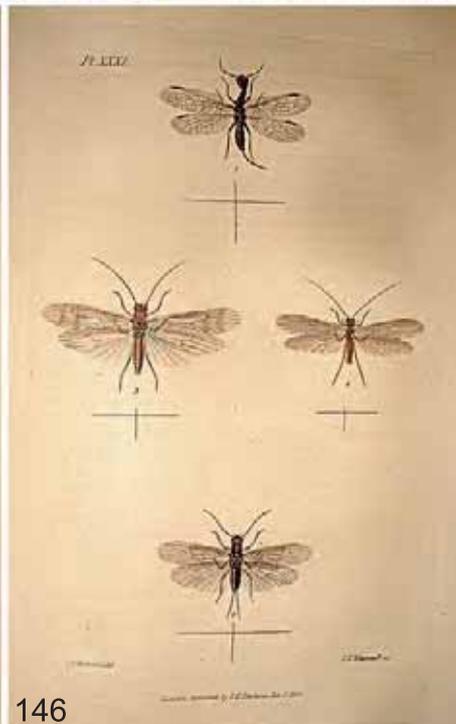
143



144

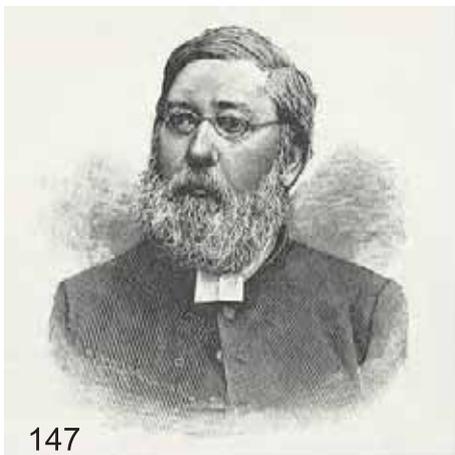


145



146

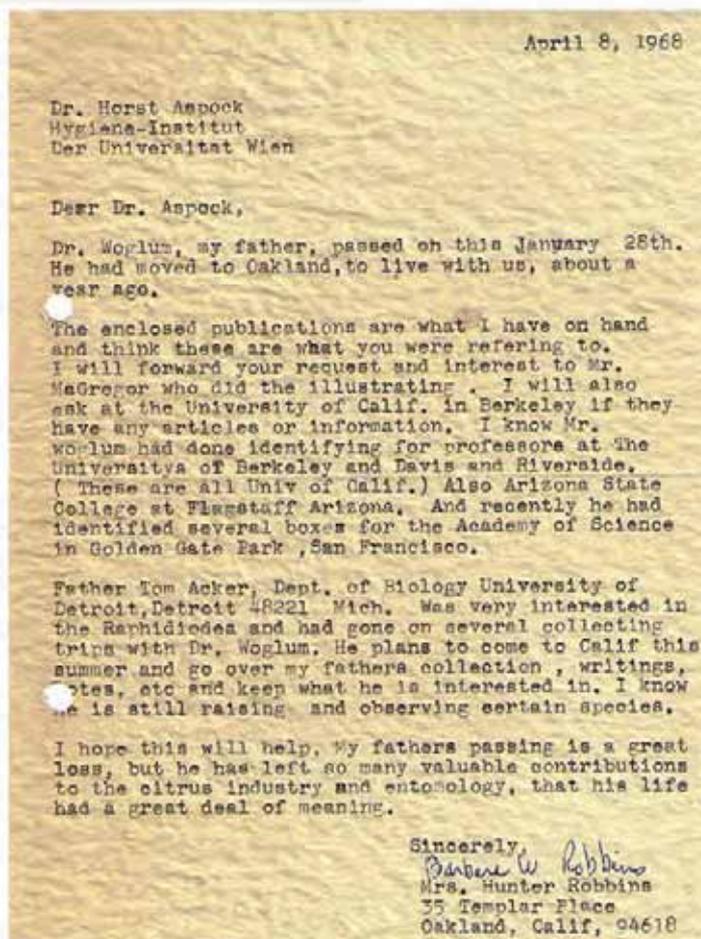
**Abb. 143:** V.l.n.r.: Henrik Steinmann (1932–2009), Hubert Rausch (\*1947) und Ulrike Aspöck (\*1941) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Ungarn, Budapest, 17. August 1983. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb. 144:** James Francis Stephens (1792–1852). – Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Historisches Archiv. (Es handelt sich dabei um eine frühe Daguerreotypie und vermutlich um das einzige Bild von J. F. Stephens.) **Abb. 145:** J. F. STEPHENS (1835–1836): Titelseite. – Bibl. H. & U. Aspöck. **Abb. 146:** J.F. STEPHENS (1836): Tafel XXXI. – Bibl. H. & U. Aspöck.



147

Abb. 147: Hans Daniel Johan Wallengren (1823–1894). – Aus AURIVILLIUS (1895).

Abb. 147a: Brief der Tochter von R.S. Woglum mit wertvollen Informationen über dessen Tätigkeit. – Korrespondenz-Archiv H. & U. Aspöck.



147a



**Abb 148:** Chikun Yang (1925–2006). China, Beijing, 30. Juni 1992. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb 149:** Chikun Yang (1925–2006) (rechts) mit Horst Aspöck (\*1939) und Ulrike Aspöck (\*1941) in seinem Haus. China, Beijing, 30. Juni 1992. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb 150:** Chikun Yang (1925–2006) in der Insektensammlung der China Agricultural University. China, Beijing, 4. Juli 1992. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck. **Abb 151:** Chikun Yang (1925–2006) in der China Agricultural University. China, Beijing, 4. Juli 1992. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 152:** V.l.n.r: Yan Li (arbeitet über Tipulidae), Yuyu Wang (Studentin, arbeitet über mitochondriale Genomik bei Neuropterida), Horst Aspöck (\*1939), Ulrike Aspöck (\*1941), Ding Yang (\*1962), Xingyue Liu (\*1981) und Qifei Liu (arbeitet über Tipulidae). China, Beijing, China Agricultural University, 16. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.



**Abb. 152a:** Ding Yang (\*1962) und Ulrike Aspöck (\*1941). China, Beijing, 16. Juli 2011. – Fotoarchiv H. & U. Aspöck.

E. Bartoš arbeitete u.a. auf dem Gebiet der aquatischen Zoologie sowie über die oben genannten Gruppen. Im Besonderen befasste er sich auch mit Raphidiopteren. E. Bartoš hat in der Zeit von 1952 bis 1967 insgesamt elf Publikationen verfasst, in denen Neuropterida (fast durchwegs Raphidioptera) behandelt werden.

Einer von uns (H.A.) hatte im Jahre 1965 Gelegenheit, Prof. Bartoš in dessen Wohnung in Prag zu treffen und über Raphidiopteren zu diskutieren. E. Bartoš untersuchte Raphidiopteren in trockenem Zustand, mit der Methode der genitalmorphologischen Untersuchung nach Aufhellung in KOH war er offenbar nicht vertraut. So war es auch nicht überraschend, dass sich die von ihm beschriebenen Spezies durchwegs als Synonyma erwiesen haben.

L i t e r a t u r und Quellen zur Biographie von E. Bartoš: KUNST (1967), SLÁDEČEK (1967) sowie J. BUCHAR (in litt.).

#### Die von E. Bartoš beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1965	R	<i>Raphidia barbata</i>	S
		= <i>Raphidia (Raphidia) ophiopsis</i> LINNAEUS, 1758	
1965	R	<i>Raphidia latiaperta</i>	S
		= <i>Raphidia (Raphidia) ophiopsis</i> LINNAEUS, 1758	
1965	R	<i>Agulla rostrata</i>	S
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	
1965	R	<i>Raphidia schizurotergalis</i>	S
		= <i>Raphidia (Raphidia) beieri</i> H. A. & U. A., 1964	
1965	R	<i>Agulla trilobata</i>	S
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	
1967	R	<i>Raphidia megahypovalva</i>	S
		= <i>Raphidia (Raphidia) ophiopsis</i> LINNAEUS, 1758	

#### Wenxuan Bi <sup>1</sup>

Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch. Bachelor (Studienrichtung?). Freiberuflich tätig. Ist koleopterologisch tätig, seit 2013 Interesse für Neuropterida. Auf ihn geht der Nachweis des Vorkommens einer Art der Familie Inocelliidae auf der Insel Hainan zurück. Siehe unter Liu.

#### Friedrich (Moritz) BRAUER (1832–1904) (Abb. 40–45)

Geboren am 12. Mai 1832 in Wien, Österreich. Gestorben am 29. Dezember 1904 in Wien. Nationalität: österreichisch. Muttersprache: Deutsch. F. Brauer zählt zu den bedeutendsten Entomologen, die Österreich hervorgebracht hat, und auch im internationalen Maßstab gehört er zu den Großen in der Entomologie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Die Eltern von F. Brauer waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts aus Norddeutschland (Vater aus Oldenburg, Mutter aus Hannover) nach Wien eingewandert; die Familie war wohlhabend, der junge F. Brauer konnte in einer sorgenfreien Atmosphäre aufwachsen. Er hatte Privatlehrer, sein schon in früher Kindheit erwachtes Interesse für Insekten wurde allseits gefördert. Ab 1841 hatte die Familie eine Sommerwohnung in Döbling

<sup>1</sup> Über ihn stehen kaum Daten zur Verfügung.

(heute XIX. Wiener Gemeindebezirk), wo der junge F. Brauer ausgedehnte Sammelexkursionen unternehmen konnte. Ab 1842 verbrachte er die Sommermonate in der Brühl bei Mödling, wo er noch ausgedehntere Exkursionen (z. T. betreut von dem Privatzeichnerlehrer Anton Löw) unternehmen konnte. 1845 (nach Ablegung von Prüfungen) Eintritt in die 3. Klasse des Piaristen-Gymnasiums. 1846 Bekanntschaft mit Vincenz Kollar (1797–1860), Kustos am k. u. k. Hofmuseum (damals am Josefsplatz). Von da an häufige Aufenthalte im Museum, vorwiegend, um Insekten zu bestimmen und zu studieren. Im Revolutionsjahr 1848 hielt sich Brauer (wie auch während seines ganzen Lebens) der Politik fern und nützte die Zeit (die Schulen waren für etliche Wochen geschlossen) zu intensiver entomologischer Freiland-Tätigkeit. 1849 besonders intensives Studium der Chrysopidae, vor allem auch der präimaginalen Stadien. Über Vermittlung von Georg Frauenfeld (1807–1873) trug er in einer Sitzung der Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften im April 1850 darüber vor, worauf er vom Vorsitzenden, Wilhelm von Haidinger (1795–1871), zur Publikation dieser Ergebnisse in den naturwissenschaftlichen Abhandlungen eingeladen wurde. So erschien 1850 die erste Publikation des damals 18-jährigen F. Brauer, viel beachtet von der Fachwelt. Von da an besonders intensives Studium der Metamorphose der Neuropteren. Mehrere bedeutsame Publikationen in verschiedenen angesehenen Zeitschriften – noch während seiner Gymnasialzeit! 1851 Gründungsmitglied des Zoologisch-Botanischen Vereins. Seine intensive entomologische Forschungstätigkeit führte dazu, dass er die Matura nicht bestand und auch beim zweiten Versuch durchfiel. Eine weitere Wiederholung erforderte ein Gesuch beim Unterrichtsminister, und endlich im Sommer 1853 bestand er. Vorher (im Oktober 1852) konnte er noch eine Reise nach Königsberg zu Hermann August Hagen (1817–1893), der die Arbeiten des jungen Brauer hoch einschätzte, unternehmen. 1853 Beginn des Studiums der Medizin (das war damals der übliche Weg, wenn man Zoologe werden wollte), viele berühmte Lehrer der weltweit angesehenen Wiener Medizinischen Schule der Mitte des 19. Jahrhunderts. Schon um 1854 nähere Kontakte zu Ignaz Rudolf Schiner (1813–1873) und damit erste dipterologische Studien. 1857 "Neuroptera austriaca" – ein Buch, das für lange Zeit ein Standardwerk der Neuropterologie blieb. Es folgte eine Periode intensiver Arbeit an Oestridae (Diptera). 1860 erfolgreiche Ablegung des ersten medizinischen Rigorosums (allerdings nach sieben Jahren!). 1861 Annahme einer Stelle für außerordentliche wissenschaftliche Dienstleistung am Naturalienkabinett. 1863 Monographie der Östriden. 1869 Mitglied der Leopoldina. 1871 Ablegung des zweiten medizinischen Rigorosums und Promotion zum Dr. med. 1872 Habilitation an der philosophischen Fakultät der Universität Wien. 1874 Ao. Univ.-Prof. 1876 Kustos am Hofmuseum als Entomologe (nachdem er vorher in der Mollusken-Abteilung gearbeitet hatte). 1884 o. Univ.-Prof., 1888, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Lehrtätigkeit an der Universität Wien und an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Daneben weitere Forschungs- und Publikationstätigkeit, vor allem über dipterologische, gelegentlich auch wieder neuropterologische Themen. 1898 Leiter der zoologischen Abteilung des Hofmuseums.

F. Brauer hatte viele Schüler, sein bedeutendster war wohl Anton Handlirsch (1865–1935), weiters Ludwig Ganglbauer (1856–1912), Hans Rebel (1861–1940), Josef Redtenbacher (1856–1926) und andere österreichische Entomologen.

F. Brauer hat in der Zeit von 1850 bis 1901 insgesamt 60 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt (oder Bezug) publiziert. Die bedeutendsten Arbeiten fallen in die Zeit zwischen seinem 18. und 35. Lebensjahr, die Spitzenleistungen fallen in die Zeit vom 18.

bis zum 25. Lebensjahr. Viele Publikationen aus dieser Periode zählen zu den Klassikern der neuropterologischen Literatur. Die wichtigste Entdeckung von F. Brauer ist wahrscheinlich die durch die Saugzangen der Larven begründete Monophylie der Neuroptera. In mehreren Publikationen hat F. Brauer auch Raphidiopteren behandelt. Beschrieben hat er allerdings nur eine Spezies – eine der markantesten Arten der europäischen Raphidiopteren-Fauna.

L i t e r a t u r zur Biographie von F. Brauer: HANDLIRSCH (1905), H. ASPÖCK (1999, 2002a), SALVINI-PLAWEN & MIZZARO (1999), U. ASPÖCK & H. ASPÖCK (2007), H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (2010, 2013), ZOBODAT (2013).

#### Die von F. Brauer beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

**1876**            **R**            *Raphidia ratzeburgi*            **V**  
= *Puncha ratzeburgi* (BRAUER, 1876)

#### (Carl) Hermann (Conrad) BURMEISTER (1807–1892) (Abb. 46–50)

Geboren am 15. Jänner 1807 in Stralsund, Preußen, Deutschland. Gestorben am 2. Mai 1892 in Buenos Aires, Argentinien. Nationalität: deutsch (preußisch), ab 1861 in Argentinien lebend. Muttersprache: Deutsch. 1813 bis 1825 Gymnasium in Stralsund, Reifeprüfung in Greifswald. Durch den frühen Tod des Vaters bescheidene Vermögensverhältnisse der Familie (Mutter mit fünf Kindern). 1826 Immatrikulation an der Universität Greifswald. Studium der Naturwissenschaften und der Medizin. Sein Hauptinteresse ist Entomologie, weshalb er 1827 an die Universität Halle übersiedelt. 1829 Promotion zum Dr. med. und (wenige Wochen später) zum Dr. phil. Dissertation: "De insectorum systemate naturali". 1830 Militärchirurgus für ein Jahr in Grüneberg, Schlesien. 1831 Naturgeschichtslehrer am Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin. Beginn der Herausgabe des Handbuchs der Entomologie (BURMEISTER 1832, Abb. 50). 1832 Oberlehrer am Köllnischen Realgymnasium in Berlin. 1834 Habilitation an der Universität Berlin. Beginn der Vorlesungstätigkeit an dieser Universität. 1837 Extraordinarius für Zoologie und Direktor des Zoologischen Museums in Halle. 1842 Ordinarius an der Universität in Halle. 1843 erste Auflage seiner "Geschichte der Schöpfung", ein Werk, in dem sich bemerkenswerte Gedanken zur Evolution finden. 1848 vorübergehende politische Tätigkeit in Zusammenhang mit der Reform des Universitätswesens. 1850–1852 Forschungsreise nach Brasilien. 1856 zweite Forschungsreise nach Südamerika (Uruguay, Argentinien). Die vorübergehende Befreiung von seinen Vorlesungspflichten erhielt H. Burmeister durch Vermittlung seines Freundes Alexander von Humboldt (1769–1859) beim Minister. 1861 Übersiedlung nach Buenos Aires, wo er 1862 zum Direktor des Museo Publico in Buenos Aires ernannt wurde. In dieser Position bis zu seinem Tod. H. Burmeister hat diese letzten 30 Jahre seines Lebens mit aller Kraft in den Dienst der musealen und universitären Naturforschung in Argentinien gestellt. H. Burmeister hatte bis zu seinem Tod eine stabile Gesundheit und war intellektuell unverändert aktiv. Durch einen Unfall, bei dem er von einer Leiter über eine Treppe in einen Glaskasten stürzte, verletzte er sich so sehr, dass hoher Blutverlust eintrat und er wenige Wochen später starb.

H. Burmeister war ein außerordentlich vielseitiger, auf vielen Gebieten souverän kompetenter, hochgebildeter und ungewöhnlich produktiver Gelehrter, der in vielen naturwissenschaftlichen Bereichen – sowohl durch seine Arbeiten in Deutschland vor 1860 als

auch durch seine intensive Tätigkeit in Argentinien nach 1860 – tiefe, bleibende Spuren in der Wissenschaft hinterlassen hat. H. Burmeister muss eine außergewöhnliche Intelligenz gepaart mit hoher Arbeitsdisziplin besessen haben, er soll allerdings auch durch Arroganz ausgezeichnet gewesen sein – vermutlich, weil seinen hohen Ansprüchen sich selbst gegenüber viele andere kaum gerecht werden konnten. Als Entomologe ist er vor allem durch sein "Handbuch der Entomologie" weltweit berühmt geworden. Mit Neuropterida hat er sich im Rahmen des Handbuchs gründlich auseinandergesetzt und dabei auch Raphidiopteren behandelt.

L i t e r a t u r zur Biographie von H. Burmeister: MÜLLER (1887), TASCHENBERG (1893), HACKER (1993), SCHULZE (1993a), (1993b), STREICHER (1993).

#### Die von H. Burmeister beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1839	R	<i>Raphidia major</i>	V
		= <i>Phaeostigma (Magnoraphidia) major</i> (BURMEISTER, 1839)	
1839	R	<i>Raphidia media</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	

#### Omar Vincente CAO (\*1975)

Geboren am 17. Juni 1975 in Oristano, Sardinien, Italien. Im akademischen Jahr 1998/99 Abschluss seines Studiums an der Universität Sassari (Sardinien) mit dem Grad Laurea in Scienze Forestali mit der Arbeit "Indagini sulla distribuzione di nidi e ovature di *Malacosoma neustrium* L. (Lepidoptero Lasiocampidae) nelle sugherete della Sardegna". In seinen weiteren Arbeiten befasste sich O. Cao (unter der Leitung von Prof. Pietro Luciano) mit den an *Quercus* lebenden, in der kalten Jahreszeit auftretenden Lepidopteren (Frostspanner...); dies war vermutlich auch das Thema seiner Dissertation; jedenfalls erwarb er einen Ph.D. der Universität von Sassari. Genauere Daten stehen uns nicht zu Verfügung.

Im Zuge seiner Untersuchungen an *Quercus* und auf Grund von gezielten Hinweisen von R. Pantaleoni entdeckte er in einem Eichenbestand in Zentralsardinien jene Spezies, die wir gemeinsam als *Subilla principiae* beschrieben (siehe auch unter R. Pantaleoni).

Q u e l l e : R. Pantaleoni in lit..

#### Frank Morton CARPENTER (1902–1994) (Abb. 51, 93)

Geboren am 6. September 1902 in Boston, USA. Gestorben am 18. Jänner 1994 in Lexington, Massachusetts, USA. Nationalität: US-amerikanisch. Muttersprache: Englisch.

F.M. Carpenter zählt weltweit zu den bedeutendsten Paläoentomologen, er hat aber auch in der Rezent-Entomologie gewichtige Spuren hinterlassen.

Schulbesuch in Melrose. F.M. Carpenter zeigte schon in seiner Kindheit großes Interesse für Insekten. 1922–1926 Studium an der Harvard University in Cambridge, Massachusetts. 1927 M.Sc. 1929 D.Sc. Schon seine Thesis war einem paläoentomologischen Thema gewidmet, nämlich den fossilen Ameisen von Nordamerika. 1928 Research Fellow in Applied Biology an der Harvard University und weitere akademische Laufbahn an dieser Universität: 1931 Associate in Entomology, 1932 Assistant Curator of

Invertebrate Palaeontology am Museum of Comparative Zoology, 1935 Instructor in Zoology, 1936 Assistant Professor of Palaeontology, 1939 Associate Professor of Entomology, 1945 Alexander Agassiz Professor of Zoology, 1973 Emeritus. Zahlreiche Aktivitäten in vielen Gremien. Forschungsarbeit und Publikationstätigkeit bis ans Lebensende.

F.M. Carpenter hat in der Zeit von 1929 bis 1992 insgesamt 36 Arbeiten publiziert, in denen Neuropterida behandelt werden, davon in zehn Publikationen Raphidiopteren.

L i t e r a t u r zur Biographie von F.M. Carpenter: WILSON (1992), FURTH (1994).

#### Die von F.M. Carpenter beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

<b>1936</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla banksi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) modesta banksi</i> CARPENTER, 1936	
<b>1936</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla bractea</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) bractea</i> CARPENTER, 1936	
<b>1936</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla directa</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Franciscoraphidia) directa</i> CARPENTER, 1936	
<b>1936</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla flexa</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) flexa</i> CARPENTER, 1936	
<b>1936</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla modesta</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) modesta modesta</i> CARPENTER, 1936	
1936	R	<i>Agulla neglecta</i>	S
		= <i>Agulla (Agulla) bractea</i> (CARPENTER, 1936)	
1936	R	<i>Agulla occidentis</i>	S
		= <i>Agulla (Agulla) herbsti</i> (ESBEN-PETERSEN, 1912)	
1936	R	<i>Agulla singularis</i>	S
		= <i>Agulla (Agulla) astuta</i> (BANKS, 1911)	
<b>1936</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla unicolor</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) unicolor</i> CARPENTER, 1936	
<b>1958</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia americana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena (Mexicoraphidia) americana</i> (CARPENTER, 1958)	
<b>1958</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia pilicornis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Indianoinocellia pilicornis</i> (CARPENTER, 1958)	

#### Io CHOU (1912–2008) (Abb. 52, 53)

Geboren am 8. Juni 1912 in Ningbo, Provinz Zhejiang, China. Gestorben am 15. Dezember 2008 in Yangling, Provinz Shannxi, China. Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch.

Ausbildung: September 1932–Juni 1936 Universität Nantong, Jiangsu, China (Bachelor); September 1936–Mai 1938 Università degli Studi di Napoli Federico II, Italien (Dr. phil., Dissertation: Redesizione dell'Aspidiotus destructor Sign. Homoptera, Coccidae). Seit vielen Jahren bis zu seinem Tode Professor am Entomological Museum, College of Plant Protection, Northwest A&F University, Yangling, Provinz Shaanxi, China. Forschungsschwerpunkt: Lepidopteren. Studien an Neuropterida seit 1960, Schwerpunkt: Taxonomie der Raphidiopteren Chinas. Io Chou arbeitete mit Chikun Yang zusammen (siehe dort).

Wir trafen Io Chou im Juni 1992 anlässlich des XIX. International Congress of Entomology in Beijing. Wir haben ihn als überaus lebenswürdigen, lebhaften Gelehrten in

Erinnerung, mit dem wir in italienischer Sprache kommunizieren konnten (Abb. 53).

Io Chou ist Koautor einer gemeinsam mit Chikun Yang beschriebenen Raphidiiden-Spezies (siehe unter Ch. Yang).

### **Atilano CONTRERAS-RAMOS (\*1962) (Abb. 54–56)**

Geboren am 15. Feber 1962 in Nuevo Laredo, Tamaulipas, Mexiko. Nationalität: mexikanisch. Muttersprache: Spanisch. Biologie-Studium an der Facultad de Ciencias Biológicas, Universidad Autónoma de Nuevo León, Monterrey, Mexiko (1987: Bachelor). Fortsetzung des Biologie-Studiums am Department of Biology, University of Alabama, Tuscaloosa, Alabama, USA (1990: M. Sc.); anschließend Doktoratsstudium am Department of Entomology, University of Minnesota, St. Paul (1996: Ph. D.). Master-Thesis: "The immature stages of *Platyneuromus* (Corydalidae) with a key to the genera of larval Megaloptera of Mexico". Dissertation: "Systematics of the Dobsonfly Genus *Corydalus* LATREILLE (Megaloptera: Corydalidae)". Derzeit Vollzeit-Wissenschaftler am Instituto de Biología, Universidad Nacional Autónoma de México. Lehrveranstaltungen für Studierende über Systematische Entomologie, Methoden der Phylogenetik, Arthropoden-Phylogenie. Forschungsschwerpunkt: Systematische Entomologie, aquatische Entomologie. Außerdem Interesse für Evolution, Spezies-Konzepte. Neuropterologische Forschungsschwerpunkte: Taxonomie der mexikanischen Neuropterida.

A. Contreras-Ramos arbeitet seit 1987 über Neuropterida. In der Zeit von 1987 bis 2013 hat er ca. 35 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt veröffentlicht, darunter mehrere große Revisionen. Die meisten Arbeiten betreffen Megalopteren, doch werden in einigen auch Raphidiopteren behandelt. A. Contreras-Ramos ist Koautor einer Spezies der Familie Raphidiidae (siehe unter U. Aspöck).

### **Achille COSTA (1823–1898) (Abb. 57–59)**

Geboren am 10. August 1823 in Alessano, Lecce, Königreich beider Sizilien, heute Italien. Gestorben am 17. November 1898 in Rom. Nationalität: italienisch. Muttersprache: Italienisch. Als Sohn des bedeutenden Zoologen Oronzio Gabriele Costa (1787–1867) wuchs er in einer zoologisch geprägten Atmosphäre auf. Er studierte Medizin und war intensiv in das akademische Leben an der Universität von Neapel eingebunden. Dies fand ein jähes Ende, als sowohl Oronzio Gabriele Costa als auch Achille Costa aus politischen Gründen im Jahre 1849 aller akademischen Ämter enthoben wurden. Selbst an Kontakten mit ausländischen Wissenschaftlern wurden sie gehindert. A. Costa reagierte auf diese Situation mit intensiver wissenschaftlicher Aktivität. Diese Periode fand 1860 ein Ende, als – nach Konsolidierung des Königreichs Italien – A. Costa zum Professor für Zoologie an der Universität von Neapel und zum Direktor des angeschlossenen Zoologischen Museums ernannt wurde. Ab 1870 widmete sich A. Costa intensiv der Freilandforschung, er unternahm zahlreiche Reisen in Italien, aber auch im östlichen Mittelmeerraum. Auch mit angewandter Entomologie befasste sich A. Costa zunehmend. Von 1881 bis 1885 widmete er sich durch mehrere Reisen intensiv der zoologischen Erforschung von Sardinien.

A. Costa hat in der Zeit von 1855 bis 1886 insgesamt 19 Arbeiten publiziert, in denen Neuropterida behandelt werden (OSWALD 2013). Er hat einige Raphidiiden- und (nach SCHUMMEL 1832) die zweite Inocelliiden-Spezies beschrieben.

L i t e r a t u r zur Biographie von A. Costa: ANONYMUS (1899), PANTALEONI (1999, 2005, 2012).

**Die von A. Costa beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1855</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia aloysiana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Xanthostigma aloysiana</i> (COSTA, 1855)	
1855	R	<i>Raphidia colubroides</i>	S
		<i>Subilla confinis</i> (STEPHENS, 1836)	
<b>1855</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia ophiopsis</i> v. <i>flavilabris</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Ornatoraphidia flavilabris</i> (COSTA, 1855)	
1855	R	<i>Raphidia ophiopsis</i> var. <i>fusciventris</i>	?
		= Nomen dubium	
<b>1855</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia crassicornis</i> v. <i>bicolor</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Parainocellia bicolor</i> (COSTA, 1855)	
1871	R	<i>Raphidia ophiopsis</i> var. <i>pallipes</i>	?
		= Nomen nudum	

**Edward DONOVAN (1768–1837) (Abb. 60, 61)**

Geboren 1768 in Cork, Irland. Gestorben am 1. Feber 1837. Über das Leben von E. Donovan ist wenig bekannt, es existiert nicht einmal ein Porträt von ihm. E. Donovan war ursprünglich offenbar wohlhabend und konnte sich ganz seinen Neigungen – dem Sammeln, Schreiben und Malen – widmen. Seine mit sehr schönen, kolorierten Tafeln ausgestatteten Werke gehören zu den Juwelen der zoologischen und besonders der entomologischen Literatur. Wenige Jahre vor seinem Tod klagte E. Donovan darüber, dass ihm Verleger und Buchhändler die Einkünfte aus seinen Büchern vorenthalten hätten. Tatsächlich soll E. Donovan verarmt und unbeachtet gestorben sein.

In vier seiner Bücher, publiziert in der Periode von 1797 bis 182?, werden Neuropterida behandelt. In seinem 16 Bände umfassenden monumentalen Werk "The Natural History of British Insects" behandelte E. Donovan "*Raphidia ophiopsis*" (de facto handelt es sich aber dabei, wie aus der schönen Abbildung klar ersichtlich ist, um *Phaeostigma* (*Ph.*) *notata*); er erwähnt eine zweite Art, die sich durch ein helles Pterostigma auszeichnet und die er *Raphidia immaculata* nannte. Da in England zwei Spezies mit hellem Pterostigma vorkommen, ist der Name ein Nomen dubium!

L i t e r a t u r zur Biographie von E. Donovan: HAGEN (1862-1863), LISNEY (1960), SALMON (2000).

**Die von E. Donovan beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1800	R	<i>Raphidia immaculata</i>	?
		= Nomen dubium	

**Peter ESBEN-PETERSEN (1869-1942) (Abb. 62, 63)**

Geboren am 18. Dezember 1869 in Tandskov, einem Dorf nahe Silkeborg, Jutland, Dänemark. Gestorben am 2. August 1942 in Silkeborg. Nationalität: dänisch. Muttersprache: Dänisch. P. Esben-Petersen entstammte ärmlichen Verhältnissen und musste schon als Kind als Hirtenknabe und später seit seinem 12. Lebensjahr als Dienstjunge zum Unterhalt der Familie beitragen. Aus diesem Grund musste er zunächst den Schulbesuch abbrechen, aber durch glückliche Umstände und mit der Hilfe eines Vikars erhielt

er letztlich doch eine ordentliche Schulbildung. Ausbildung als Lehrer für Volksschulen und untere Stufen der Sekundarschule. 1929: Dr. phil. h.c. (P. Esben-Petersen war der erste Entomologe in Dänemark ohne universitäre Ausbildung, der die Ehrendoktorwürde erhielt.) Nach seiner Ausbildung zum Lehrer war P. Esben-Petersen an verschiedenen Volksschulen und auch an Landwirtschaftsschulen tätig, zeitweise auch als Journalist bei einer Lokalzeitung. Seit 1898 Daueranstellung an der Grundschule von Silkeborg, von 1914 bis zu seiner Pensionierung 1934 stellvertretender Direktor dieser Schule. P. Esben-Petersen war zeitlebens politisch als Sozialdemokrat aktiv. Seit 1907 war er Mitglied des Gemeinderates und von 1921 bis 1929 Bürgermeister von Silkeborg. Vorübergehend war er sogar Abgeordneter im dänischen Parlament. Weiters war P. Esben-Petersen in der Anti-Alkoholiker-Bewegung tätig.

Seit früher Jugend zeigte P. Esben-Petersen intensives Interesse für Tiere und Pflanzen, ganz besonders für Insekten. Um 1900 verkaufte er seine Sammlung dänischer Käfer und konzentrierte sein Interesse auf Orthopteren und "Neuropteren" sensu LINNAEUS. Ein anderer Schwerpunkt der entomologischen Tätigkeit von P. Esben-Petersen war die Biologie der aquatisch lebenden präimaginalen Stadien von Insekten. Niels Kristensen (mündl. Mitt.) schätzt den Stellenwert dieser Arbeiten (die auch das Interesse des berühmten Carl Wesenberg-Lund (1867–1955) fanden) besonders hoch ein. In der Neuropterologie hat P. Esben-Petersen bleibende Spuren hinterlassen. Seine insgesamt 99 Arbeiten, die sich mit Neuropterida befassen, wurden in der Zeit von 1902 bis 1940 veröffentlicht (OSWALD 2013). Sie betreffen vorwiegend taxonomische Themen mit Beschreibungen neuer Arten. Besonderes Interesse zeigte P. Esben-Petersen für Myrmeleontidae. Ein umfangreiches Manuskript mit vielen Illustrationen über Palparinae war druckfertig und sollte in der Serie der Selys-Longchamps Collections erscheinen. Aus nicht ganz geklärten Gründen, wohl wegen finanzieller Schwierigkeiten, wurde das Projekt letztlich nicht finalisiert (Kristensen mündl. Mitt.) P. Esben-Petersen hat wiederholt auch über Raphidiopteren publiziert, vor allem hat er neue Nachweise bekannt gemacht. Er hat zwei Spezies beschrieben, beide sind valid.

L i t e r a t u r und Quellen zur Biographie von P. Esben-Petersen: HENRIKSEN (1937), NIELSEN (1940, 1942), TIEDER (1943), KRISTENSEN (in litt.).

#### Die von P. Esben-Petersen beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

<b>1912</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia herbsti</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Agulla) herbsti</i> (ESBEN-PETERSEN, 1912)	
<b>1913</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia caucasica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Caucasoraphidia) caucasica</i> (ESBEN-PETERSEN, 1913)	

#### Johann Christian FABRICIUS (1745–1808) (Abb. 64–66)

Geboren am 7. Jänner 1745 in Tønder, Dänemark. Gestorben am 3. März 1808 in Kiel, Holstein, damals Dänemark, heute Deutschland. Nationalität: dänisch. Muttersprache: Dänisch. 1762-1764 Studium der Medizin an der Universität Uppsala, dabei enger Kontakt mit C. von Linné (1707–1778), den J.Ch. Fabricius zutiefst verehrte und dem er zeitlebens dankbar blieb. Im Alter von 19 Jahren kehrte er nach Kopenhagen zurück "und es wurde sogar ein Versuch gemacht, ihn als Professor anzustellen, und zwar als Professor in den ökonomischen Wissenschaften, damals die einzige Möglichkeit, Naturwissenschaften zu dozieren, denn man war damals fest überzeugt, dass Naturwissen-

schaft nur in der Verbindung mit Ökonomie ihre Berechtigung findet. Diese Auffassung ist übrigens ganz modern!..." (TUXEN 1959). [Wie aktuell, gewiss nicht nur in Österreich, auch heute – 2013 – nach fast 250 Jahren!]. Der Versuch schlug fehl, J.Ch. Fabricius ging zum Studium der Ökonomie nach Leipzig, aber 1768 wurde er tatsächlich Professor für Ökonomie, allerdings nicht an der Universität Kopenhagen, sondern an einem naturwissenschaftlichen Lehrinstitut in Charlottenburg. 1771 Professor für Ökonomie an der Universität Kopenhagen, wo allerdings schon ein Professor für Ökonomie, nämlich Morten Thrane Brünnich (1737–1827), war. Daraus ergaben sich Probleme, sodass J.Ch. Fabricius einen Ruf der Universität Kiel auf eine Professur für Naturhistorie, Ökonomie und Kameralwissenschaften (d.i. Staatswissenschaft) annahm. Obwohl sich J.Ch. Fabricius in Kiel nie wirklich ungetrübt wohl fühlte (er zog sogar in Erwägung, seine Professur niederzulegen und nach England zu übersiedeln), blieb er dennoch bis zu seinem Tod in dieser Position in Kiel – wohl, weil er bei den Studenten sehr beliebt war. J.Ch. Fabricius unternahm viele Reisen (z. T. zu Pferde) in viele Länder Europas und untersuchte in öffentlichen und privaten Sammlungen Insekten.

J.Ch. Fabricius gehört zu den bedeutendsten Systematikern in der Entomologie. Er beschrieb eine große Zahl neuer Arten und Gattungen und stellte ein neues System auf der Basis der Mundwerkzeuge auf. Seine umfassenden, großen Werke behandeln alle Insekten, daher auch die Gattung *Raphidia* L., der er eine neue Art (*R. notata*) hinzufügt. Es handelt sich dabei, nach der von LINNAEUS (1758) beschriebenen *R. ophiopsis*, um die zweite nominelle Spezies der Ordnung.

L i t e r a t u r zur Biographie von J.Ch. Fabricius: FABRICIUS (1819), TUXEN (1959), (1967), ZIMSEN (1964), JAHN (2004).

#### Von J.Ch. Fabricius beschriebene Raphidiopteren-Taxa:

<b>1781</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia notata</i></b>	<b>V</b>
= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)			

#### Maurice (Jean Auguste) GIRARD (1822–1886)

Geboren am 13. September 1822 in Givet, Ardennes, Frankreich. Gestorben am 8. (oder 10. oder 16.) September 1886 in Lion-sur-Mer, Frankreich. M. Girard war ein angesehener Lehrer für Physik und Chemie und war in einer offiziellen öffentlichen Position zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Sein Spezialgebiet war die Koleopterologie, doch arbeitete er auch auf vielen anderen Gebieten und trat als Autor mehrerer umfangreicher Werke in Erscheinung. In einem Nachruf (ANONYMUS 1886–87) heißt es (vermutlich sehr treffend): "France has produced many entomologists who have done more and much better original work than did Girard, but she has lost in him a most industrious writer on all subjects connected with applied entomology, and a careful compiler of entomological educational works". Sein bedeutendstes Werk ist sicher das fast 3000 Seiten und 120 Tafeln umfassende Opus magnum "Traité élémentaire d'Entomologie" (GIRARD 1873–1885), in dem auch den Raphidiopteren mehrere Seiten gewidmet sind. Insgesamt werden in 12 Publikationen von Girard Neuropterida behandelt (OSWALD 2013). Er hat auch eine Art der Familie Raphidiidae beschrieben, die sich allerdings als Synonym erwiesen hat. Girard starb plötzlich während eines Ferienaufenthalts.

L i t e r a t u r zur Biographie von M. Girard: ANONYMUS (1886a), ANONYMUS (1886b), ANONYMUS (1886-87), ANONYMUS (1887), ANONYMUS (1888), OSWALD (2013).

### Die von M. Girard beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1864	R	<i>Raphidia schummeli</i>	s
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	

### Hermann August HAGEN (1817–1893) (Abb. 67a bis 67d)

Geboren am 30. Mai 1817 in Königsberg (heute: Kaliningrad), damals Ostpreußen (heute Russland). Gestorben am 9. November 1893 in Cambridge, Massachusetts, USA. Nationalität: preußisch/deutsch (ab 1867 in den USA lebend). Muttersprache: Deutsch.

H.A. Hagen entstammte einer alten Königsberger Gelehrten-Familie und wuchs in einer wissenschaftsorientierten Atmosphäre auf. Er zählt zweifellos zu den bedeutendsten Entomologen des 19. Jahrhunderts. Schon im Alter von 10 Jahren entwickelte er – ausgelöst durch Sammlungen seines Großvaters, Carl Gottfried Hagen, Professor für Naturgeschichte an der Universität Königsberg – ein ausgeprägtes Interesse für Insekten. Gymnasium in Königsberg. 1836–1840 Studium der Medizin an der Universität Königsberg. Zu seinen Lehrern zählten Theodor von Siebold (1804–1885) und Karl Ernst von Baer (1792–1876). Dissertation: "Synonymia Libellularum Europae". Weitere medizinische Ausbildung in Berlin, Wien und Paris. 1843 Rückkehr nach Königsberg. Mehrere Jahre erster Assistent im Chirurgischen Spital, wo er einen Großteil der Operationen durchführte. Zudem war er als praktischer Arzt tätig. 1863 Dr. phil. h. c. der Universität Königsberg. Daneben intensive entomologische Forschungs- und Publikationstätigkeit, die Hagen international bekannt machte. Über Vermittlung von C.R. Osten-Sacken (1828–1906) wurde H.A. Hagen von Louis Agassiz (1807–1873) eingeladen, die Leitung der entomologischen Abteilung am Museum of Comparative Zoology der Harvard University in Cambridge, Massachusetts, zu übernehmen. Hagen nahm an und übersiedelte 1867 in die USA. 1870 Professor für Entomologie an der Harvard University (erster Professor für Entomologie in den USA). Zu seinen Schülern zählten u.a. John Henry Comstock (1849–1931) und Herbert Osborn (1856–1954). Im September 1890 erlitt Hagen einen Schlaganfall, der zu bleibenden Lähmungen führte. Er lebte zwar noch über drei Jahre, konnte aber nicht mehr arbeiten.

Wer sich mit der Person Hermann August Hagen auseinandersetzt, ist sogleich von der Größe dieses Mannes beeindruckt. Seine Kapazität – intellektuell und physisch – erscheint geradezu grenzenlos. Wenn man seine "Bibliotheca entomologica" sieht, kann man kaum glauben, dass ein Einzelner dieses großartige Werk neben seiner Tätigkeit als Arzt und als Forscher zuwege gebracht hat. Er hat grundlegende Arbeiten über Odonaten, Termiten und Neuropterida veröffentlicht, und er ist ohne Zweifel einer der bedeutendsten Neuropterologen des 19. Jahrhunderts. Er hat in der Zeit von 1844 bis 1888 insgesamt 75 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert. In vielen werden auch Raphidiopteren behandelt. Wenn auch LATREILLE (1799) bereits eine Darstellung der männlichen Genitalsegmente einer Raphidiiden-Spezies veröffentlichte, so war doch HAGEN (1867) der Erste, der genitalmorphologische Merkmale als taxonomische Kriterien bei der Beschreibung von Arten einsetzte.

L i t e r a t u r zur Biographie von H.A. Hagen: ANONYMUS (1893), HENSHAW (1894), MALLIS (1971), H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (2010).

**Die von H. A. HAGEN beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1861</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia adnixa</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Agulla (Glavia) adnixa</i> (HAGEN, 1861)	
1861	R	<i>Raphidia oblita</i>	S
		= <i>Agulla (Glavia) adnixa</i> (HAGEN, 1861)	
<b>1861</b>	<b>I</b>	<b><i>Raphidia (Inocellia) inflata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Negha inflata</i> (HAGEN, 1861)	
1867	R	<i>Raphidia armeniaca</i>	?
		= Nomen dubium	
1867	R	<i>Raphidia bavarica</i>	?
		= Nomen dubium	
<b>1867</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia corsica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Xanthostigma corsica</i> (HAGEN, 1867)	
<b>1867</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia cyprica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Crassoraphidia) cyprica</i> (HAGEN, 1867)	
1867	R	<i>Raphidia taurica</i>	?
		= Nomen dubium	

**Fumio HAYASHI (\*1957) (Abb. 68–71, 90)**

Geboren am 10. Juli 1957 in Anan, Tokushima, Japan. Nationalität: japanisch. Muttersprache: Japanisch. 1976–1980: B.Sc. 1980–1985: Tokyo Metropolitan University. 1982: M.Sc., Master Thesis: "Feeding behaviour of the dobsonfly larvae *Protohermes grandis*". 1988: Ph.D., Dissertation: "Feeding behaviour and life history of the dobsonfly *Protohermes grandis*". Derzeit Associate Professor an der Tokyo Metropolitan University. Forschungsschwerpunkte: Ökologie, Evolution, Phylogenie. Weitere Interessen: Mammalogie.

Seit 1979 Arbeiten über Neuroptera mit Schwerpunkt Verhalten und Ökologie von Megalopteren. F. Hayashi hat in der Zeit von 1985 bis 2013 65 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert (OSWALD 2013). Er ist Koautor von zwei validen Spezies der Familie Raphidiidae (siehe unter Liu).

**Béla Kis (1924–2003) (Abb. 72, 73)**

Geboren am 15. Feber 1924 in Aiud, Rumänien. Gestorben am 28. November 2003 in Budapest, Ungarn. Nationalität: rumänisch (der ungarischen Minderheit zugehörig). Muttersprache: Ungarisch. Besuch der Grundschule und des "Bethlehem"-Gymnasiums in Aiud. 1946–1950 Studium an der Fakultät für Naturwissenschaften der Bolyai-Universität (heute: Babeş-Bolyai-Universität) in Cluj (= Klausenburg = Kolozsvár), Siebenbürgen, Rumänien. Weitere akademische Laufbahn an dieser Universität. Zunächst Assistent am Lehrstuhl für Zoologie, später Dozent. In dieser Position 1984 Eintritt in den Ruhestand. Fortsetzung der Lehr- und Forschungstätigkeit bis 1995. Ab 1999 bis zu seinem Tod in Budapest lebend.

B. Kis war ein Feldentomologe und Taxonom par excellence. Er hatte eine immense Formenkenntnis und arbeitete über Plecopteren, Odonaten, Dermapteren, Heteropteren und vor allem auch über Neuroptera, und er hat die Kenntnis der Insekten Rumäniens durch zahlreiche hervorragende Publikationen wesentlich vermehrt. Obwohl seine Untersuchungen auf Rumänien beschränkt blieben, darf er als einer der bedeutenden

Neuropterologen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. In den Jahren 1959 bis 1992 hat er insgesamt 23 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt veröffentlicht. Seine Beschreibungen sind durchwegs durch hervorragende Zeichnungen ausgezeichnet. B. Kis hat in mehreren seiner Arbeiten Raphidiopteren behandelt. 1964 hat er eine Art beschrieben, die von einem von uns (H. A.) kurz vorher in demselben Jahr beschrieben worden war. Keiner von uns wusste von der Arbeit des anderen.

L i t e r a t u r zur Biographie von B. Kis: RÁKOSY (2005), BARNABÁS et al. (2005).

#### Die von B. Kis beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1964            R            *Raphidia carpathica*            S  
= *Raphidia (Raphidia) ulrikae* H. A., 1964

#### František KLAPÁLEK (1863–1919) (Abb. 74)

Geboren am 30. August 1863 in Luže, Böhmen (damals zu Österreich gehörend). Gestorben am 8. Feber 1919 in Prag, damals Tschechoslowakische Republik, heute Tschechien. Nationalität: tschechisch. Muttersprache: Tschechisch. Ab 1881 Studium an der Tschechischen Universität Prag. 1889 Assistent am Prager Nationalmuseum. 1890–1919 Mittelschullehrer (Gymnasialprofessor) (für naturwissenschaftliche Fächer) in Prag, Wittingau, zuletzt an der Realschule in der Prager Vorstadt Karolinenthal. F. Klapálek war einer der Gründer der Tschechischen Entomologischen Gesellschaft und der "Časopis české společnosti entomologické", einer bedeutenden Fachzeitschrift. Auch war er Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Prag und Madrid.

Prägender Lehrer von F. Klapálek war der Zoologe und Paläontologe Anton Fritsch (Antonín Frič) (1832–1913), der Klapálek riet, sich dem Studium der Trichopteren zu widmen, was auch geschah. Es folgten viele entomologisch orientierte Reisen im In- und Ausland (Balkan, England), die in zahlreichen Publikationen ihren Niederschlag fanden. In weiterer Folge Studien an Plecopteren und Neuropterida.

In der Zeit von 1894–1917 hat F. Klapálek insgesamt 38 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt veröffentlicht (OSWALD 2013). Er hat sich auch wiederholt mit Raphidiopteren befasst und aus Bulgarien eine überaus markante Spezies beschrieben.

L i t e r a t u r zur Biographie von F. Klapálek: WIMMER (1919), HEYROVSKÝ (1939), TEYROVSKÝ (1939), ÖSTERREICHISCHES BIOGRAPHISCHES LEXIKON (1965), ZOBODAT (2013).

#### Die von F. Klapálek beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1894            R            *Raphidia rhodopica*            V  
= *Phaeostigma (Pontoraphidia) rhodopica* (KLAPÁLEK, 1894)

#### Joseph L. LACROIX (1878 oder 1879–1942)

Geboren 1878 oder 1879 in Saint-Martin-de-la-Coudre (Département Charente-Maritime) [nach Canard in litt. wurde J.L. Lacroix außerhalb Frankreichs, vielleicht in Algerien, geboren.] Gestorben 1942 in Niort (Département Deux-Sèvres). Nationalität: französisch. Muttersprache: Französisch.

Über J.L. Lacroix ist fast nichts bekannt. Er wuchs bei Adoptiveltern auf. Als 14-jähriger gelangte er, auf sich selbst gestellt, mit einem Dampfer in die Metropole (Paris?). Er war

von Beruf Zahnarzt (und Kiefer-Chirurg) in Niort. Außerhalb seines Berufes war er (von 1925 oder von 1928) als (freiwilliger) Kurator am Naturhistorischen Museum von Niort tätig.

J.L. Lacroix hat in der Zeit von 1912–1933 67 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert. Er hat auch eine Spezies der Familie Raphidiidae beschrieben, die sich allerdings als Synonym erwiesen hat.

I n f o r m a t i o n e n zur Biographie von J.L. Lacroix: OSWALD (2013), CANARD (in litt.) und TILLIER (in litt.).

#### **Die von J.L. Lacroix beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1933                    R                    *Raphidilla beaumonti*                    S  
= *Venustoraphidia nigricollis* (ALBARDA, 1891)

#### **Pierre André LATREILLE (1762–1833) (Abb. 75)**

Geboren am 20. November 1762 in Brive-la-Gaillarde, Department Corrèze, Frankreich. Gestorben am 6. Feber 1833 in Paris. Nationalität: französisch. Muttersprache: Französisch.

P.A. Latreille entstammte einfachen Verhältnissen. 1778 war er verwaist und mittellos, fand aber in Paris Förderer und wurde von dem Mineralogen Abbé Haüy adoptiert. Er studierte in Brive und Paris und sollte Priester werden. 1786 kehrte er als Diakon nach Brive zurück, wo er sich intensiv der Entomologie widmete. 1788 wieder in Paris. Als konservativer Priester musste er während der Revolution Paris verlassen, wurde in Bordeaux inhaftiert, kam aber durch seine Kontakte zu dem bekannten Naturforscher Jean Baptiste Bory de Saint Vincent (1780–1846) wieder frei. In der Zeit publizierte er bereits viel über Insekten. 1798 erhielt er den Auftrag, die Insektensammlungen des Muséum Nationale d’Histoire Naturelle in Paris aufzustellen. 1814 Mitglied der Académie des sciences. 1830 Professor am Museum mit Zuständigkeit für Arthropoden. 1832 gründete P.A. Latreille die Société entomologique de France. P.A. Latreille war mit Georges Cuvier (1769–1862) ebenso wie mit Johan Christian Fabricius (1745–1808) befreundet (TUXEN 1973).

P.A. Latreille hat mehrere grundlegende, umfassende und umfangreiche Werke über Arthropoden veröffentlicht. In 18 Publikationen werden auch Neuropteren behandelt. Mit Raphidiopteren hat er sich nur im Rahmen seiner allgemeinen Werke befasst, aber er hat 1810 das Taxon Raphidinae errichtet und ist damit Autor der Familie Raphidiidae. Deshalb findet er hier neben den 52 Autoren von Taxa der Artgruppe und der Gattungsgruppe Berücksichtigung.

Latreille hat aber auch zwei andere Meilensteine der Raphidiopterologie gesetzt: Er hat zu Ende des 18. Jahrhunderts erstmals Zeichnung von ? Genitalsegmenten einer Kamelhalsfliege veröffentlicht, und zwar in einer Qualität, die eine Identifizierung der Spezies erlaubt, und er hat zweitens die bis dahin unbekannt Larven der Raphidiopteren beschrieben (LATREILLE 1799).

Über P.A. Latreille gibt es – vor allem in französischer Sprache – zahlreiche Biographien. Einen guten Überblick gibt ein Artikel in WIKIPEDIA (2013).

**Karl-Ernst Günter LAUTERBACH (\*1936) (Abb. 100a, 100b)**

Geboren am 17. Mai 1936 in Breslau (heute Wrocław), damals Schlesien, Deutschland (heute Polen). Nationalität: deutsch. Muttersprache: Deutsch. Gymnasium in Hannoversch Münden und Bad Sooden-Allendorf. Ab Wintersemester 1956/57 Studium der Biologie (Botanik, Zoologie, Biochemie) an der Universität Tübingen. 1968 Dr. rer. nat.; Titel der Dissertation: "Der Cephalothorax von *Tanais cavolinii* MILNE-EDWARDS (Crustacea, Malacostraca). Ein Beitrag zur vergleichenden Anatomie und Phylogenie der Tanaidacea.". Nach Promotion Assistent an der Universität Tübingen. 1975 Habilitation für Zoologie in Tübingen. Ab 1978 an der Universität Bielefeld, dort später als Professor tätig, Vorlesungen über Arthropoden, Mollusken, Phylogenetik. Forschungsschwerpunkte: Insecta, Crustacea, Chelicerata, Mollusca.

Seit 1968 Befassung mit Neuropterida mit Schwerpunkten Faunistik, Morphologie und Phylogenie. Insgesamt vier Publikationen über Neuropterida. K.-E. Lauterbach hat zwei Spezies der Familie Inocelliidae beschrieben, die sich allerdings als Synonyma erwiesen haben.

Spezielle Interessen außerhalb der Biologie: Geschichte, Zeitgeschichte, Sprachgeschichte.

**Die von K.-E.Lauterbach beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1972	I	<i>Fibla elkeweimarae</i>	S
		= <i>Fibla (Reisserella) pasiphae</i> (H. A. & U. A., 1971)	
1972	I	<i>Fibla pyrenaea</i>	S
		= <i>Fibla (Fibla) hesperica</i> (NAVÁS, 1915)	

**Johannès-Antoine LESTAGE (1879–1945) (Abb. 76)**

Geboren am 17. Jänner 1879 in Lyon, Frankreich. Gestorben am 8. Jänner 1945 in Brüssel, Belgien. Nationalität: französisch. Muttersprache: Französisch. Früh verwaist, Eintritt in das Lazaristen-Kolleg bei Dux (Landes, SW-Frankreich). Anschließend Noviziat, bereits damals Interesse für Entomologie. Er verlässt den Orden und nimmt eine bescheidene Anstellung am Institut Supérieur de Philosophie bei Louvain (Löwen), Belgien, an. Fortsetzung der entomologischen Studien. Übersiedlung nach Brüssel. Zu der Zeit intensive Beschäftigung mit Lepidopteren und Koleopteren. 1926 übernimmt er die Leitung des Aquariums und Museums für Fischzucht in Brüssel. Von da an intensive Beschäftigung mit Wasserinsekten (Trichopteren, Ephemeropteren). Zudem befasst er sich in insgesamt 27 Publikationen in der Zeit von 1919 bis 1935 mit Neuropteren und beschreibt auch zwei Inocelliiden-Spezies, die sich allerdings als Synonyma erwiesen haben. 1945 stirbt J.-A. Lestage an einem Magen-Ulcus.

L i t e r a t u r zur Biographie von J.-A. Lestage: CARPENTIER (1947), VERSTRAETEN (1983).

**Die von J.-A. Lestage beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1922	I	<i>Estoca crosi</i>	S
		= <i>Fibla (Fibla) peyerimhoffi</i> (NAVÁS, 1919)	
1928	I	<i>Inocellia sicardi</i>	S
		= <i>Fibla (Fibla) peyerimhoffi</i> (NAVÁS, 1919)	

**Carl (Nilsson) LINNAEUS (ab 1762 Carl von LINNÉ) (1707–1778) (Abb. 77–83b)**

Geboren am 24. Mai 1707 in Råshult in Smalan, Schweden. Gestorben am 10. Jänner 1778 in Hammarby bei Uppsala, Schweden. Nationalität: schwedisch. Muttersprache: Schwedisch. 1727 Studium der Medizin an der Universität Lund, 1728 an der Universität Uppsala. 1730 Demonstrator für Botanik, Entwurf eines Sexualsystems der Pflanzen. 1732 Reise nach Lappland. 1735 Studienreise nach Holland und Promotion zum Dr. med. an der Universität Harderwijk. Besuch bei Herman Boerhaave (1668–1738) in Leiden. 1736 Reise nach London und Oxford. 1737 in Leiden bei Jan Frederik Gronovius (1686–1762). 1738–1741 ärztliche Praxis in Stockholm, Admiraltätsarzt und Dozent im Bergwerkskollegium. 1739 Mitglied der schwedischen Akademie der Wissenschaften und 1. Präsident. 1741 Professor für Praktische Medizin, 1742 Professor für Theoretische Medizin und Direktor des Botanischen Gartens der Universität Uppsala. 1746 Forschungsreise nach Westgotland, 1749 nach Skåne. 1747 königlicher Leibarzt. 1762 in den Adelsstand erhoben (Carl von Linné).

C. von Linné ist einer der großen Naturforscher, der die weitere Entwicklung der biologischen Disziplinen entscheidend geprägt hat. Unter seinen Werken nimmt das "Systema Naturae...", das in 12 Auflagen erschienen ist, den gewichtigsten Platz ein. In dem Bemühen, die Vielfalt der Organismen nach bestimmten Ordnungsprinzipien in einem hierarchischen System zu erfassen, begründete er u.a. die binäre Nomenklatur; mit der 10. Auflage, der berühmten Editio decima, beginnt – mit dem 1. Jänner 1758 – die binäre zoologische Nomenklatur.

C. von Linné hat sich natürlich nicht speziell mit Kamelhalsfliegen beschäftigt, aber er hat erstmals diese Insekten wissenschaftlich einwandfrei charakterisiert und den Namen *Raphidia* eingeführt (LINNAEUS 1735). Er wiederholte die Beschreibung von *Raphidia* in seiner Fauna Svecica (LINNAEUS 1746), und schließlich beschrieb er 1758 nomenklatorisch gültig die erste Spezies: *Raphidia ophiopsis*. (Zur Erforschungsgeschichte der Raphidiopteren: H. ASPÖCK 1998; zur Etymologie der Namen: H. ASPÖCK & U. ASPÖCK 2013.)

L i t e r a t u r zur Biographie von C. von Linné: AURIVILLIUS (1909), HAGBERG (1940), GOERKE (1989), JAHN (2004). Über Leben und Werk von Carl Linnaeus (Carl von Linné) gibt es natürlich zahlreiche Publikationen, darunter auch mehrere Bücher.

**Die von C. Linnaeus beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1758</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia ophiopsis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Raphidia (Raphidia) ophiopsis</i> LINNAEUS, 1758	
<b>1758</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= 1.) <i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758 s.l. (Genus)	
		= 2.) <i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758 s.str. (Subgenus)	

**Xingyue LIU (\*1981) (Abb. 25, 34, 37, 68–71, 84–91, 152)**

Geboren am 11. Dezember 1981 in Qinhuangdao, Provinz Hebei, China. Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch. 1999–2003 Studium an der China Agricultural University, Beijing; Abschluss mit Bachelor of Agronomy. 2003–2008 Ph.D.-Studium an dieser Universität; Dissertation: "Systematics of Order Megaloptera from China (Insecta:



**2010**            **I**                    *Inocellia obtusangularis*                    **V**  
 = *Inocellia obtusangularis* LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010

**Die von X.Y. Liu (als Erstautor) gemeinsam mit H. Aspöck, C. Zhan und U. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

**2012**            **I**                    *Sininocellia chikun*                    **V**  
 = *Sininocellia chikun* LIU & H. A. & ZHAN & U. A., 2012

**Die von X.Y. Liu (als Erstautor) gemeinsam mit H. Aspöck, W. Zhang und U. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

**2012**            **I**                    *Inocellia nigra*                    **V**  
 = *Inocellia nigra* LIU & H. A. & ZHANG & U. A., 2012

**2012**            **I**                    *Inocellia yunnanica*                    **V**  
 = *Inocellia yunnanica* LIU & H. A. & ZHANG & U. A., 2012

**Orest MARCU (1898–1973)**

Geboren am 21. September 1898 in Rădăuți, Kreis Suceava, Rumänien. Gestorben am 15. Jänner 1973 in Braşov (Kronstadt). Bis 1919 Gymnasium in Rădăuți, anschließend Studium (der Zoologie) an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität in Cernăuți (= Czernowitz = Tschernowitz). 1925 Dr. phil., Dissertation: "Die Waldschädlinge der Bukovina, Fam. Ipidae". 1924–1928 Assistent und 1928–1940 Dozent am Zoologischen Institut der Universität Czernowitz. 1940–1947 Professor an der Fakultät für Biologie und Geographie der Universität Alexandru Ioan Cuza in Iași. 1950–1973 Professor an der Fakultät der Biologie der Universität Cluj (Klausenburg).

Ca. 200 Publikationen, darunter 2 Arbeiten mit Bezug zu Neuropterida (OSWALD 2013). O. Marcu hat sich nur marginal mit Neuropterida befasst (seine entomologischen Arbeiten betreffen im Übrigen vorwiegend physiologische und anatomische Fragen); er hat anlässlich einer Hommage an Ion Nistor (1876–1962) eine Varietät einer Raphidiiden-Spezies – leider ein Synonym – beschrieben.

Q u e l l e : L. Rákósy (in litt.).

**Die von O. Marcu beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1937            **R**                    *Raphidia notata* var. *Nistori*                    **S**  
 = *Phaeostigma (Phaeostigma) notata* (FABRICIUS, 1781)

**Olga Michailovna MARTYNOVA (geborene ALEXANDROVA) (1900–1997) (Abb. 92, 93)**

Geboren am 19. Juli 1900 in St. Petersburg. Gestorben am 18. Feber 1997 in Moskau. Nationalität: russisch. Muttersprache: Russisch. Gymnasium in Narva und St. Petersburg (damals, nach dem 1. Weltkrieg, Petrograd, später Leningrad, heute wieder St. Petersburg). Eintritt in die Fakultät für Geographie, Pedologisches Institut Petrograd. Besuch von Vorlesungen an der Universität und der Akademie für Forstwissenschaften. Interesse an Süßwasser-Fauna. 1921 erste wissenschaftliche Expedition mit dem Institut für Hydrobiologie nach Karelien. Dabei traf sie (den wohl schon damals berühmten Professor) Andrei Wassiliewitsch Martynov (1879–1938). 1923 heirateten die beiden. Damit

begann ihre Arbeit an der Abteilung für Entomologie am Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Petrograd, zunächst als Laboratoriumsassistentin, dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Intensive Zusammenarbeit mit ihrem Mann bis zu dessen Tod 1938. In dieser Zeit Studien an Trichopteren und Neuropterida. 1936 übersiedelte die Familie nach Moskau in Zusammenhang mit der Übersiedlung der Akademie der Wissenschaften und des Paläozoologischen Instituts. Ihr Mann arbeitete an fossilen Insekten, und die erste Institution für Paläoentomologie der Welt wurde begründet. Nach dem Tod von A.W. Martynov wurde Boris Borisowitsch Rodendorf (1904–1977) Leiter des Arthropoden-Laboratoriums des Instituts für Paläontologie der Akademie. 1938 und 1939 und selbst in der schwierigen Zeit des 2. Weltkriegs 1942 und 1943 (Details siehe SUKATSHEVA & IVANOV 2002) führte sie paläontologisch und entomologisch orientierte Expeditionen durch. 1946 Ph.D. (eine enorme Leistung in jener schweren Zeit, kurz nach dem 2. Weltkrieg!). Weitere Expeditionen bis 1959. O.M. Martynova war besonders auf dem Gebiet der Paläoentomologie, jedoch auch der Taxonomie rezenter Neuropterida, Trichoptera und Mecoptera – sowohl in der Feldforschung als auch im Laboratorium ebenso wie durch ihre Publikationstätigkeit – außergewöhnlich produktiv. Ihre insgesamt 60 Veröffentlichungen (Zeitraum: 1923 bis 1980) umfassen bedeutende Originalarbeiten, Buchbeiträge und Bücher. In der Zeit von 1930 bis 1969 hat sie insgesamt 24 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert. Sie befasste sich auch wiederholt mit fossilen Raphidiopteren, um 1960 begann sie jedoch das umfassende Material rezenter Raphidiopteren, das sich durch die vielen Expeditionen sowjetischer Entomologen in den Kaukasus einerseits und nach Zentralasien sowie Sibirien andererseits angesammelt hatte, zu untersuchen. Als wir im August 1968 am XIII. Internationalen Kongress für Entomologie in Moskau teilnahmen, trafen wir sie, sie lud uns zu einem unvergessbaren Abend in ihre Wohnung in der Archipova ulica ein und zeigte uns das Material, das sie gerade untersuchte. Sie kannte alle unsere raphidiopterologischen Publikationen, wir führten wunderbare Gespräche, und gegen Ende des Abends eröffnete sie uns ihre Absicht, uns ihr gesamtes Material zur Bearbeitung zu überlassen (H. ASPÖCK et al. 1999); eine gemeinsame große Arbeit über die Raphidiiden der Sowjetunion war das Ergebnis (H. ASPÖCK, U. ASPÖCK & MARTYNOVA 1969). O.M. Martynova ist Koautorin mehrerer Spezies der Familie Raphidiidae (siehe unter H. Aspöck).

L i t e r a t u r zur Biographie von O.M. Martynova: SUKATSHEVA & IVANOV (2002).

### **Ernest Alexander MCGREGOR (1880–1975) (Abb. 94)**

Geboren 1880. Gestorben 1975 (vermutlich in Kalifornien). Nationalität: US-amerikanisch. Muttersprache: Englisch.

Leider liegen über E.A. McGregor so gut wie keine Informationen vor. Er war offensichtlich in der angewandten Entomologie tätig. Über Neuropterida hat er in der Zeit von 1914–1964 fünf Arbeiten publiziert (OSWALD 2013), davon drei gemeinsam mit R.S. Woglum; diese befassen sich (im Zusammenhang mit Schädlingen an Citrus-Früchten und deren Prädatoren) mit Raphidiopteren. In einer Arbeit wird eine neue Art beschrieben (siehe unter R.S. Woglum).

Im Zusammenhang mit dem Studium der Raphidiopteren der Nearktis haben wir mit E.A. McGregor korrespondiert und im Jahre 1968 einen liebenswürdigen handschriftlichen Brief bekommen (Abb. 94).

I n f o r m a t i o n e n zur Biographie von E.A. McGregor: OSWALD (2013).

**Victor J. (José) MONSERRAT (\*1951) (Abb. 21, 95–100)**

Geboren am 14. März 1951 in Madrid, Spanien. Nationalität: spanisch. Muttersprache: Spanisch. Studium der Zoologie an der Universidad Complutense de Madrid. Abschluss am 6. März 1974 mit dem Grad "Licenciado" in Biologie. An dieser Universität Ph.D. Dissertation "Neuroptera (Planipennia) de la Sierra del Guadarrama". Derzeit Professor Emeritus an dieser Universität. Lehrveranstaltungen in Zoologie (Arthropoden), Phylogenie, Angewandte Entomologie. Forschungsschwerpunkte: Taxonomie, Systematik (Arthropoden), Coniopterygidae, Hemerobiidae, Neuropterida der Iberischen Halbinsel, neotropische Neuropteren. Studium der Neuropterida seit 1973. Weitere Interessen: Literatur, Kunst, klassische Musik.

V. Monserrat gehört zu den produktivsten Neuropterologen der vergangenen vier Jahrzehnte. Bisher hat er in der Zeit von 1975 bis 2013 ca. 200 Arbeiten (darunter viele umfassende Revisionen und Übersichten neben zahlreichen Originalarbeiten) publiziert. In vielen Publikationen werden auch Raphidiopteren behandelt, in zwei großen, gemeinsam mit D. Papenberg publizierten, speziell raphidiopterologischen Arbeiten hat er neue Arten beschrieben.

**Die von V. Monserrat (als Erstautor) gemeinsam mit D. Papenberg beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>2006</b>	<b>R</b>	<b><i>Harraphidia (Harraphidia) divergens</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Harraphidia (Harraphidia) divergens</i> MONSERRAT & PAPENBERG, 2006	
<b>2006</b>	<b>R</b>	<b><i>Harraphidia (Harraphidia) subdesertica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Harraphidia (Harraphidia) subdesertica</i> MONSERRAT & PAPENBERG, 2006	
<b>2012</b>	<b>R</b>	<b><i>Venustoraphidia conviventibus</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Venustoraphidia conviventibus</i> MONSERRAT & PAPENBERG, 2012	

**Longinos NAVÁS (1858–1938)<sup>2</sup> (Abb. 101–104)**

Geboren am 7. März 1858 in Cabacés, Tarragona, Katalonien, Spanien. Gestorben am 31. Dezember 1938 in Gerona, Spanien. Nationalität: spanisch (der katalanischen Volksgruppe zugehörig). Muttersprache: vermutlich Katalanisch und Spanisch. L. Navás entstammte bäuerlichen Verhältnissen. Als er 17 Jahre alt war, wurde bestimmt, dass er Jesuit werden sollte. Er studierte zunächst in Barcelona Jus. 1892 war er Biologie-Lehrer im Colegio del Salvador in Zaragoza. Von 1900–1901 studierte er in Madrid Biologie. Ab 1892 wirkte er 39 Jahre, also bis über sein 70. Lebensjahr hinaus, als Biologie-Lehrer in Zaragoza. Zweimal musste er aus politischen Gründen Spanien verlassen, einmal für drei Jahre, 1875–1878 (in dieser Zeit lebte er in Chateau-Dusede, Frankreich), ein zweites Mal für ein Jahr, 1932–1933 (in dieser Zeit lebte er im Piemont, Italien). Zu Ende seines Lebens war L. Navás in einem Heim in Gerona, wo er im Alter von 80 Jahren starb. Wie man aus seinen Publikationen schließen darf, war er bis an sein Lebensende geistig aktiv.

L. Navás muss ein ganz außergewöhnlicher Mensch gewesen sein. Neben seinen Pflicht-

<sup>2</sup> Nach MONSERRAT (1989) war der vollständige Name Longinos-Blas Navás Ferrer Homdedeu Marco. Dieser Name scheint (soviel wir wissen) in keiner Publikation von Navás auf, alle sind unter Longinos Navás oder L. Navás erschienen, manchmal mit vorausgestellten Buchstaben "R.P." (span. Abkürzung für "Reverendo Padre" = "ehrwürdiger Vater").

ten als Lehrer und Priester widmete er sich in einer schier unglaublichen Intensität der Entomologie. Er untersuchte und beschrieb durch ca. 40 Jahre hindurch Odonaten, Plekopteren, Ephemeropteren, Orthopteren, Psocopteren, Embiopteren, Trichopteren, Lepidopteren, Mecopteren, Dipteren und ganz besonders Neuropteren, Megalopteren und Raphidiopteren. Zudem befasste er sich auch mit Collembolen, Thysanuren und Dermapteren. In jungen Jahren unternahm er auch Exkursionen, allerdings nur jeweils im Bereich seiner Wohnorte. Er reiste häufig zu Kongressen ins Ausland, so mehrmals nach England, Frankreich, Belgien, in die Schweiz, nach Italien, Österreich und Ungarn. Er war mit zahlreichen Museen und Universitäten in Kontakt und erhielt laufend große Mengen an Insekten zur Bearbeitung.

J.J.B. MONSERRAT (1989) hat eine Liste (mit sorgfältiger Aufschlüsselung der Publikationen) von L. Navás veröffentlicht. Er gibt 640 Publikationen an, diese Zahl ist aber jedenfalls viel zu niedrig. Niemand weiß genau, wie viele Artikel L. Navás wirklich publiziert hat. Er hat im Übrigen nicht nur über Insekten vieler Ordnungen geschrieben, sondern auch über Skorpione, Fische, Reptilien, Vögel und Fledermäuse. Außerdem hat er eine ansehnliche Zahl von religiösen Schriften publiziert. V. MONSERRAT (in litt.) hat uns mitgeteilt, dass L. Navás etwa 600 religionsbezogene Schriften und etwa 1000 Zeitungsartikel – häufig unter verschiedenen Pseudonymen: Plinio, Gregorio, Severino, Nieremberg, Saván oder Lino-Gons – geschrieben hat. Nach J.J.B. MONSERRAT (1989) hat L. Navás 2644 neue Arten, 244 Varietäten (also nomenklatorisch verfügbare Taxa der Artgruppe) und 388 neue Genera beschrieben; die tatsächliche Zahl liegt wohl deutlich höher, möglicherweise bei 400 Genera und 3000 Spezies (HUBBARD 1990). Und von fast allen Publikationen ist L. Navás der alleinige Autor! Damit wird aber auch verständlich, dass die Qualität der Quantität zum Opfer fallen musste. Tatsächlich wird jeder, der sich mit Publikationen von Navás auseinandersetzen muss, in kürzester Zeit von Unbehagen über die Unbekümmertheit eines sehr großen Teils der Navás'schen Beschreibungen befallen, und sehr bald muss man auch zur Kenntnis nehmen, dass er vielfach von dem, worüber er schrieb, in Wirklichkeit keine Ahnung hatte. An der hohen Intelligenz, an der enormen Arbeitskapazität und an der Arbeitsdisziplin von L. Navás kann kein Zweifel bestehen. Dennoch kann man ihm den Vorwurf nicht ersparen, dass er die Notwendigkeit der Beschränkung als Voraussetzung für hochwertige Arbeit nicht erkannt hat. Vielleicht hätte ihn eine Kooperation mit Fachkollegen vor manch einem groben Fehler bewahrt. Damals gab es keine "peer-reviews" von eingesandten Manuskripten. Der Editor einer Zeitschrift entschied meistens alleine, ob eine Arbeit gedruckt wird.

L. Navás hat, nach OSWALD (2013), in der Zeit von 1881 bis 1940 1019 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert. Er hat (1913) die Familie Inocelliidae (als Inocellini) errichtet, und er hat in beiden Familien mehrere Genera und viele Spezies beschrieben (von denen sich allerdings etliche als Synonyme herausgestellt haben). Navás hat viele seiner Taxa (in allen Familien und Ordnungen) häufig nach fiktiven Differenzierungskriterien beschrieben. Zu seiner Zeit waren allerdings noch so viele (auch häufige) Arten unbeschrieben, dass man damals, auch wenn man unkritisch beschrieb und benannte, was einem unter die Finger kam, Treffer erzielen musste. Navás (und das gilt mutatis mutandis auch für einige andere Autoren) ist und bleibt daher Autor von vielen Taxa, die de facto durch andere als die bei der Beschreibung angeführten Kriterien charakterisiert und differenziert sind.

L i t e r a t u r zur Biographie von L. Navás: DUSMET Y ALONSO (1941), MAS (1946), V.J. MONSERRAT (1986), J.J.B. MONSERRAT (1989), HUBBARD (1990).

**Die von L. Navás beschriebenen Raphidopteren-Taxa:**

<b>1909</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia harmandi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Japanoraphidia</i> ) <i>harmandi</i> (NAVÁS, 1909)	
<b>1909</b>	<b>R</b>	<b><i>Dichrostigma</i> (Sektion von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= <i>Dichrostigma</i> NAVÁS, 1909 (Genus)	
<b>1909</b>	<b>R</b>	<b><i>Phaeostigma</i> (Sektion von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= 1.) <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909, s.l. (Genus)	
		= 2.) <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909, s.str. (Subgenus)	
<b>1909</b>	<b>R</b>	<b><i>Xanthostigma</i> (Sektion von <i>Raphidia</i> L.)</b>	<b>V</b>
		= <i>Xanthostigma</i> NAVÁS, 1909 (Genus)	
1911	R	<i>Raphidia notata</i> v. <i>aperta</i>	S
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Phaeostigma</i> ) <i>notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1913	R	<i>Raphidia xanthopus</i>	S
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Japanoraphidia</i> ) <i>harmandi</i> (NAVÁS, 1909)	
1914	R	<i>Agulla bagnalli</i>	S
		= <i>Agulla</i> ( <i>Agulla</i> ) <i>assimilis</i> (ALBARDA, 1891)	
<b>1914</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia caudata</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Alena</i> ( <i>Aztekorphidia</i> ) <i>caudata</i> (NAVÁS, 1914)	
<b>1914</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia physodes</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Subilla physodes</i> (NAVÁS, 1914)	
<b>1914</b>	<b>R</b>	<b><i>Agulla</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= 1.) <i>Agulla</i> NAVÁS, 1914 s.l., (Genus)	
		= 2.) <i>Agulla</i> NAVÁS, 1914 s.str., (Subgenus)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidilla aliena</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Subilla aliena</i> (NAVÁS, 1915)	
1915	R	<i>Raphidia alloneura</i>	S
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Pontoraphidia</i> ) <i>pontica</i> (ALBARDA, 1891)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Lesna biroï</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma</i> ( <i>Aegeorphidia</i> ) <i>biroi</i> (NAVÁS, 1915)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia bolivari</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Ohmella baetica bolivari</i> (NAVÁS, 1915)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia castellana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Hispanoraphidia castellana</i> (NAVÁS, 1915)	
1915	R	<i>Raphidia centrodes</i>	S
		= <i>Atlantoraphidia maculicollis</i> (STEPHENS, 1836)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia euxina</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>euxina</i> NAVÁS, 1915	
1915	R	<i>Raphidia fuentei</i>	S
		= <i>Harraphidia</i> ( <i>Flavoraphidia</i> ) <i>laufferi</i> (NAVÁS, 1915)	
1915	R	<i>Raphidilla granulosa</i>	?
		= Nomen dubium	
1915	R	<i>Lesna hungarica</i>	?
		= Nomen dubium	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia laufferi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Harraphidia</i> ( <i>Flavoraphidia</i> ) <i>laufferi</i> (NAVÁS, 1915)	
1915	R	<i>Raphidia mongolica</i>	?
		= Nomen dubium	
1915	R	<i>Raphidilla puella</i>	S
		= <i>Xanthostigma aloysiana</i> (COSTA, 1855)	

1915	R	<i>Raphidilla soror</i>	S
		= <i>Xanthostigma aloysiana</i> (COSTA, 1855)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia spilonota</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Africoraphidia spilonota</i> (NAVÁS, 1915)	
1915	R	<i>Lesna</i> (Genus)	S
		= <i>Dichrostigma</i> NAVÁS, 1909 (Genus)	
<b>1915</b>	<b>R</b>	<b><i>Puncha</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= <i>Puncha</i> NAVÁS, 1915 (Genus)	
1915	R	<i>Raphidilla</i> (Genus)	S
		= <i>Xanthostigma</i> NAVÁS, 1909 (Genus)	
1915	I	<i>Inocellia brunni</i>	?
		= Nomen dubium	
1915	I	<i>Inocellia frigida</i>	?
		= Nomen dubium	
<b>1915</b>	<b>I</b>	<b><i>Fibla hesperica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Fibla (Fibla) hesperica</i> NAVÁS, 1915	
1915	I	<i>Burcha sicula</i>	S
		= <i>Fibla (Fibla) maclachlani</i> (ALBARDA, 1891)	
1915	I	<i>Burcha</i> (Genus)	S
		= <i>Fibla</i> NAVÁS, 1915, (Genus)	
<b>1915</b>	<b>I</b>	<b><i>Fibla</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= 1.) <i>Fibla</i> NAVÁS, 1915, s.l. (Genus)	
		= 2.) <i>Fibla</i> NAVÁS, 1915, s.str. (Subgenus)	
1916	R	<i>Lesna belinayi</i>	S
		= <i>Dichrostigma adanana</i> (ALBARDA, 1891)	
1916	R	<i>Lesna davidi</i>	S
		= <i>Dichrostigma adanana</i> (ALBARDA, 1891)	
<b>1916</b>	<b>R</b>	<b><i>Alena</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= 1.) <i>Alena</i> NAVÁS, 1916, s.l. (Genus)	
		= 2.) <i>Alena</i> NAVÁS, 1916, s.str. (Subgenus)	
<b>1916</b>	<b>R</b>	<b><i>Glavia</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= <i>Glavia</i> NAVÁS, 1916 (Subgenus von <i>Agulla</i> NAVÁS, 1914)	
<b>1916</b>	<b>R</b>	<b><i>Subilla</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= <i>Subilla</i> NAVÁS, 1916 (Genus)	
1916	I	<i>Inocellia rossica</i>	?
		= Nomen dubium	
<b>1916</b>	<b>I</b>	<b><i>Negha</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= <i>Negha</i> NAVÁS, 1916 (Genus)	
1918	R	<i>Erma abdita</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1918	R	<i>Erma</i> (Genus)	S
		= <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909, s.str.	
<b>1919</b>	<b>I</b>	<b><i>Estoca peyerimhoffi</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Fibla (Fibla) peyerimhoffi</i> (NAVÁS, 1919)	
1919	I	<i>Estoca</i> (Genus)	S
		= <i>Fibla</i> NAVÁS, 1915, s.str. (Subgenus)	
1922	R	<i>Lesna parnassia</i>	S
		= <i>Phaeostigma longicauda</i> (STEIN, 1863)	
1923	R	<i>Raphidia granulifera</i>	S
		= <i>Raphidia (Raphidia) ophiopsis</i> LINNAEUS, 1758	
<b>1926</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia flavinervis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Turcoraphidia flavinervis</i> (NAVÁS, 1926)	

1927	R	<i>Puncha italica</i>	S
		= <i>Xanthostigma corsica</i> (HAGEN, 1867)	
1927	R	<i>Raphidia luigionii</i>	S
		= <i>Ornatoraphidia flavilabris</i> (COSTA, 1855)	
<b>1928</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidilla solariana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Italoraphidia solariana</i> (NAVÁS, 1928)	
1928	I	<i>Burcha hispanica</i>	S
		= <i>Fibla (Fibla) hesperica</i> (NAVÁS, 1915)	
1929	R	<i>Raphidia regisborisi</i>	S
		= <i>Ornatoraphidia flavilabris</i> (COSTA, 1855)	
1931	R	<i>Raphidia cypria</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Crassoraphidia) cyprica</i> (HAGEN, 1867)	
1935	R	<i>Raphidia oteroi</i>	S
		= <i>Subilla aliena</i> (NAVÁS, 1915)	
1935	I	<i>Inocellia fraterna</i>	S
		= <i>Parainocellia bicolor</i> (COSTA, 1855)	
<b>1936</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia sinensis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia sinensis</i> NAVÁS, 1936	

### Hanjiro OKAMOTO (1882–1960)

Geboren am 22. April 1882 in Higashi-machi, Fukuyama-shi, Präfektur Hiroshima, Japan. Gestorben am 4. März 1960. Nationalität: japanisch. Muttersprache: Japanisch. 1901–1907 Studium am Sapporo Agricultural College (heute School of Agriculture, Hokkaido University) und dort 1907 BSc. 1919 Ph.D. am Agricultural College of Tohoku Imperial University (heute School of Agriculture, Hokkaido University); Titel der Dissertation "Über die Chrysopiden-Fauna Japans". Berufliche Tätigkeit: 1907–1920 an der Agricultural Experimental Station, Hokkaido Government. 1920–1925 Korea Government-General Kangyo model field, mit Professur an Suwon (Suuon) Agriculture and Forestry High School; 1927–1946 Lehrer und später Prinzipal an der High School der Präfektur Hiroshima. Vorlesungen: (vermutlich) Taxonomie, Allgemeine Entomologie und Schädlingsbekämpfung. Schwerpunkte der Forschungstätigkeit: Taxonomie von vielen Insekten-Gruppen (Neuropterida, Plecoptera, Psocoptera und Coleoptera) und Schädlingsbekämpfung. Neuropterologische Schwerpunkte: Taxonomie von Neuropterida. Beschäftigung mit Neuropterida vermutlich seit 1901. Weitere Interessen: Unterricht an Hochschulen, Fischen, Jagen.

H. Okamoto hat in der Zeit von 1905–1950 24 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert. Er hat sich wiederholt auch mit Raphidiopteren beschäftigt und je eine neue Art der Familie Raphidiidae und Inocelliidae beschrieben.

I n f o r m a t i o n e n zur Biographie von H. Okamoto: HAYASHI (in litt.).

### Die von H. Okamoto beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

<b>1917</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia formosana</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia (Formosoraphidia) formosana</i> (OKAMOTO, 1917)	
<b>1917</b>	<b>I</b>	<b><i>Inocellia japonica</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Inocellia japonica</i> OKAMOTO, 1917	



schem Inhalt publiziert; von diesen behandeln 20 Mantispidae, in einer Veröffentlichung hat er eine Spezies der Familie Raphidiidae beschrieben, die sich allerdings als Synonym erwiesen hat.

**Die von C. Poivre beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1991 R *Subilla balesdenti* S  
 = *Dichrostigma flavipes* (STEIN, 1863)

**Alexi (Konstantinov) POPOV (\*1942) (Abb. 21, 95, 96, 112–115, 128)**

Geboren am 7. Mai 1942 in Sofia, Bulgarien. Enkel von Ivan Buresch (1885–1980), dem Begründer der nach modernen wissenschaftlich orientierten Methoden arbeitenden Entomologie in Bulgarien. Nationalität: bulgarisch. Muttersprache: Bulgarisch. 1962–1967: Studium der Biologie an der St. Kliment Ohridski Universität von Sofia. Master Thesis: "Investigations on ecology, biology and distribution of *Nemoptera sinuata* OLIV. (Neuroptera)". 1986: Ph.D. der Bulgarian Academy of Sciences. Dissertation: "Faunistic, zoogeographical and ecological investigations on the lacewing insects (Neuroptera) in Bulgaria". Seit 1967 als Zoologe und besonders Entomologe mit Forschungsaufgaben befasst. 1967–1974 am Institute of Zoology, Bulgarian Academy of Sciences; 1974–2011 am National Museum of Natural History, Bulgarian Academy of Sciences. 2004–2011: Direktor des National Museum of Natural History. Seit 2011 im Ruhestand.

Forschungsgebiete: Zoologie, Entomologie, Faunistik, Taxonomie, Autökologie, Zoogeographie, Biospeläologie, Naturschutz (besonders unter dem Gesichtspunkt der Biodiversität von Insekten). Seit 1963 Studium der Neuropterida mit den Schwerpunkten Faunistik, Taxonomie, Biologie und Autökologie paläarktischer Neuropterida, Biogeographie westpaläarktischer Neuropterida. Insgesamt in der Zeit von 1963 bis 2013 47 Publikationen über Neuropterida (OSWALD 2013).

A. Popov hat sich in vielen seiner Arbeiten mit Raphidiopteren befasst. Er ist Erstautor einiger Taxa der Raphidiidae.

L i t e r a t u r zur Biographie von A. Popov: BERON (2002), Editorial Board of Acta Zoologica Bulgarica (2002).

**Die von A. Popov (alleine) beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1974 R *Raphidia (Bureschiella) josifovi* V  
 = *Mongoloraphidia (Usbekoraphidia) josifovi* (POPOV, 1974)  
 1974 R *Bureschiella* (Subgenus von *Raphidia* L.) S  
 = *Usbekoraphidia* H. A. & U. A. 1968 (Subgenus von *Mongoloraphidia* H.A. & U.A. 1968)

**Die von A. Popov (als Erstautor) gemeinsam mit H. Aspöck und U. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1978 R *Raphidia (Xanthostigma) zdravka* V  
 = *Xanthostigma zdravka* (POPOV & H. A. & U. A., 1978)

**Maria Matilde PRINCIPI (\*1915) (Abb. 33, 109, 116–120e)**

Geboren am 4. Mai 1915 in San Marino, Comune di Corciano, Perugia, Italien. Nationalität: italienisch. Muttersprache: Italienisch.

M.M. Principi ist die Grande Dame der Neuropterologie und hat als Universitätslehrerin und durch ihre Publikationen tiefe Spuren in der Neuropterologie hinterlassen und mit ihren wissenschaftlichen Zeichnungen einen unerreichbaren Standard gesetzt.

Schulbesuch in Perugia. An der Universität von Perugia studierte sie im Bereich der Agrarwissenschaften, und schloss ihr Studium mit einer Doktor-Arbeit über die Chrysopidae von Umbrien ab. 1936 ging sie zu Professor Guido Grandi an das Entomologische Institut der Universität Bologna, zunächst mit einem Stipendium, schließlich wurde sie Assistentin an diesem Institut. 1951 habilitierte sie sich für Agrar-Entomologie, 1958 erlangte sie eine Professur für Agrar-Entomologie an der Universität Bologna als Nachfolgerin auf dem Lehrstuhl von Professor Guido Grandi.

M.M. Principi wurden als Mitglied honorabler wissenschaftlicher Gesellschaften hohe akademische Auszeichnungen zuteil, so ist sie unter anderem eine "Accademico Benedittino" der Akademie der Wissenschaften des Instituts von Bologna geworden, Emeritus der Italienischen Nationalakademie für Entomologie, ordentliches Mitglied der Nationalakademie für Agrikultur, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Geographen zu Florenz.

Ihr wissenschaftliches Opus umfasst über 110 Arbeiten, davon 52 aus dem Bereich der Morphologie, Anatomie, Biologie, Taxonomie und Biogeographie von Neuropterida, besonders Chrysopidae, Myrmeleontidae und Raphidiidae. Ihre Studien und besonders ihre einmaligen Zeichnungen haben auch wesentlich zur Homologisierung der Genitalsklerite beigetragen. M.M. Principi hat sich große Verdienste um die Larval-Taxonomie erworben, zudem hat sie ausschlaggebend zur Erforschung diverser Drüsen-Systeme gewirkt. Beim Studium der Diapause-Phänomene und der Erfassung von Lebenszyklen leistete sie Pionierarbeit. Auch in Neuropteren parasitierenden Hymenopteren widmete sie intensive Studien.

M.M. Principi ist ein großes Vorbild für Studierende der Neuropterologie mehrerer Generationen, sie hat mit ihrer Arbeit Standards von bleibender Gültigkeit gesetzt.

M.M. Principi hat nur eine neue Raphidiopteren-Spezies (der Familie Raphidiidae) beschrieben, diese allerdings in einer von anderen unerreichten Genauigkeit und Informationsdichte. Darüber hinaus hat sie mehrere andere – vorher nur unzulänglich charakterisierte und differenzierte – Spezies der Raphidiidae ebenso tiefeschürfend untersucht, beschrieben und gezeichnet.

L i t e r a t u r zur Biographie von M.M. Principi: DRÖSCHER (o.J.), MAINI (2005), PANTALEONI (2007), PANTALEONI & MOLINU (2007). Außerdem steht uns ein autobiographisches Manuskript von Frau Prof. M.M. Principi, das sie uns vor Jahren überlassen hat, zur Verfügung.

#### **Die von M.M. Principi beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

**1960**                    **R**                    *Raphidia grandii*                    **V**  
= *Phaeostigma (Pontoraphidia) grandii* (PRINCIPI, 1960)

#### **Pierre(-Jules) RAMBUR (1801–1870) (Abb. 121)**

Geboren am 21. Juli 1801 in Ingrandes, bei Chinon, Indre-et-Loire, Frankreich. Gestorben am 10. August 1870 in Genf, Schweiz. Nationalität: französisch. Muttersprache: Französisch. Gymnasium in einem Pensionat in Tours, schon in früher Jugend Interesse für Insekten, besonders Lepidopteren und Koleopteren. Studium der Medizin an der

Universität Montpellier, 1821 "Bachelier ès lettres", anschließend Dissertation in Paris und 1827 Promotion zum Dr. med. Danach wieder in Tours. Weiterhin intensive entomologische Interessen. 1832 Gründungsmitglied der Société entomologique de France. Beginn der Zusammenarbeit mit Adolphe de Graslin (1802–1882) und Jean-Alphonse Boisduval (1799–1879) über eine Ikonographie der Raupen der Schmetterlinge Europas. 1834–1835 entomologische Reise nach Andalusien und umfangreiche Aufsammlungen von Insekten in vielen Teilen des Landes, z.T. gemeinsam mit A. de Graslin. Viele weitere Sammelreisen. P. Rambur war vermutlich lebenslang als Arzt tätig, aber so wohlhabend, dass er seine entomologischen Interessen intensiv pflegen konnte. Er starb in Genf an Dysenterie (welcher Ätiologie immer auch sie gewesen sein mag).

Fast das gesamte wissenschaftliche Opus von P. Rambur ist den Schmetterlingen gewidmet. Im Jahre 1842 hat er aber ein großes Werk über Neuropterida (Abb. 121) verfasst, in dem er auch Raphidiopteren beschrieben hat. Danach hat er sich – wie GRASLIN (1872) ausdrücklich schreibt – nie mehr mit dieser Insektengruppe beschäftigt.

L i t e r a t u r zur Biographie von P. Rambur: GRASLIN (1872).

#### Die von P. Rambur beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1842	R	<i>Raphidia baetica</i>	V
		= <i>Ohmella baetica baetica</i> (RAMBUR, 1842)	
1842	R	<i>Raphidia cognata</i>	S
		= <i>Subilla confinis</i> (STEPHENS, 1836)	
1842	R	<i>Raphidia hispanica</i>	S
		= <i>Ohmella baetica baetica</i> (RAMBUR, 1842)	

#### Julius Theodor Christian RATZEBURG (1801–1871) (Abb. 122–124)

Geboren am 16. Feber 1801 in Berlin, Preußen, Deutschland. Gestorben am 24. Oktober 1871 in Berlin. Nationalität: deutsch. Muttersprache: Deutsch. Sein Vater war Professor und Apotheker an der "Königlichen Thierarzneischule" und Autor einer "Zoopharmakologie". Dem Vater (den er allerdings schon im Alter von 8 Jahren verlor) hatte er eine lebenslange intensive Beziehung zur Botanik zu verdanken. Die Mutter heiratete wieder, und die Familie übersiedelte nach Königsberg, Ostpreußen (heute Kaliningrad, Russland), wo Ratzeburg das Collegium Fridericianum besuchte. Ein prägender Lehrer war J.G. Basak, mit dem der junge Ratzeburg naturwissenschaftliche Exkursionen durchführte und der ihn im Zeichnen unterrichtete. Es folgten (noch während der Gymnasialzeit) Übersiedlungen nach Posen (heute Poznań, Polen) und später Berlin. Weitere intensive Beschäftigung mit Botanik. 1821 Beginn seiner naturwissenschaftlichen und medizinischen Studien an der Universität Berlin. Erst danach Abitur. Während der fünf Jahre akademischer Studien unternahm Ratzeburg mehrere Reisen zu anderen deutschen Universitäten. Freundschaft mit Johann Heinrich Robert Göppert (1800–1884) und Johann Friedrich von Brandt (1802–1879). 1825 Promotion, Dissertation: "Animadversiones quaedam ad Peloriarum indolem definiendam spectantes". Habilitation in Berlin mit einer Arbeit über die Anatomie des Bibers. Freundschaft mit Wilhelm von Humboldt (1767–1835) und Alexander von Humboldt (1769–1859). Im Jahre 1830 übersiedelte die Forst-Akademie von Berlin nach Neustadt-Eberswalde, und Ratzeburg wurde die Professur für sämtliche Naturwissenschaften an dieser Institution angeboten. Er nahm an und stürzte sich intensiv in die neuen Aufgaben als Forscher und Lehrer, wobei er der Arbeit

im Freiland besondere Bedeutung beimaß. In dieser Position blieb Ratzeburg fast 40 Jahre. 1869 Eintritt in den Ruhestand in weiter bestehender physischer und geistiger Aktivität. "Ein mehrere Tage vernachlässigter ausgetretener Bruchschaden" (ANONYMUS 1871) führte trotz einer Operation am 24. Oktober 1871 zum Tod.

J.Th.Chr. Ratzeburg war außergewöhnlich produktiv und publizierte zahlreiche Originalarbeiten, zudem aber vor allem auch mehrere Bücher. Der Entomologie wandte sich Ratzeburg erst relativ spät zu (vor allem nach seiner Ernennung zum Professor), dann aber umso intensiver. Mit Recht wird er als Begründer der Forstentomologie gesehen. Das dreibändige Werk "Die Forst-Insecten" (Abb. 123-124) unterstreicht dies überzeugend. Mit Neuropteren hat er sich nur in zwei Publikationen befasst, er hat mehrere Raphidiiden-Spezies beschrieben, die sich allerdings durchwegs als Synonyma erwiesen haben.

*L i t e r a t u r* zur Biographie von J.Th.Chr. Ratzeburg: ANONYMUS (1871), WALLACE (1871), DOHRN (1872), EVENHUIS (1997), KUTZSCHER & TAEGER (1998), H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (2010).

#### Die von J.Th.Chr. Ratzeburg beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1844	R	<i>Raphidia angustata</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1844	R	<i>Raphidia chalybocephala</i>	S
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	
1844	R	<i>Raphidia schneideri</i>	S
		= <i>Subilla confinis</i> (STEPHENS, 1836)	

#### Hubert (Rudolf) RAUSCH (\*1947) (Abb. 24, 115, 120a, 125a–129, 136, 143)

Geboren am 14. September 1947 in Oberndorf an der Melk, Niederösterreich. Nationalität: österreichisch. Muttersprache: Deutsch. 1953–1957 Volksschule in Oberndorf. 1957–1961 Hauptschule in Purgstall und Scheibbs. Kaufmännische Berufsschule in Theresienfeld, Niederösterreich. 1962–1965 Einzelhandelskaufmann. Ab 1965–1981 zahlreiche Schulungen und Kurse zum Thema Sozialversicherung. 1965–2004 Sozialversicherungsangestellter (NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs). Seit 2004 Pensionist. Ab 2005 zunehmend intensive Tätigkeit in der naturkundlichen Volksbildung. Seit Jahren Vorsitzender der Naturkundlichen Gesellschaft Mostviertel.

H. Rausch zeigte schon in früher Kindheit intensives Interesse für Insekten. Dies wurde von seinen Eltern – soweit es die bescheidenen finanziellen Möglichkeiten der Familie zuließen – gefördert. Für ihn bedeutsam waren zwei Lehrer: Hubert Reßl und Dr. Friederike Wawrik. Durch Hubert Reßl lernte er dessen Bruder, den schon in den 1960er Jahren in Zoologen-Kreisen bekannten Lokalfaunisten Franz Ressler kennen, der durch sein enormes Wissen auf vielen naturwissenschaftlichen Gebieten und besonders auf dem der Entomologie auf die weitere fachliche Entwicklung von H. Rausch prägenden Einfluss hatte. F. Ressler war für H. Rausch aber nicht nur ein hervorragender Lehrer, er führte ihn auch in die "entomologische Szene" in Österreich ein und öffnete damit die Türen für Kontakte mit den Wissenschaftlern des Inlandes und auch des Auslandes. Wir lernten H. Rausch im Jahre 1968 kennen. 1969 unternahmen wir mit ihm (und Ernst Hüttinger, geb. 1949, Purgstall) unsere erste gemeinsame Forschungsreise in die Gebirge Griechenlands, die speziell der Erforschung der Raphidiopteren gewidmet war. Weitere

gemeinsame Forschungsreisen in den Mittelmeerraum und nach Vorderasien folgten. Inzwischen war das Interesse von H. Rausch für Neuropterida, gepaart mit einem stetig zunehmenden Wissen sosehr gewachsen, dass er sich in der ersten Hälfte der 1970er Jahre entschloss, selbst über Neuropterida zu arbeiten. Inzwischen hatte er (1972) die Tochter von Franz Ressler, Renate, geheiratet, die ihm eine unermüdliche Mitarbeiterin bei seinen entomologischen Projekten wurde und dies bis heute geblieben ist.

Mit dem Jahre 1974 setzte eine intensive gemeinsame wissenschaftliche Publikations-tätigkeit mit uns ein, die schließlich in unserer Monographie der Raphidiopteren der Erde (H. ASPÖCK, U. ASPÖCK & RAUSCH 1991) gipfelte. Vorher und auch nachher führten wir weiterhin viele gemeinsame Forschungsreisen durch, besonders in alle Teile des Mittelmeerraums, nach Nordafrika, Vorderasien, Indien, Zentralasien, Mexiko .... Fast alle diese Forschungsreisen (manche vom Charakter echter Expeditionen) waren der Erforschung der Raphidiopteren gewidmet (H. ASPÖCK et al. 1999, H. RAUSCH & R. RAUSCH 2004, H. ASPÖCK 2012b). Viele neue Arten wurden entdeckt und gemeinsam beschrieben.

H. Rausch ist Autor von nahezu 60 Publikationen, die in der Zeit von 1964 bis 2011 erschienen sind. Fast alle Arbeiten sind neuropterologischen Themen gewidmet, die weitaus meisten befassen sich mit Raphidiopteren.

L i t e r a t u r zur Biographie von H. Rausch: H. ASPÖCK (1996, 2003b, 2012b), H. ASPÖCK et al. (1999), GEPP (2001), GUSENLEITNER (2003), H. RAUSCH & R. RAUSCH (2004), H. ASPÖCK (2012b), ZOBODAT 2013.

#### **Die von H. Rausch (als Erstautor) gemeinsam mit H. Aspöck beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1991</b>	<b>R</b>	<b><i>Phaeostigma (Graecoraphidia) albarda</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Graecoraphidia) albarda</i> RAUSCH & H. A., 1991	
<b>1993</b>	<b>R</b>	<b><i>Phaeostigma holzingeri</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma holzingeri</i> RAUSCH & H. A., 1993	

#### **Die von H. Rausch (als Erstautor) mit H. Aspöck & U. Aspöck beschriebenen Taxa:**

<b>2004</b>	<b>R</b>	<b><i>Calabroraphidia renate</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Calabroraphidia renate</i> RAUSCH & H.A. & U. A., 2004	
<b>2004</b>	<b>R</b>	<b><i>Calabroraphidia</i> (Genus)</b>	<b>V</b>
		= <i>Calabroraphidia</i> RAUSCH & H.A. & U. A (Genus)	

#### **Wilhelm Gottlieb SCHNEIDER (1814–1889) (Abb. 130–132)**

Geboren am 8. Mai 1814 in Breslau, Schlesien, Preußen, Deutschland (heute Wrocław, Polen). Gestorben am 9. Jänner 1889 ebendort. Nationalität: preußisch/deutsch. Muttersprache: Deutsch. Seine Familie war offenbar wohlhabend, er wurde zunächst in einer Privatschule unterrichtet, zu seinen Lehrern zählte der schlesische Entomologe und Botaniker Th.E. Schummel (1786–1848). 1829 Eintritt in das Magdalenen-Gymnasium. Ab 1834 Studium der Naturwissenschaft an der Breslauer Hochschule. Umfassende Ausbildung auch in den alten Sprachen, Geschichte und Mathematik. 1843 Dr. phil.; Dissertation: "Monographia generis Rhabdidae LINNAEI". "Durch eigenes, nicht unerhebliches Vermögen begünstigt und nicht gezwungen, ein Amt anzunehmen, konnte er seine Studien über Neuropteren ungestört fortsetzen,..." (DITTRICH 1889). Über Neuropt-

teren arbeitete er bis zu seinen letzten Lebensjahren, aber zunehmend steigerte sich sein Interesse für Plekopteren, Odonaten, Koleopteren, Lepidopteren, Trichopteren, Dipteren und für Pilze, dazu für viele andere Themen und Gebiete. Sein Biograph, R. Dittrich, beklagte in höflichen Worten, dass sich W.G. Schneider durch seine Aktivitäten auf so vielen Gebieten verzettelt habe, sonst "würde er geradezu Hervorragendes geleistet haben...", schreibt DITTRICH (1889). W.G. Schneider hat Hervorragendes geleistet! Seine "Monographia generis Raphidiidae" und seine "Symbolae ad Monographiam generis Chrysopae" sind Meilensteine der Neuropterologie, aber auch seine übrigen neuropterologischen Publikationen zeichnen sich durch hohe Qualität aus.

Irgendetwas muss aber bald nach 1850 geschehen sein: Eher durch Zufall, beim Blättern in den alten Bänden der Stettiner Entomologischen Zeitungen, fanden wir im 17. Jahrgang (1856) eine "Beilage zu Nr. 1 und Nr. 2 der Entomologischen Zeitung", die ein Verzeichnis naturhistorischer, vorwiegend jedoch entomologischer Werke, welche "der Unterzeichnete zu den beigefügten billigen Preisen abgibt". Der Unterzeichnete ist "W.G. Schneider, Dr. phil. in Breslau, Junkerstrasse Nr. 17". Das Verzeichnis ist sieben Seiten lang und enthält zahlreiche Kostbarkeiten der entomologischen Literatur des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es handelte sich eindeutig um die Bibliothek eines bibliophilen Entomologen (der Schneider gewesen sein muss); die Anschaffung dieser Bücher muss (auch damals!) sehr viel Geld gekostet haben. W.G. Schneider war in seinen jungen Jahren gewiss sehr wohlhabend, wenn nicht reich, weil er es sich leisten konnte, keinen Beruf auszuüben. Von seinen Büchern trennt sich ein bibliophiler Mensch nur im Notfall. War so ein Notfall eingetreten? Brauchte Schneider plötzlich dringend Geld? Wir wissen es nicht, denn außer dem von R. Dittrich verfassten dreiseitigen Nachruf ist uns keine Publikation über das Leben von W.G. Schneider bekannt, die vielleicht Aufschluss geben könnte. Immerhin ist folgende Feststellung von DITTRICH von Belang: "Die letzten Lebensjahre [von W.G. Schneider] verliefen trübe für den Dahingegangenen; zerrüttete Vermögensverhältnisse und wiederholte Krankheiten beugten ihn, ohne ihm indessen das Interesse für die Natur rauben zu können...". Der Verkauf der Bücher erfolgte allerdings in der Lebensmitte. Wir wissen überdies nicht, wer die Bücher gekauft hat, ob sie überhaupt noch existieren und wo sie sich allenfalls heute befinden. (Wir haben im Laufe der vergangenen 50 Jahre sehr viele Exemplare fast aller entomologischen Werke gesehen, nie jedoch eines mit Hinweisen auf W.G. Schneider als früheren Besitzer.) Es ist uns nicht bekannt, ob W.G. Schneider jemals einen Beruf ausgeübt hat und womit er in den letzten 30 Jahren seines Lebens (in denen er nur wenig publizierte) vorwiegend befasst war.

W.G. Schneider hat in der Zeit von 1843 bis 1885 insgesamt 14 Arbeiten (davon drei Bücher) mit neuropterologischem Inhalt veröffentlicht. Mehrere Publikationen befassen sich mit Raphidiopteren, wobei seine Dissertation, die Monographie, natürlich herausragt. Es ist bemerkenswert, dass sowohl die erste Art als auch die erste Gattung der erst im 20. Jahrhundert errichteten Familie Inocelliidae jeweils von einem Entomologen aus Breslau (von SCHUMMEL 1832 bzw. von SCHNEIDER 1843) beschrieben wurde.

L i t e r a t u r zur Biographie von W.G. Schneider: DITTRICH (1889), H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (2010).

#### Die von W.G. Schneider beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1843	R	<i>Raphidia affinis</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	

**1843**            **I**                            **Inocellia** SCHNEIDER (Subgenus von *Raphidia* L.)            **V**  
 = *Inocellia* SCHNEIDER, 1843 (Genus)

### Theodor Emil SCHUMMEL (1786–1848) (Abb. 133–135)

Geboren am 23. Mai 1786 in Breslau (?), Schlesien, Preußen, Deutschland (heute Wrocław, Polen). Gestorben am 24. November 1848 (vermutlich) ebendort. Nationalität: preußisch/deutsch. Muttersprache: Deutsch. Th.E. Schummel wuchs in einem auf umfassende Bildung bedachten Elternhaus auf; er zeigte in früher Jugend großes Interesse für die Natur, was sein Vater durch besondere Lehrer förderte. Vorübergehend hielt er sich in Berlin auf "um das Baufach zu studieren" (LETZNER 1858), anschließend war er wieder in Breslau und konnte sich (offensichtlich auf Grund der Wohlhabenheit der Familie) ganz seinen Neigungen, besonders dem Sammeln und Studieren von Insekten seiner Heimat, widmen. Ab 1812 widmete er sich vorwiegend der Botanik und ab 1832 vor allem den bis dahin in Schlesien wenig erforschten Insekten-Ordnungen. Zunächst konnte er sich leisten, auf jede feste Anstellung zu verzichten, sodass ihm viel Zeit für seine botanischen und entomologischen Exkursionen und Studien blieb. Später war er zeitweise als Privatlehrer für Naturgeschichte tätig; so war er auch der Lehrer des jungen Wilhelm Gottlieb Schneider (1814–1889), des späteren Autors der ersten Monographie der Raphidiopteren. Außerdem wurde ihm der botanische Unterricht an der Königlichen chirurgischen Lehranstalt übertragen. Er galt als bescheiden, genügsam, und er war ein sehr beliebter und offensichtlich erfolgreicher Lehrer. In den letzten Jahren seines Lebens schwanden seine Aufträge, "weil er... sein Äußeres etwas vernachlässigte" (LETZNER 1858). Seine Gesundheit war zeitweise beeinträchtigt, zuletzt litt er an "Wassersucht" (also wohl kardialer Insuffizienz) und starb 1848.

Th.E. Schummel hat viele Arbeiten über die Pflanzen und über Insekten seiner Heimat Schlesien publiziert. In vier in der Zeit von 1827 bis 1844 publizierten Aufsätzen werden Neuropterida behandelt. In die Geschichte der Raphidiopterologie ist er eingegangen, weil er die erste Spezies der späteren Familie Inocelliidae beschrieben hat.

L i t e r a t u r zur Biographie von Th.E. Schummel: LETZNER 1858, EVENHUIS 1997, H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (2010).

### Die von Th.E. Schummel beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

**1832**            **R**                            ***Raphidia xanthostigma***            **V**  
 = *Xanthostigma xanthostigma* (SCHUMMEL, 1832)  
**1832**            **I**                            ***Raphidia crassicornis***            **V**  
 = *Inocellia crassicornis* (SCHUMMEL, 1832)

### Çetin ŞENÇONCA (\*1941) (Abb. 21, 136–138)

Geboren am 29. März 1941 in Söke, Aydin, Türkei. Nationalität: deutsch (ursprünglich türkisch). Muttersprache: Türkisch. 1947–1952: Grundschule in Sarıkamış und Istanbul, Gymnasium 1952–1959 in Izmir. 1959–1964 Studium an der Fakultät für Landwirtschaft der Ege Universität in Bornova-Izmir. 1964 Dipl.-Ing. Agr. 1966–1971 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Pflanzenschutz des Ministeriums in Izmir. 1967–1971 Doktoratsstudium am Institut für Pflanzenkrankheiten der Universität Bonn als Stipendiat des DAAD. 1971: Dr. agr. 1971–1977 Wissenschaftlicher Assistent und Lehrbeauftragter

tragter am Institut für Pflanzenschutz der Universität Çukurova in Ankara, Türkei. 1977 Habilitation. 1981 Professor an der Universität Bonn. Leiter der Abteilung Entomologie und Pflanzenschutz am Institut für Pflanzenkrankheiten. 2004 Dr. h.c. der Fujian-Universität in Fuzhou, China. Seit 2006 im Ruhestand.

Ç. Şengonca hat in der Zeit von 1976 bis 2005 35 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert (OSWALD 2013). In einigen Arbeiten werden auch Raphidiopteren behandelt. Ç. Şengonca ist Koautor von zwei validen Spezies der Familie Raphidiidae (siehe unter H. Aspöck).

**(Johann Philip Emil) Friedrich STEIN (1814–1882) (Abb. 139, 140)**

Geboren am 17. Mai 1814 in Berlin, Preußen, Deutschland. Gestorben am 2. April 1882 in Berlin, Deutschland. Nationalität: deutsch. Muttersprache: Deutsch. F. Stein studierte Pharmazie und war zunächst als Apotheker tätig. Offenbar bestand schon früh ein intensives Interesse für Insekten. 1855 wurde er Assistent am Entomologischen Museum der Universität Berlin, wo er über 20 Jahre wissenschaftlich überaus erfolgreich wirkte und sich um die Betreuung der Sammlungen sehr verdient machte. Er starb an "einem Herzleiden" (DOHRN 1882).

F. Stein war ein vielseitig aktiver Entomologe und arbeitete und publizierte über Orthopteren, Hemipteren, Neuropteren, Raphidiopteren und Dipteren; ein besonderes Interesse hatte er auch für Isopoden. Auch besorgte er die Herausgabe des Katalogs der Käfer Europas. Einen markanten wissenschaftlichen Schwerpunkt im Opus von F. Stein kann man nicht ausnehmen.

In zwei Arbeiten befasste sich F. Stein mit Neuropterida. 1863 veröffentlichte er eine Arbeit über Neuropterida aus Griechenland, in der er vier neue Raphidiopteren-Spezies beschrieb. Die Arten sind verbal sehr gut charakterisiert (die Arbeit enthält keine Abbildungen). Erwähnung verdienen die treffenden Namen. Über drei der vier Arten (*R. pilicollis*, *R. longicauda*, *R. microstigma*) hatte tatsächlich vorher niemand etwas geschrieben; die vierte Spezies, *R. flavipes*, kommt auch in Mitteleuropa vor und war schon 1843 von W.G. Schneider als *Raphidia affinis* beschrieben worden. *R. affinis* war allerdings ein Homonym, weshalb Steins Name Gültigkeit bekam.

L i t e r a t u r zur Biographie von F. Stein: DOHRN (1882), KRAATZ (1882), TÜRCKHEIM (1882), NONVEILER (1999), H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (2010).

**Die von F. Stein beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

<b>1863</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia flavipes</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
<b>1863</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia longicauda</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma longicauda</i> (STEIN, 1863)	
<b>1863</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia microstigma</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Parvoraphidia microstigma</i> (STEIN, 1863)	
<b>1863</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia pilicollis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) pilicollis</i> (STEIN, 1863)	

**Henrik STEINMANN (1932–2009) (Abb. 141–143)**

Geboren am 27. März 1932 in Budapest, Ungarn. Gestorben am 7. November 2009 in

Budapest. Nationalität: ungarisch. Muttersprache: Ungarisch. Nach dem Universitätsstudium zwei Jahre Lehrer für Biologie und Chemie an einem Gymnasium in Hatvan. 1957 Aspirant für den akademischen Grad "Candidate of Science (C. Sc.)" (vergleichbar dem PhD) am Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest, betreut von Árpád Soós. Thema: Studien über die Anatomie, insbesondere des Nervensystems, der Orthopteren. 1961 C. Sc. und Dr. Beauftragung mit der Betreuung der Orthopteren- und Neuropteren-Sammlungen des Museums. 1970 Leiter der Abteilung für Zoologie des Naturwissenschaftlichen Museums. 1987 Doctor of Biological Sciences (D. Sc.). 1987 verließ H. Steinmann das Museum, um eine Stelle im Verlag der Ungarischen Post anzunehmen, die sich mit der Herausgabe spezieller Bücher befasste. Dieser Schritt erfolgte aus finanziellen Erwägungen und mit Rücksicht auf eine bessere Altersversorgung (PAPP 2010).

H. Steinmann arbeitete vor allem über Orthopteren, Dermapteren, Odonaten und Neuropterida unter den Gesichtspunkten Taxonomie und Systematik, Verbreitung sowie Erstellung von Katalogen. Ein weiterer Schwerpunkt war Allgemeine Morphologie von Insekten. Er war außerordentlich produktiv und publizierte neben Originalarbeiten mehrere Bücher, zum Teil auch über allgemeine zoologische Themen wie "Animals' Weapons", "Animals' Mating", "Partners and Enemies in Animal Kingdom".

Steinmann hat in der Zeit von 1963 bis 1985 insgesamt 14 Arbeiten publiziert, in denen Neuropterida behandelt werden, in einigen speziell auch Raphidiopteren. In zwei Publikationen (STEINMANN 1963, 1964) werden neue Taxa beschrieben. Wir haben zu diesen beiden Publikationen bereits 1965 Stellung genommen (H. ASPÖCK & U. ASPÖCK 1965); das damals Gesagte hat auch heute volle Gültigkeit. Mehrere Jahre nach unserer Kritik der beiden Arbeiten von H. Steinmann trafen wir den Autor persönlich im Museum in Budapest. Er hatte inzwischen aufgehört, über Raphidiopteren zu arbeiten, er übergang unsere Kritik von 1965, und er erwies sich als überaus lebenswürdiger Kollege und stellte uns die inzwischen akquirierten Raphidiopteren der von ihm betreuten Sammlung zur Bearbeitung zur Verfügung (sein Vorgesetzter, Zoltán Kaszab (1915–1986), der Generaldirektor des Naturwissenschaftlichen Museums, hatte uns schon vorher die von ihm, Kaszab, in der Mongolei gesammelten Raphidiopteren zur Bearbeitung anvertraut).

L i t e r a t u r und Quellen zur Biographie von H. Steinmann: PAPP (2010), persönliche Kontakte.

#### Die von H. Steinmann beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:

1963	R	<i>Lesna laticaput</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1963	R	<i>Lesna lestica</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1963	R	<i>Lesna navási</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1963	R	<i>Navasana perumbrata</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1963	R	<i>Lesna stigmata</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	
1963	R	<i>Subilla sulfuricosta</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
<b>1963</b>	<b>R</b>	<b><i>Harraphidia harpyia</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Harraphidia (Harraphidia) harpyia</i> STEINMANN, 1963	
<b>1963</b>	<b>R</b>	<b><i>Harraphidia (Genus)</i></b>	<b>V</b>
		= 1.) <i>Harraphidia</i> STEINMANN, 1963, s.l. (Genus)	
		= 2.) <i>Harraphidia</i> STEINMANN, 1963, s.str. (Subgenus)	

1963	R	<i>Navasana</i> (Genus)	S
		= <i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909, s. str.	
1964	R	<i>Raphidilla alpina</i>	S
		= <i>Puncha ratzeburgi</i> (BRAUER, 1876)	
1964	R	<i>Raphidia dichroma</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
1964	R	<i>Raphidia durmitorica</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
1964	R	<i>Raphidilla germanica</i>	S
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	
1964	R	<i>Raphidia helvetica</i>	S
		= <i>Raphidia</i> ( <i>Raphidia</i> ) <i>ophiopsis</i> (LINNAEUS, 1758)	
1964	R	<i>Raphidilla kazahstanica</i>	S
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Kasachoraphidia</i> ) <i>martynovae</i> (STEINMANN, 1964)	
1964	R	<i>Raphidia maculicapot</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidilla martynovae</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Mongoloraphidia</i> ( <i>Kasachoraphidia</i> ) <i>martynovae</i> (STEINMANN, 1964)	
1964	R	<i>Raphidia monotona</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
1964	R	<i>Raphidilla rapax</i>	S
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	
1964	R	<i>Raphidia sinica</i>	S
		= <i>Dichrostigma flavipes</i> (STEIN, 1863)	
<b>1964</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidilla syriaca</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Ulrike syriaca</i> (STEINMANN, 1964)	

### James Francis STEPHENS (1792–1852) (Abb. 144–146)

Geboren am 16. September 1792 in Shoreham, Sussex, England. Gestorben am 22. Dezember 1852 in London. J.F. Stephens zählt zu den bedeutendsten britischen Entomologen des 19. Jahrhunderts. Er zeigte von früher Jugend an intensives Interesse für Insekten. Bis zu seinem 15. Lebensjahr Schulbesuch in der Blouecoat School in Hertford, anschließend Eintritt in das Admiralty Office (Somerset House), wo er einige Jahre als Sekretär tätig war. 1818 erhielt er durch William Elford Leach (1790–1836) die Möglichkeit, bei der Aufstellung der Insekten-Sammlungen im British Museum mitzuarbeiten. Dies war ein Glücksfall, der für die weitere Arbeit von entscheidender Bedeutung wurde. 1828 erschien der erste Band der "Illustrations of British Entomology"; insgesamt erschienen 12 Bände, der letzte 1835. 1829 veröffentlichte er den "Systematic Catalogue of British Insects". J.F. Stephens focht im Zusammenhang mit Streitereien um Prioritäten und Plagiatsvorwürfen mit mehreren seiner entomologischen Zeitgenossen Fehden aus, die zum Teil sogar zu gerichtlichen Prozessen führten. Einer seiner Kontrahenten war John Curtis (1791–1862), der Autor der 16 Bände umfassenden "British Entomology" (1823–1840). J.F. Stephens hatte jedoch unter den britischen Entomologen auch viele Sympathisanten, so den berühmten Edward Newman (1801–1876) und den ebenso einflussreichen John Obadiah Westwood (1805–1893).

In sechs Werken, erschienen in der Zeit von 1829 bis 1935, werden Neuropteren behandelt, darunter auch Raphidiopteren. J.F. Stephens hat insgesamt fünf Raphidiiden-Spezies beschrieben; die meisten sind Synonyma, zwei jedoch valide.

L i t e r a t u r zur Biographie von J.F. Stephens: WESTWOOD (1853), SALMON (2005).

**Die von J.F. Stephens beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1836	R	<i>Raphidia affinis</i>	S
		= <i>Atlantoraphidia maculicollis</i> (STEPHENS, 1836)	
<b>1836</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia confinis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Subilla confinis</i> (STEPHENS, 1836)	
1836	R	<i>Raphidia londinensis</i>	S
		= <i>Xanthostigma xanthostigma</i> (SCHUMMEL, 1832)	
<b>1836</b>	<b>R</b>	<b><i>Raphidia maculicollis</i></b>	<b>V</b>
		= <i>Atlantoraphidia maculicollis</i> (STEPHENS, 1836)	
1836	R	<i>Raphidia megacephala</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	

**Hans David Johan WALLENGREN (1823–1894) (Abb. 147)**

Geboren am 6. Juni 1823 in Trolle-Ljunby, Schweden. Gestorben am 25. Oktober 1894 in Farhult, Schweden. Nationalität: schwedisch. Muttersprache: Schwedisch. H.D.J. Wallengren war Pastor, neben seinem Beruf aber intensiv entomologisch tätig, vorwiegend auf dem Gebiet der Lepidopterologie, jedoch auch auf dem der Neuropterologie. Von seinen insgesamt 55 wissenschaftlichen Publikationen befassen sich 7 mit Neuropterida und auch mit Raphidiopteren. Er hat eine Spezies der Familie Raphidiidae aus Skandinavien beschrieben, die sich allerdings als Synonym erwiesen hat.

Literatur zur Biographie von H.D.J. Wallengren: BERGROTH (1894), LAMPA (1894), ANONYMUS (1895a), ANONYMUS (1895b), ANONYMUS (1895c), AURIVILLIUS (1895), KRAATZ (1895).

**Die von H.D.J. Wallengren beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

1871	R	<i>Raphidia laticeps</i>	S
		= <i>Phaeostigma (Phaeostigma) notata</i> (FABRICIUS, 1781)	

**Russel Sage WOGLUM (1889–1968) (Abb. 147a)**

Geboren 1889. Gestorben am 28. Jänner 1968 in Oakland, California, USA. Nationalität: US-amerikanisch. Muttersprache: Englisch. Leider stehen uns von R.S. Woglum fast keine Daten zur Verfügung. Wir haben ihm 1968 geschrieben, der Brief hat ihn allerdings nicht mehr erreicht, wir bekamen aber Antwort von seiner Tochter: Abb. 147a.

R.S. Woglum muss ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der angewandten Entomologie gewesen sein, sein Spezialgebiet war offenbar die Bekämpfung der Schädlinge der Citrus-Früchte. In dem 1930 erschienenen Werk von L.O. HOWARD (A History of Applied Entomology) wird er an drei Stellen erwähnt und zwar in Zusammenhang mit Reisen nach Indien und Spanien, wo er die dortigen Stellen in der Bekämpfung von Schädlingen der Zitrus-Früchte unterwies.

R.S. Woglum hat in der Zeit von 1935–1964 sechs Arbeiten veröffentlicht, in denen Neuropterida behandelt werden. Gemeinsam mit E.A. McGregor hat er auch über Raphidiopteren publiziert und eine markante neue Art beschrieben.

**Die von R.S. Woglum (als Erstautor) gemeinsam mit E.A. McGregor beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

**1964**            **R**                    *Agulla nigrinotum*                    **V**  
 = *Agulla (Californoraphidia) nigrinotum* (WOGLUM & MCGREGOR, 1964)

**Chikun YANG (1925–2006) (Abb. 148–151)**

Geboren am 16. August 1925 in Yichang, Provinz Hubei, China. Gestorben am 8. Feber 2006 in Peking, China. Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch. Ausbildung: 1946–1949 Universität Tsinghua, China. Seit vielen Jahren bis zu seinem Tode Professor am Department of Entomology, China Agricultural University, Beijing. Studium der Neuropterida seit 1960, Schwerpunkt: Taxonomie der Megaloptera, Raphidioptera und Neuroptera von China.

Chikun Yang war einer der führenden Entomologen Chinas und der Lehrer vieler Studenten mehrerer Generationen. Wir hatten Gelegenheit, ihn anlässlich des XIX International Congress of Entomology in Beijing im Juni 1992 in seinem Haus zu besuchen. Wir haben ihn als liebenswürdigen, gastfreundlichen und überaus kompetenten Wissenschaftler und Kollegen in Erinnerung behalten. Er übergab uns einige Raphidiiden zur Auswertung für eine gemeinsame Arbeit. Leider war damals die Kommunikation von Europa nach China so erschwert, dass wir mit ihm keinen Kontakt mehr finden konnten und die Arbeit (H. ASPÖCK et al. 1998) mit ihm gemeinsam, wie vereinbart, publizierten, ohne dass er das Manuskript sehen konnte. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass er die in jener Arbeit beschriebene neue Art (*Mongoloraphidia choui*) im selben Jahr, ein paar Monate früher, als *Raphidia (Yuraphidia) duomilia* beschrieb.

L i t e r a t u r und Quellen zur Biographie von Ch. Yang: Ch. YANG (2005) und X.Y. LIU (in litt.).

**Die von Ch. Yang beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

**1985**            **I**                    *Sininocellia gigantos*                    **V**  
 = *Sininocellia gigantos* YANG, 1985

**1985**            **I**                    *Sininocellia*                    **V**  
 = *Sininocellia* YANG, 1985 (Genus)

**1998**            **R**                    *Raphidia (Yuraphidia) duomilia*                    **V**  
 = *Mongoloraphidia duomilia* (YANG, 1998)

1998            **R**                    *Yuraphidia*                    **S**  
 = *Mongoloraphidia* H. A. & U. A., 1968; möglicherweise Synonym zu Subgenus *Japanoraphidia* oder valides Subgenus von *Mongoloraphidia*

1999            **I**                    *Inocellia aspouckorum*                    **S**  
 = *Inocellia sinensis* (NAVÁS, 1936)

**1999**            **I**                    *Inocellia fujiana*                    **V**  
 = *Inocellia fujiana* YANG, 1999

**Die von Ch. Yang als Erstautor gemeinsam mit Io Chou beschriebenen Raphidiopteren-Taxa:**

**1978**            **R**                    *Agulla xiyue*                    **V**  
 = *Mongoloraphidia xiyue* (YANG & CHOU, 1978)

**Ding YANG (\*1962) (Abb. 91, 152, 152a)**

Geboren am 8. Oktober 1962 in Quxian, Provinz Sichuan, China. Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch. 1978–1982 Biologie-Studium und Bachelor of Biology an der Nankai University. 1982–1985 Studium an der China Agricultural University (Master of Agronomy), Master-Thesis: "Contribution to the taxonomy of Corydalinae from China (Insecta: Megaloptera)". 1991–1994 Ph.D.-Studium an der Kagoshima University, Japan. Dissertation: "Systematics of Order Megaloptera from China (Insecta: Neuropterida)". 2000–2001 JSPS Postdoctoral Fellow an der Kyushu University, Japan. Derzeit Professor am Department of Entomology, China Agricultural University, Beijing. Forschungsgebiete: Systematik und Biogeographie von Insekten, Dipterologie, Neuropterologie, Aquatische Insekten. Neuropterologische Forschungsschwerpunkte: Systematik und Biogeographie von Megaloptera; Molekulare Systematik von verschiedenen Gruppen der Neuropterida.

D. Yang befasst sich seit 1982 mit Neuropterida und hat bisher (in der Zeit von 1985 bis 2013) 75 Arbeiten mit neuropterologischem Inhalt publiziert. Gemeinsam mit Xingyue Liu (seinem früheren Schüler) hat sich Ding Yang vor einigen Jahren mit den Raphidiopteren Chinas zu befassen begonnen. Er ist Koautor mehrerer von Xingyue Liu als Erstautor gemeinsam mit uns beschriebener Raphidiopteren-Spezies. Siehe unter Xingyue Liu.

**Chenghui ZHAN (\*1974)**

Geboren im Dezember 1974 in Shantou, Provinz Guangdong, China. Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch. 1994–1998 Studium und Bachelor an der Beijing University of Posts and Telecommunications (BUPT). Beruf: Ingenieur für optische Kommunikation bei China Mobile Ltd. Außerhalb seines Berufs Beschäftigung mit Taxonomie von Käfern, besonders Cerambycidae und Lucanidae. Seit 2012 Interesse auch an Neuropterida. Chenghui Zhan ist Koautor einer von Xingyue Liu als Erstautor gemeinsam mit uns beschriebenen Spezies des Genus *Sininocellia* YANG. Siehe unter Xingyue Liu.

**Weiwei ZHANG (\*1968)**

Geboren am 2. Jänner 1968 in Beijing, China. Nationalität: chinesisch. Muttersprache: Chinesisch. Studium an der Beijing Agricultural University. Derzeit tätig bei Chongqing Yequ Science & Technology Co. Ltd. Außerhalb seines Berufs befasst sich Weiwei Zhang mit der Taxonomie der Saturniidae (Lepidoptera) und Phasmida von China. Seit 2012 hat er auch ein Interesse für Neuropterida entwickelt. Er ist Koautor von zwei von Xingyue Liu als Erstautor gemeinsam mit uns aus Yunnan beschriebenen Inocelliiden-Spezies. Siehe unter Xingyue Liu.

### 3. Verzeichnis aller Publikationen mit Originalbeschreibungen von Taxa rezenter Raphidiopteren der Artgruppe und der Gattungsgruppe

- ALBARDA H. (1891): Révision des Raphidides. — Tijdschrift voor Entomologie **34**: 65–184.
- ASPÖCK H. (1964): *Raphidia ulrikae* nov.spec., ein neues Neuropteran aus Mitteleuropa. — Entomologische Berichten, Amsterdam **24**: 151–153
- ASPÖCK H. (1968): Ein weiteres neues Subgenus der Gattung *Raphidia* LINNAEUS, 1758. — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **15**: 65.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1964a): Eine neue europäische Spezies des Genus *Raphidia* LINNÉ, *R. ambigua* nov.spec. (Neuroptera, Raphidiidae). — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **13**: 113–116.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1964b): Neue Arten des Genus *Raphidia* L. aus Südosteuropa und Kleinasien. (Vorläufige Beschreibung). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **11**: 37–40.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1964c): Zwei weitere neue Arten des Genus *Raphidia* L. (Neuroptera) aus Kleinasien. (Vorläufige Beschreibung). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **11**: 62.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1965a): Eine weitere neue Art des Genus *Raphidia* L., *R. vartianorum* nov.spec., aus Kleinasien (Ins., Neuroptera, Raphidiodea). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **17**: 64–67.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1965b): Vorläufige Mitteilung über Untersuchungen an europäischen Inocelliidae (Neuroptera, Raphidiodea). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **12**: 65–67.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1965c): Zur Kenntnis der Raphidiiden von Südosteuropa und Kleinasien. (Mit kritischen Bemerkungen zur Klassifikation der Familie). — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **68**: 309–364.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1966a): Studien an europäischen und kleinasiatischen Arten des Genus *Raphidia* L. (Insecta, Raphidiodea). — Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft **39**: 33–48.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1966b): Zwei neue Arten des Genus *Raphidia* L. aus Kleinasien (Insecta, Neuroptera). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **13**: 69–72.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1966c): Zwei neue Spezies des Genus *Agulla* NAVÁS (Insecta, Raphidiodea) aus der Mongolei (Vorläufige Beschreibung). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **13**: 90–92.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1966d): Zur Kenntnis der Raphidiodea-Familie Inocelliidae (Insecta, Neuroptera). — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **69**: 105–131.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1967a): *Agulla attica* nov.spec. – eine neue Raphidiiden-Art aus Griechenland (Insecta, Neuroptera). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **14**: 7–11.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1967b): *Raphidia setulosa* nov.spec. aus dem Balkan-Gebirge. Mit Bemerkungen über die Raphidiiden (Insecta, Neuroptera) Bulgariens. — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **14**: 17–20.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1967c): *Agulla kaszabi* nov.spec. (Insecta, Raphidiodea) aus der Mongolei (Vorläufige Beschreibung). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **14**: 26–27.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1967d): Raphidiodea und Coniopterygidae (Planipennia) aus den zentralen und westlichen Teilen der Mongolei (Insecta, Neuroptera). Ergebnisse der Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen seit 1962, Nr. 27. — Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin **43**: 225–235.

- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK K (1967e): *Raphidia friederikae* nov.sp. und *Raphidia walteri* nov.sp. aus Anatolien (Ins., Neuropt., Raphid.). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **14**: 87–94.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1967f): Bemerkungen über *Raphidia cypria* NAVÁS und Beschreibung einer neuen Subspezies aus Anatolien (Insecta, Neuroptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **19**: 51–58.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1968): *Agulla voluptaria* nov.spec. und *Agulla casta* nov.spec. aus Spanien (Neuroptera, Raphidiidae). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **15**: 22–30.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1968a): Vorläufige Mitteilung zur generischen Klassifizierung der Raphidiodea (Insecta, Neuroptera). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **15**: 53–64.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1968b): Neue Subgenera des Genus *Raphidia* L. (Insecta, Raphidiodea) sowie drei weitere neue Arten dieser Gattung aus der Sowjet-Union (Vorläufige Beschreibung). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **15**: 89–92.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1968c): Raphidiidae (Insecta, Neuroptera). 154. Beitrag der Serie "Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei". — Entomologische Berichten, Amsterdam **28**: 115–120.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1968d): Zwei neue Inocelliiden-Spezies aus Asien (Neuroptera, Raphidiodea). — Entomologische Berichten, Amsterdam **28**: 184–189.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1968e): Artbildung durch glazial bedingte Isolierung im Genus *Raphidia* L. (Insecta, Neuroptera). — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **72**: 21–27.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1969): Zur Kenntnis des Subgenus *Raphidia* LINNAEUS s.str. (Raphidioptera, Raphidiidae). — Entomologische Nachrichten, Dresden **13**: 105–110.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1970a): *Raphidia (Ornatoraphidia) christiano-dagmara* n.sp. — eine neue europäische Raphidiiden-Spezies (Insecta, Raphidioptera). — Entomologische Berichten, Amsterdam **30**: 99–102.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1970b): Das Subgenus *Superboraphidia* ASPÖCK et ASPÖCK (Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia* L.). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **22**: 25–28.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1970c): *Neomartynoviella* nom.nov. (Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia* L.). — Entomologische Berichten, Amsterdam **30**: 208.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1970d): *Raphidia (Alatauoraphidia) zhiltzovae* nov.subgen., n.sp., eine neue Raphidiiden-Spezies aus Kasachstan (Ins., Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **22**: 57–60.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1970e): Untersuchungen über die Raphidiopteren-Fauna des Iran. — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **22**: 89–95.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1971a): Drei neue europäische Raphidiiden-Spezies (Neuropteroidea–Raphidioptera). — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **20**: 86–88.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1971b): *Inocellia (Reisserella* n.subgen.) *pasiphae* n.sp. aus Kreta (Ins., Raphidioptera, Inocelliidae). — Entomologische Zeitschrift (Frankfurt am Main) **81**: 270–272.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1971c): Das Subgenus *Ohmella* ASPÖCK et ASPÖCK (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia* L.). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **23**: 25–32.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1972a): Das Subgenus *Subilla* NAVÁS (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia* L.) — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **21**: 33–43.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1972b): *Raphidia (Kirgisoraphidia) mazeppa* n.sp., eine neue Raphidiiden-Spezies aus Kasachstan (Ins., Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **23**: 95–97.

- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1972c): Das Subgenus *Magnoraphidia* ASPÖCK et ASPÖCK (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia* L.). — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **62**: 13–30.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1973a): Was ist *Erma abdita* NAVÁS, 1918? (Ins., Neuropt., Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **23** (1971): 107–113.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1973b): *Inocellia* (*Amurinocellia* n. subg.) *calida* n. sp. — eine neue Spezies der Familie Inocelliidae (Ins., Raphidioptera) aus Ostasien. (Mit einer Übersicht über die Inocelliiden Asiens). — Entomologische Berichten, Amsterdam **33**: 91–96.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1973c): Neue Raphidiiden-Spezies aus dem ägäischen Raum (Neur., Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main **83**: 193–199.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1974a): *Raphidia* (*Magnoraphidia*) *flammi* ASP. et ASP. und *Raphidia* (*Magnoraphidia*) *horticola* ASP. et ASP. — Taxonomie und Verbreitung (Neuropt., Raphidioptera, Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **24**: 140–146.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1974b): Zwei neue Raphidiiden-Spezies aus Griechenland (Neuropt., Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift, Frankfurt a. M. **84**: 165–169.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1974c): *Raphidia* (*Parvoraphidia*) *aphaphlyxte* n.sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Griechenland (Neuropt., Raphidioptera, Raphidiidae). — Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **23**: 94–96.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1974d): *Raphidia* (*Subilla*) *xyliophila* n.sp. — eine neue pontomediterrane Kamelhalsfliege (Ins., Neuropt., Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Östeichischer Entomologen **25**: 111–113.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1975a): *Raphidia* (*Mongoloraphidia*) *remmi* n.sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Zentralasien (Neur., Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main **85**: 169–171.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1975b): Das Subgenus *Parvoraphidia* ASP. et ASP. (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia* L.). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **26**: 61–76.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1975c): *Raphidia* (*Mongoloraphidia*) *mirabilis* n.sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Tadshikistan (Neur., Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main **85**: 257–260.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1976): Die Auflösung des *Raphidia notata*-Komplexes (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **27**: 57–70.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1977): *Raphidia* (*Ohmella*) *postulata* n.sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Spanien (Neuropteroidea, Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift **87**: 185–189.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1978): *Raphidia* (*Mongoloraphidia*) *pakistanica* n. sp. — Erstnachweis der Familie Raphidiidae in Pakistan (Neuropteroidea, Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **29**: 97–99.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1985): *Inocellia taiwana* n.sp. — eine neue Inocelliiden-Spezies aus Taiwan (Neuropteroidea: Raphidioptera: Inocelliidae). — Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main **95**: 45–48.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1995): *Mongoloraphidia* (*Hissaroraphidia*) *karatauica* n.sp. — eine neue Spezies der Familie Raphidiidae aus dem Karatau-Gebirge in Südkasachstan (Neuropteroidea, Raphidioptera). — Entomologische Nachrichten und Berichte **38**: 217–220.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & O.M. MARTYNOVA (1968): Neue Arten der Gattung *Raphidia* L. (Insecta, Raphidioidea) aus der Sowjet-Union (Vorläufige Beschreibung). — Entomologisches Nachrichtenblatt, Wien **15**: 86–89.

- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & O.M. MARTYNOVA (1969): Untersuchungen über die Raphidiiden-Fauna der Sowjet-Union (Insecta, Raphidioptera). – Tijdschrift voor Entomologie **112**: 123–164.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1974): Das Subgenus *Venustoraphidia* ASP. et ASP. (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae, Raphidia L.). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **25**: 101–111.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1977): Polyzentrische Ausbreitung eines "sibirisch-mediterranen" Faunenelements am Beispiel der polytypischen Kamelhalsfliege *Raphidia ophiopsis* L. (Neuroptera, Raphidioptera, Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **28**: 89–105.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1979): Beschreibung von *Raphidia (Subilla) colossea* n. sp., einer neuen Raphidiiden-Spezies von Rhodos, und Bemerkungen über *Raphidia (Subilla) physodes* NAVÁS (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **31**: 28–32.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1980): *Raphidia (Dichrostigma?) santuzza* n.sp. – eine neue Kamelhalsfliege aus Kalabrien (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Entomologische Zeitschrift **90**: 73–79.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1981): *Raphidia (Superboraphidia) turcica* n.sp. – eine neue Raphidiiden-Spezies aus Anatolien (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift mit Insektenbörse, Frankfurt am Main **91**: 169–174.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1982): Drei neue Raphidiiden-Spezies aus Anatolien (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **31**: 78–90.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1983a): *Phaeostigma (Ph.) promethei* n.sp. – eine neue Raphidiiden-Spezies aus dem Kaukasus (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **32**: 1141–18.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1983b): *Mauroraphidia maghrebina* n.gen. n.sp. – eine neue Raphidiiden-Spezies aus dem Atlas (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **35**: 27–32.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1983c): *Mongoloraphidia (Neomartynoviella) kaspariani* n.sp. und *Mongoloraphidia (Kasachoraphidia) kirgisisica* n.sp. – zwei neue Raphidiiden-Spezies aus Kirgisistan (UdSSR) (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **35**: 33–39.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1984): *Turcoraphidia hethitica* n.sp. – eine neue Raphidiiden-Spezies aus Anatolien. (Mit einer Übersicht über die Arten des Genus *Turcoraphidia* H. A. & U. A.) (Neuropteroidea, Raphidioptera, Raphidiidae). — Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **33**: 97–106.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1985): Zur Kenntnis der Genera *Tjederiraphidia* n.g. und *Mongoloraphidia* H. A. & U. A. (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **37**: 37–48.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1991): Die Raphidiopteren der Erde. Eine monographische Darstellung der Systematik, Taxonomie, Biologie, Ökologie und Chorologie der rezenten Raphidiopteren der Erde, mit einer zusammenfassenden Übersicht der fossilen Raphidiopteren (Insecta: Neuropteroidea). Mit 36 Bestimmungsschlüsseln, 15 Tabellen, ca. 3100 Abbildungen und ca. 200 Verbreitungskarten. — Goecke & Evers, Krefeld. 2 Bände: 730 pp.; 550pp.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1995): Untersuchungen über die Raphidiiden von Kirgisistan: Übersicht der nachgewiesenen Arten und Beschreibung von vier neuen Spezies (Insecta: Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Entomologische Nachrichten und Berichte **39**: 165–182.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1997a): Weitere Untersuchungen über die Raphidiiden von Kirgisistan: Beschreibung von sechs neuen Spezies (Insecta: Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Entomologische Nachrichten und Berichte **40**: 193–215.

- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1997b): Erstnachweis der Ordnung Raphidioptera in Turkmenistan und weitere neue Raphidiiden-Spezies aus Kirgisistan (Insecta: Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Entomologische Nachrichten und Berichte **41**: 77–95.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1998): *Mongoloraphidia gulara* n.sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Kirgisistan (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **50**: 65–72.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1999): *Mongoloraphidia (Alatauraphidia) pskemiana* n.sp. aus dem westlichen Tienschan und Beschreibung der Larven von *M. (A.) eklipes* U.A. & H.A. und *M. tienshanica* H.A. & U.A. & RAUSCH (Insecta, Neuroptera, Raphidioptera, Raphidiidae). — Entomologische Nachrichten und Berichte **43**: 79–86.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (2002): *Mongoloraphidia (Kirgisoraphidia) kaltenbachi* n.sp. — eine neue Spezies der Familie Raphidiidae aus dem Alai-Gebirge (Kirgisistan), mit einer Übersicht über die Arten des Subgenus *Kirgisoraphidia* H. A. & U. A., 1968 (Raphidioptera). — Entomologische Nachrichten und Berichte **46**: 23–36.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & Ç. ŞENONCA (1976): *Raphidia (Phidiara) remane* n.sp. — eine neue Kamelhalsfliege aus Vorderasien (Neur., Raphidioptera, Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **28**: 14–16.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & Ç. ŞENONCA (1978): *Raphidia (Ornatoraphidia) marielouisae* n.sp., eine neue Kamelhalsfliege aus Südanatolien (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Entomologische Zeitschrift Frankfurt am Main **88**: 165–168.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & CH. YANG (1998): The Raphidiidae of Eastern Asia (Insecta, Neuroptera, Raphidioptera). — Mitteilungen des Museums für Naturkunde zu Berlin/Deutsche entomologische Zeitschrift **45**: 115–128.
- ASPÖCK U. (1973): Zwei neue Raphidiiden-Spezies aus Nordamerika (Neuroptera, Raphidioptera). — Polskie Pismo Entomologiczne **43**: 233–240.
- ASPÖCK U. (1982): Polymorphismus und Polytypie bei nearktischen Raphidiiden: *Agulla (Glavia) modesta* CARPENTER, *Agulla (Glavia) unicolor* CARPENTER und *Agulla (Glavia) paramerica* n.sp. (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **33**: 95–112.
- ASPÖCK U. (1987): *Agulla faulkneri* n.sp. — eine neue Raphidiiden-Spezies aus Kalifornien (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **39**: 1–4.
- ASPÖCK U. (1988): *Negha meridionalis* n.sp. — eine neue Inocelliiden-Spezies aus Südkalifornien (U.S.A.) und Baja California (Mexiko) (Neuropteroidea: Raphidioptera: Inocelliidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **3**: 107–112.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1969a): Die Raphidiiden Afrikas (Insecta, Raphidioptera). (Mit verbreitungsanalytischen Bemerkungen über die Ordnung). — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **73**: 161–169.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1969b): Das Subgenus *Phidiara* ASPÖCK et ASPÖCK 1968 (Raphidioptera, Raphidiidae, *Raphidia*). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **21**: 109–120.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1970): Untersuchungen über die Raphidiopteren Mexikos (Insecta, Neuropteroidea). — Polskie Pismo entomologiczne **40**: 705–725.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1978): *Raphidia (Aliaberaphidia) tenochtitlana* n.sp. — eine neue Raphidiiden-Spezies aus Baja California (Mexiko) (Neuropteroidea, Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **30**: 21–24.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1980): *Raphidia (Tadshikoraphidia) dolini* n.sp. — eine neue Raphidiiden-Spezies aus dem Pamir (Neuropteroidea, Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **31**: 97–99.

- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1982): *Mongoloraphidia* (*Kirgisoraphidia*) *taiwanica* n.sp. – eine neue Kamelhalsfliege aus Taiwan (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main **92**: 81–86.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1989): *Phaeostigma karpauthana* n. sp. – eine neue Kamelhalsfliege von der südostägäischen Insel Karpathos (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **41**: 25–31.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1990a): *Phaeostigma* (*Superboraphidia*) *minois* n.sp. – eine neue Kamelhalsfliege aus Kreta (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **41**: 71–76.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1990b): *Xanthostigma gobicola* n.sp. und *Mongoloraphidia* (*Alatauoraphidia*) *medvedevi* n.sp. – zwei neue Raphidiiden-Spezies aus Zentralasien (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **42**: 97–104.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1991): *Mongoloraphidia* (*Hissaroraphidia*) *kelidotocephala* n.sp. und *Mongoloraphidia* (*Alatauoraphidia*) *dolinella* n.sp. – zwei neue Raphidiiden-Spezies aus Südost-Kasachstan (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **43**: 25–32.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (1993): *Mongoloraphidia* (*Alatauoraphidia*) *drapetis* n.sp. und *Mongoloraphidia* (*Alatauoraphidia*) *eclipes* n.sp. – zwei neue Spezies der Familie Raphidiidae aus Zentralasien (Neuropteroidea: Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **45**: 46–56.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (2004): Two significant new snakeflies from Baltic amber, with discussion on autapomorphies of the order and its included taxa (Raphidioptera). — Systematic Entomology **29**: 11–19.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (2013): *Alena* NAVÁS, 1916 – the dethroned genus and *Alena* (*Aztekoraphidia*) *michoacana* sp.n. from Mexico (Neuroptera: Raphidioptera: Raphidiidae). — Deutsche Entomologische Zeitschrift **60** (1): 53–58. DOI 10.1002/mmnd.201300006.
- ASPÖCK U., ASPÖCK H. & H. RAUSCH (1992): Rezente Südgrenzen der Ordnung Raphidioptera in Amerika (Insecta: Neuropteroidea). — Entomologia Generalis **17**: 169–184.
- ASPÖCK U., ASPÖCK H. & H. RAUSCH (1994): Neue Arten der Familie Raphidiidae aus Mexiko und Nachweis einer Spermaphore in der Ordnung Raphidioptera (Insecta: Neuropteroidea). — Entomologia Generalis **18**: 145–163.
- ASPÖCK U. & A. CONTRERAS-RAMOS (2004): *Alena* (*Aztekoraphidia*) *horstaspoecki* nov.spec. – a new snafly from Mexico (Raphidioptera, Raphidiidae). — In: ASPÖCK U. (wiss. Red.), Entomologie und Parasitologie. Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Aspöck, 640 pp. Denisia **13**: 129–134.
- ASPÖCK U., LIU X.Y. & H. ASPÖCK (2009): *Inocellia shinohara* n.sp. – Überraschender Nachweis einer zweiten Spezies der Familie Inocelliidae in Taiwan (Raphidioptera). — Entomologische Nachrichten und Berichte **53**: 115–119.
- ASPÖCK U., LIU X.Y., RAUSCH H. & H. ASPÖCK (2011): The Inocelliidae of Southeast Asia: A review of present knowledge (Raphidioptera). — Deutsche Entomologische Zeitschrift **58** (2): 259–274. DOI 10.1002/mmnd.201100029.
- BANKS N. (1895): Some Mexican Neuroptera. — Proceedings of the California Academy of Sciences **5**: 515–522.
- BANKS N. (1903): Neuropteroid Insects from Arizona. — Proceedings of the Entomological Society of Washington **5**: 237–245.
- BANKS N. (1905): Descriptions of new Nearctic Neuropteroid Insects. — Transactions of the American Entomological Society **32**: 1–20.
- BANKS N. (1911): Descriptions of new species of North American Neuropteroid Insects. — Transactions of the American Entomological Society **37**: 335–360.

- BANKS N. (1920): New Neuropteroid Insects. — Bulletin of the Museum of Comparative Zoology **64**: 299–362.
- BANKS N. (1924): Descriptions of new Neuropteroid Insects. — Bulletin of the Museum of Comparative Zoology **65**: 421–455.
- BARTOŠ E. (1965a): *Agulla trilobata* nov.spec. und Bemerkungen zu verwandten Arten. — Reichenbachia **5**: 87–99.
- BARTOŠ E. (1965b): Eine neue Kamelhalsfliege aus der ČSSR – *Raphidia barbata* n.sp. (Raphidioptera). — Acta Entomologica Bohemoslovaca **62**: 458–467.
- BARTOŠ E. (1965c): *Raphidia latiaperta* n.sp., eine neue *Raphidia*-Art aus der *Raphidia ophiopsis*-Gruppe (Raphidioptera). — Acta Entomologica Bohemoslovaca **62**: 303–307.
- BARTOŠ E. (1965d): *Agulla rostrata* sp.n. aus Moldawien (UdSSR), (Raphidioptera). — Acta Entomologica Bohemoslovaca **62**: 458–467.
- BARTOŠ E. (1967): Die Raphidiopteren der Entomologischen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums in Praha. — Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae **37**: 325–345.
- BRAUER F. (1876): Die Neuropteren Europas und insbesondere Österreichs mit Rücksicht auf ihre geographische Verbreitung. — Festschrift zum 25jährigen Bestehen der k. u. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, Wien: 263–300.
- BURMEISTER H.C.C. (1839): Handbuch der Entomologie. 2. Bd. Besondere Entomologie. – 2. Abt. Kaukerfe. Gymnognatha (2. Hälfte, vulgo Neuroptera) — Th. Chr. F. Enslin, Berlin: 757–1050.
- CARPENTER F.M. (1936): Revision of the Nearctic Raphidiodea (Recent and Fossil). — Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences **71**: 89–157.
- CARPENTER F.M. (1958): Mexican snake-flies (Neuroptera: Raphidiodea). — Psyche **65**: 52–58.
- COSTA A. (1855): Fauna del Regno di Napoli. Nevrotteri. Rafidiidei.: 9 pp. — In: COSTA A. (1860-1870), Fauna del Regno di Napoli ossia enumerazione di tutti gli animali che abitano le diverse regioni di questo Regno e le acque che le bagnano e descrizione de' nuovi o poco esattamente conosciuti con figure ricavate da originali viventi e dipinte al naturale. Nevrotteri. — Stamperia di Antonio Cons, Napoli: 83 pp., 7 pl.
- COSTA A. (1871): Elenco delle specie immesse nel Museo per acquisti. Nevrotteri. — Annuario del Museo Zoologico della R. Università di Napoli Anno VI **1866**: 14–16.
- DONOVAN E. (1800): The natural history of British Insects; explaining them in their several states with the periods of their transformations, their food, oeconomy, etc. together with the history of such minute insects as require investigation by the microscope. The whole illustrated by coloured figures, designed and executed from living specimens. Vol. **9**. — Rivington, London.
- ESBEN-PETERSEN P. (1912): A few new Neuroptera Planipennia. — Entomologische Mitteilungen **1**: 267–273.
- ESBEN-PETERSEN P. (1913): Notes concerning Neuroptera from Caucasus. — Izvestiya Kavkazskogo Muzeya **7**: 1–8.
- FABRICIUS J.C. (1781): Species insectorum exhibentes eorum differentias specificas, synonymia auctorum, loca natalia, metamorphosis adiectis observationibus, descriptionibus – Tom. **1**. C. E. Bohnii Hamburgi et Kilonii: 552 pp.
- GIRARD M.J.A. (1864): Considérations générales sur le genre *Raphidia* (Névroptères, Raphidiens) et note sur les espèces de ce genre qui se trouvent aux environs de Paris. — Annales de la Société Entomologique de France **4**: 669–675.
- HAGEN H. (1861): Synopsis of the Neuroptera of North America, with a list of the South American species. — Smithsonian Miscellaneous Collections **4** (1): xx + 1–347.
- HAGEN H. (1867): Notes on the genus *Raphidia*. — Transactions of the Entomological Society of London **5**: 493–499.

- KLAPÁLEK F. (1894): Description of new species of *Raphidia* L., and of three new species of Trichoptera from the Balkan Peninsula, with critical remarks on *Panorpa gibberosa*, MCLACH. — Transactions of the Entomological Society of London **1894**: 489–495.
- LACROIX J.L. (1933): Notes névroptérologiques XI. — Lambillionea **33**: 146–152.
- LATREILLE P.A. (1810): Considérations générales sur l'ordre naturel des animaux composant les classes des Crustacés, des Arachnides, et des Insectes; avec un tableau méthodique de leurs genres, disposés en familles. — F. Schoell, Paris: 444 pp.
- LAUTERBACH K.E. (1972): Beschreibung zweier neuer europäischer Inocelliiden (Insecta, Raphidioptera), zugleich ein Beitrag zur vergleichenden Morphologie und Phylogenie der Kamelhalsfliegen. — Bonner Zoologische Beiträge **23**: 219–252.
- LESTAGE J.A. (1922): Description d'un Raphidide [Neur.] algérien nouveau (*Estoca Crosi*, n.sp.). — Bulletin de la Société Entomologique de France **1922**: 175–178.
- LESTAGE J.A. (1928): Une Inocellia nouvelle du Maroc et notes critiques sur les Raphidioidea (Megaloptera). — Bulletin de la Société des Sciences Naturelles et Physiques du Maroc **8**: 26–33.
- LINNAEUS C. (1758): Systema naturae per regna tria naturae secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis. Ed. X., Tom. I. — L. Salvii Holmiae: 824 pp.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., BI W. & U. ASPÖCK (2013): Discovery of Raphidioptera (Insecta: Neuropterida) in Hainan Island, China, with description of a new species of the genus *Inocellia* SCHNEIDER. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **60** (1): 59–64. DOI 10.1002/mmnd.201300007.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., HAYASHI F. & U. ASPÖCK (2010): New species of the snakefly genus *Mongoloraphidia* (Raphidioptera: Raphidiidae) from Japan and Taiwan, with phylogenetic and biogeographical remarks on the Raphidiidae of Eastern Asia. — Entomological Science **13**: 408–416.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., YANG D. & U. ASPÖCK (2009a): Discovery of *Amurinocellia* H. ASPÖCK & U. ASPÖCK (Raphidioptera: Inocelliidae) in China, with description of two new species. — Zootaxa **2264**: 41–50.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., YANG D. & U. ASPÖCK (2009b): *Inocellia elegans* sp.n. (Raphidioptera, Inocelliidae) – A new and spectacular snakefly from China. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **56**: 317–321.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., YANG D. & U. ASPÖCK (2010a): Revision of the snakefly genus *Mongoloraphidia* (Raphidioptera, Raphidiidae) from mainland China. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **57**: 89–98. DOI 10.1002/mmnd.201000008.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., YANG D. & U. ASPÖCK (2010b): The *Inocellia crassicornis* species group (Raphidioptera: Inocelliidae) in mainland China, with description of two new species. — Zootaxa **2529**: 40–54.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., YANG D. & U. ASPÖCK (2010c): Species of the *Inocellia fulvostigmata* group (Raphidioptera, Inocelliidae) from China. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **57**: 223–232. DOI 10.1002/mmnd.201000019.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., ZHAN C.H. & U. ASPÖCK (2012): A review of the snakefly genus *Sininocellia* (Raphidioptera, Inocelliidae): discovery of the first male and description of a new species from China. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **59** (2): 233–240. DOI 10.1002/mmnd.201200019.
- MARCU O. (1937): Eine neue *Raphidia*-Form (*Raphidia notata* var. *Nistori* m.) aus der Bukovina. — Volumul omagial inchinat lui Ion I. Nistor **102**: 1–3.
- MONSERRAT V.J. & D. PAPPENBERG (2006): Revisión del género *Harraphidia* STEINMANN, 1963 con la descripción de dos nuevas especies de la península Ibérica y de Marruecos (Insecta, Raphidioptera). — Graellsia **62**: 203–222.

- MONSERRAT V.J. & D. PAPENBERG (2012): Revisión del género *Venustoraphidia* ASPÖCK & ASPÖCK, 1968 de la Península Ibérica (Insecta, Raphidioptera). — *Graellsia* **68** (2): 291–304. DOI 10.3989/graeellsia.2012.v68.061.
- NAVÁS L. (1909): Les Raphidides (Insectes Névroptères) du Musée de Paris. — *Annales de la Société Scientifique de Bruxelles* **33**: 143–146.
- NAVÁS L. (1913a): Neurópteros del R. Museo Zoológico de Nápoles. — *Anuario del [R.] Museo Zoologico della R. Università di Napoli* **4**: 1–11.
- NAVÁS L. (1913b): Névroptères du Japon recueillis par M. Edme Gallois. — *Bulletin du Muséum National d'Histoire Naturelle Paris* **19**: 441–451.
- NAVÁS L. (1914a): Algunos Neuópteros del Museo de Oxford I. — *Boletín de la Sociedad Aragonesa de Ciencias Naturales* **13**: 61–68.
- NAVÁS L. (1914b): Névroptères nouveaux de l'Amérique du Nord. Série II. — *Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main* **28**: 18–20.
- NAVÁS L. (1914c): Neuroptera asiatica. I series. — *Russkoe entomologicheskoe Obozrenie* **13**: 271–284.
- NAVÁS L. (1915a): Neurópteros nuevos o poco conocidos IV. — *Memorias de la Real Academia de Ciencias y Artes de Barcelona* **11** (3): 373–398.
- NAVÁS L. (1915b): Neurópteros nuevos o poco conocidos V. — *Memorias de la Real Academia de Ciencias y Artes de Barcelona* **11** (3): 455–480.
- NAVÁS L. (1915c): Neue Neuropteren. Zweite Serie. — *Entomologische Mitteilungen* **4**: 194–202.
- NAVÁS L. (1915d): Notas sobre Rafídidos (Ins. Neur.). — *Revista de la Real Academia de Ciencias Exactas Físicas y Naturales de Madrid* **13**: 784–797; 860–874.
- NAVÁS L. (1915e): Notes sur les Raphidides (Neur.). — *Deutsche Entomologische Zeitschrift* **1915**: 542–544.
- NAVÁS L. (1915f): Raphididae Musei Nationalis Hungarici. — *Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici* **13**: 331–336.
- NAVÁS L. (1916): Notas sobre el orden de los Rafidiópteros (Ins.). — *Memorias de la Real Academia de Ciencias y Artes de Barcelona* **12**: 507–513.
- NAVÁS L. (1918): Neurópteros nuevos o poco conocidos. X. — *Memorias de la Real Academia de Ciencias y Artes de Barcelona* **14**: 339–366.
- NAVÁS L. (1919): Rafidiópter (Ins.) nou. — *Publicaciones del Instituto de Ciencias de Barcelona* **1918**: 91–93.
- NAVÁS L. (1923): Travaux scientifiques de l'Armée d'Orient. Névroptères. — *Bulletin du Muséum d'Histoire Naturelle, Paris* **8**: 154–160.
- NAVÁS L. (1926): Neue Insekten (Neuropt.). — *Deutsche Entomologische Zeitschrift* **1926**: 428–431.
- NAVÁS L. (1927a): Insecta nova. Series XII. — *Memorie dell'Accademia Pontifica dei Nuovi Lincei* (2)**10**: 1–10.
- NAVÁS L. (1927b): Mis excursiones científicas en 1926. — *Revista de la Academia de Ciencias Exactas Físico-Químicas y Naturales de Zaragoza* **10**: 81–124.
- NAVÁS L. (1928a): Insetti europei del Museo Civico di Genova. — *Bollettino della Società Entomologica Italiana* **60**: 75–83.
- NAVÁS L. (1928b): Rafidiópteros de la península ibérica. — *Memorias de la Sociedad Entomológica de España* **2**: 5–56.
- NAVÁS L. (1929): Insectes Névroptères de Bulgarie. — *Izvestiya na Tsarskite Prirodonauchni Instituti v Sofiya* **2**: 140–142.
- NAVÁS L. (1936): Névroptères et Insectes voisins. Série IX. — *Notes d'Entomologie Chinoise* **3**: 60–62.

- OKAMOTO H. (1917a): Eine neue Art der Kamelhalsfliege von Japan. — Entomological Magazine Kyoto **3**: 83–85.
- OKAMOTO H. (1917b): Studies on the Japanese Raphidiidae. — In: NAGANO K. (ed.), A collection of essays for Mr. Yasushi Nawa, written in commemoration of his sixtieth birthday, October 8, 1917. Gifu, Japan: 143–162.
- PANTALEONI R.A., ASPÖCK U., CAO O.V. & H. ASPÖCK (2005): *Subilla principiae* n.sp., a new spectacular snakefly from Sardinia (Raphidioptera Raphidiidae). — Redia **87** (2004): 3–6.
- POIVRE C. (1991): *Subilla balesdenti* n.sp. (Raphidioptera, Raphidiidae). — Neuroptera International **6**: 125–129.
- POPOV A. (1974): Eine neue *Raphidia* aus Tadschikistan (Raphidioptera). — Nouvelle Revue d'Entomologie **4**: 153–158.
- POPOV A., ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1978): *Raphidia (Xanthostigma) zdravka* n.sp. – eine neue Kamelhalsfliege aus dem Kaukasus (Neuropteroidea, Raphidioptera). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **30**: 17–20.
- PRINCIPI M.M. (1960): Contributi allo studio dei Neurotteri italiani. XV. Descrizione di una nuova specie di *Raphidia* LINN., *R. grandii*, (Neuroptera - Raphidiidae) e considerazioni generali sulla morfologia degli ultimi uriti dei Neurotteri. — Bollettino dell'Istituto di Entomologia della Università degli Studi di Bologna **24**: 325–337.
- RAMBUR M.P. (1842): Histoire naturelle des insectes. Névroptères. — Roret, Paris: 534 pp.
- RATZEBURG J.T.C. (1844): Die Forst-Insecten, oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preussens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insekten; in systematischer Folge und mit besonderer Rücksicht auf die Vertilgung der Schädlichen. — Die Ader-, Zwei-, Halb-, Netz- und Geradflügler. Bd. **3**. Nicolai, Berlin: 248–254.
- RAUSCH H. & H. ASPÖCK (1991): *Phaeostigma (Graecoraphidia) albarda* n.sp. – eine neue Kamelhalsfliege von der Peloponnes (Griechenland) (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **43** (1/2): 17–24.
- RAUSCH H. & H. ASPÖCK (1993): *Phaeostigma holzingeri* n.sp. – eine neue Kamelhalsfliege aus Ipiros (Griechenland) (Neuropteroidea: Raphidioptera: Raphidiidae). — Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **45** (1/2): 19–26.
- RAUSCH H., ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (2004): *Calabroraphidia renate* n.gen., n.sp. – eine neue Spezies und ein neues Genus der Familie Raphidiidae aus Süditalien (Neuroptera, Raphidioptera). — Entomologische Nachrichten und Berichte **48**: 159–165.
- SCHNEIDER W.G. (1843): Monographia generis Rhaphidiae Linnaei. Continens et novas de huius generis singulis speciebus institutas observationes, et integram omnium, quae hucusque inventae sunt, specierum descriptionem. — Grass, Barth & Co., Vratislaviae: 96 pp.
- SCHUMMEL T.E. (1832): Versuch einer genauen Beschreibung der in Schlesien eingemischten Arten der Gattung *Raphidia* LINN. — E. Pelz, Breslau: 16 pp.
- STEIN J.P.E.F. (1863): Beitrag zur Neuropteren-Fauna Griechenlands mit Berücksichtigung dalmatinischer Arten. — Berliner Entomologische Zeitschrift **7**: 411–422.
- STEINMANN H. (1963): Raphidiopterological studies I. *Navasana* gen.n. from Hungary, *Harraphidia* gen.n. from Morocco, new *Lesna* NAV. and *Subilla* NAV. species from Europe. — Acta Zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae **9**: 183–198.
- STEINMANN H. (1964): Raphidiopterological studies II. New *Raphidia* L. and *Raphidilla* NAV. species from Europe and Asia. — Acta Zoologica Hungarica **10**: 199–227.
- STEPHENS J.F. (1836): Illustrations of British entomology; or, a synopsis of indigenus insects: containing their generic and specific distinctions; with an account of their metamorphoses, times of appearance, localities, food, and economy, as far as practicable. Vol. **VI**. — Baldwin & Cradock, London: 240 pp.

- WALLENGREN H.D.J. (1871): Skandinaviens Neuroptera. Första Avdelningen Neuroptera-Planipennia. — Kungliga Svenska Vetenskaps-Academiens Handlingar **9**: 1–76.
- WOGLUM R.S. & E.A. MCGREGOR (1964): A new snakefly from Southern California (Neuroptera: Raphidiidae). — Bulletin of the Southern California Academy of Sciences **63**: 201–203.
- YANG Ch. (1978): Atlas of natural enemies of economic insects of China. [Chinesisch.]. — Institute of Zoology Science Press, Academia Sinica: 300pp.
- YANG Ch. (1985): A new genus and species of snakefly from Wuyishan (Raphidioptera, Inocelliidae). [Chinesisch.]. — Wuyi Science Journal **5**: 25–28.
- YANG Ch. (1998): Descriptions of new species: *Raphidia* (*Yuraphidia*) *duomilia* and a new subgenus of this genus (Raphidioptera: Raphidiidae). — In: SHEN X.C. & Z.Y. SHI (eds), Fauna and Taxonomy of Insects in Henan. Vol. **2**. China Agricultural Science and Technology Press; Beijing: 59–61.
- YANG Ch. (1999): Raphidioptera: Family Inocelliidae. — In: HUANG B.K. (ed.), Fauna of insects in Fujian Province of China. Vol. **3**. Fujian Science Press, Fuzhou: 177–180.

#### 4. Zusammenfassung

Bisher (Stichtag: 31. Dezember 2013) kennt man 241 valide Spezies der Ordnung Raphidioptera (Kamelhalsfliegen): 202 Arten der Raphidiidae (in 26 Genera und 25 zusätzlichen Subgenera) und 39 Arten der Inocelliidae (in 7 Genera und 1 zusätzlichen Subgenus). Dazu kommen noch 112 Synonyme, Homonyme, Nomina dubia und Nomina nuda. Die Gesamtzahl der für Taxa der Artgruppe und der Gattungsgruppe eingeführten Namen beträgt 412, die auf insgesamt 52 Autoren zurückgehen.

Diese 52 Autoren werden in Kurzbiographien vorgestellt. Nach jeder Biographie folgt eine chronologische Liste der von dem Autor (allein oder als Erstautor gemeinsam mit anderen Autoren) eingeführten Namen.

Schließlich werden in einem Verzeichnis alle Publikationen gelistet, in denen neue Namen für Raphidiopteren eingeführt wurden.

Die Raphidiopteren – im Mesozoikum vermutlich in einer wesentlich größeren Artenzahl und einer größeren Biodiversität und über weitaus größere Gebiete der Erde verbreitet – sind heute eine der kleinsten Insektenordnungen. Vielleicht wird man noch 50 bis 60 Spezies entdecken, die Gesamtzahl der rezenten Raphidiopteren-Spezies liegt jedoch kaum über 300.

#### 5. Dank

Diese Arbeit konnte nur durch vielfältige Hilfe vieler Personen zustande kommen. Ihnen allen möchten wir auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aussprechen:

Informationen über deren eigene Biographien verdanken wir: Dr. Atilano Contreras-Ramos (Ciudad de México), Prof. Dr. Fumio Hayashi (Tokio), Prof. Dr. Karl-Ernst Lauterbach (Bielefeld), Prof. Dr. Xingyue Liu (Beijing), Prof. Dr. Victor Monserrat (Madrid), Prof. Dr. Roberto Pantaleoni (Sassari, Sardinien), Dipl.-Biol. David Papenberg (Madrid), Dr. Claude Poivre (Le Bolou, Frankreich), Prof. Dr. Alexi Popov (Sofia), Hubert Rausch (Scheibbs, Niederösterreich), Prof. Dr. Dr. h.c. Çetin Şengonca (Bonn).

Einige dieser oben genannten und zudem etliche weitere Kollegen haben uns Informationen über die Biographien anderer zur Verfügung gestellt: Prof. Dr. Jan Buchar (Kamenice, Tschechische Republik) über E. Bartoš, Dr. Michel Canard (Toulouse) über J.L. Lacroix, Prof. Dr. Fumio Hayashi über H. Okamoto, Prof. Dr. Petr Horák (Praha) über E. Bartoš, Prof. Dr. Niels P.

Kristensen (Kopenhagen) über P. Esben-Petersen und J.Ch. Fabricius, Prof. Dr. Xingyue Liu über W. Bi, Ch. Yang, D. Yang, Ch. Zhan und W. Zhang, Prof. Dr. Victor Monserrat über D. Papenberg und L. Navás, Dr. Rob C.H.M. Oudejans (Scherpenzeel, Niederlande) über H. Albarda, Prof. Dr. Roberto Pantaleoni über O.V. Cao, A. Costa und M.M. Principi, Prof. Dr. László Rákosy (Cluj) über B. Kis und O. Marcu, Dr. György Sziráki (Budapest) über B. Kis und H. Steinmann, Pierre Tillier (Champagne-sur-Oise, Frankreich) über J.L. Lacroix.

Die Herrn Dr. Yde de Jong (Amsterdam) und Jeroen Schierenberg (Amsterdam) haben auf unsere Bitte Übersetzungen zur Biographie von H. Albarda besorgt.

Die Fotografien von Raphidiopteren wurden von Frau Mag. Franziska Anderle (jetzt Denner) und von Herrn Mag. Harald Bruckner (beide Naturhistorisches Museum Wien) (unter Aufbietung von viel Geduld) angefertigt. Mag. Bruckner hat außerdem die Verbreitungskarten aktualisiert.

Personenbezogene Fotografien verdanken wir: Prof. Dr. Jan Buchar [von E. Bartoš], Prof. Dr. László Rákosy (Cluj) [von B. Kis], Frau Edith Schubert (Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg) [von N. Banks, F.M. Brauer, H. Burmeister, A. Costa, P. Esben-Petersen, J.Ch. Fabricius, H.A. Hagen, C. von Linné, J.Th.Ch. Ratzeburg, W.G. Schneider, Th.E. Schummel, J.P.E.F. Stein und J.F. Stephens].

Die Erlaubnis zur Veröffentlichung von publizierten Bildern erhielten wir von Dr. Götz-Bodo Reinicke (Deutsches Meeresmuseum Stralsund) [für Bilder von H. Burmeister] sowie Dr. György Sziráki und Dr. Jenő Papp (Budapest) [für ein Bild von H. Steinmann].

Die Möglichkeit der Einsichtnahme in alte Werke und Zeitschriften sowie Kopien und Scans daraus verdanken wir Herrn Wolfgang Brunnbauer, dem Leiter der Zoologischen Hauptbibliothek des Naturhistorischen Museums Wien, sowie den Herren Mag. Harald Bruckner und Dr. Martin Grillitsch und Frau Mag. Bettina Müller (alle Naturhistorisches Museum Wien).

Frau Eva Hitzinger (Stockerau, Niederösterreich) hat in mühevoller Arbeit die Listen der von den einzelnen Autoren beschriebenen Taxa sowie das Register erstellt.

Die persönlichen Assistentinnen von H. A., Frau Nicole Haar, BSc, Master-Studentin für Zoologie, und Frau stud. med. Alexandra Szewczyk, BA, haben mit großer Umsicht im Verlauf von vielen Wochen durch Niederschrift von Texten, durch Erstellen von Tabellen, Graphiken und Verzeichnissen sowie durch selbständige Ermittlung von Informationen das Entstehen des Manuskripts betreut.

Die Vorbereitung des Manuskripts zum Druck und die Erstellung des Layouts lag wiederum in den bewährten Händen von Mag. Fritz Gusenleitner, der trotz seiner umfangreichen Verpflichtungen als Leiter des Biologiezentrums Linz Zeit für diese verantwortungsvolle Arbeit gefunden oder sich jedenfalls genommen hat. Frau Karin Traxler hat mit großer Sorgfalt und viel Mühe und nicht zuletzt Geduld das Layout der Abbildungstafeln besorgt.

## 6. Literaturverzeichnis

Außer den im Folgenden zitierten Publikationen haben wir vor allem auch die Datenbanken von ZOBODAT (Teilbereich Biographien von Naturwissenschaftlern), Biologiezentrum Linz, Oberösterreich, und von Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg (Biographien der Entomologen der Welt) immer wieder erfolgreich benützt. Für die enorme Arbeit, die mit der Erstellung dieser Datenbanken verknüpft ist, möchten wir unsere bewundernde Anerkennung und unseren Dank aussprechen.

ALBARDA H. (1891): Révision des Rhabdides. — Tijdschrift voor Entomologie **34**: 65–184.

ANONYMUS (1871): Nekrolog im Jahre 1871 verstorbener Mitglieder der "Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur". — Neunundvierzigster Jahres-Bericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: 351–357.

- ANONYMUS (1886a): Biographische Mittheilungen. — Leopoldina. Amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher **22**: 213.
- ANONYMUS (1886b): Personal-Notizen. — Zoologischer Anzeiger herausgegeben von Prof. J. Victor Carus in Leipzig **9**: 600.
- ANONYMUS (1886-87): Obituary. — The Entomologist's Monthly Magazine **23**: 113.
- ANONYMUS (1887): Todtenliste der Entomologen. — Entomologische Nachrichten herausgegeben von Dr. F. Karsch in Berlin **13**: 15.
- ANONYMUS (1888): Entomological items. — Psyche, a Journal of Entomology **5**: 35.
- ANONYMUS (1893): Amtliche Mittheilungen. — Leopoldina. Amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher **29** (23–24): 208.
- ANONYMUS (1895a): Obituary. — Entomological News **6**: 132.
- ANONYMUS (1895b): Personal-Notizen. — Zoologischer Anzeiger herausgegeben von Prof. J. Victor Carus in Leipzig **18**: 92.
- ANONYMUS (1895c): Amtliche Mittheilungen. — Leopoldina. Amtliches Organ der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher **31** (23–24): 54.
- ANONYMUS (1899): [Obituary] Prof. Achille Costa. — The Entomologist's Monthly Magazine **35**: 148.
- ASPÖCK H. (1996): Hubert Rausch – erster Träger des Kulturpreises der Stadtgemeinde Scheibbs. — Information & Service für den Bürger, Scheibbs, **29/3** (September 1996).
- ASPÖCK H. (1998): Descriptions and illustrations of Raphidioptera in the early entomological literature before 1800. — Acta Zoologica Fennica **209**: 7-31.
- ASPÖCK H. (1999): Beschreibungen und Abbildungen von Mantispiden in der frühen entomologischen Literatur und Österreichs Beitrag zur Erforschung der Fanghafte (Neuropterida: Neuroptera: Mantispidae). — In: ASPÖCK H. (wiss. Red.), Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera. Kamelhäse, Schlamm-fliegen, Ameisenlöwen... – Stapfia **60**/Kataloge des OÖ. Landesmuseums Neue Folge **138**: 209–244.
- ASPÖCK H. (2002a): Osmylidae: Illustrations in the early entomological literature and the discovery of early stages and clarification of the biology (Neuropterida: Neuroptera). — In: SZIRÁKI G.: Neuropterology 2000. Proceedings of the Seventh International Symposium on Neuropterology, 6–9 August 2000, Budapest, Hungary. Acta Zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae **48** (Suppl. 2): 15–34.
- ASPÖCK H. (2002b): The biology of Raphidioptera: A review of present knowledge. — In: SZIRÁKI G.: Neuropterology 2000. Proceedings of the Seventh International Symposium on Neuropterology, 6–9 August 2000, Budapest, Hungary. Acta Zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae **48** (Suppl. 2): 35–50.
- ASPÖCK H. (2003a): Erinnerungen an Dr. Klimesch (1902-1997). — In: GEPP J. (Red.), Zur Geschichte der Entomologie in Österreich. Denisia **8**: 237-277.
- ASPÖCK H. (2003b): 25 Jahre Österreichische Entomologische Gesellschaft. — In: GEPP J. (Hrsg.), Zur Geschichte der Entomologie in Österreich. Denisia **8**: 279–319.
- ASPÖCK H. (2012a): Die Anfänge der Erforschung der Bedeutung von Stechmücken als Überträger von Arboviren in Mitteleuropa. — DGaaE (Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie) Nachrichten **26** (2): 75–90.
- ASPÖCK H. (2012b): Ulrike Aspöck zum 70. Geburtstag: Ein wissenschaftshistorischer Blumenstrauß. — Entomologica Austriaca **19**: 101–260.
- ASPÖCK H. (2013): Grußwort zum Jubiläum "20 Jahre Biologiezentrum Linz". — Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **23** (1): 5–6.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (1965): Zur Kenntnis der Raphidiiden von Südosteuropa und Kleinasien. (Mit kritischen Bemerkungen zur Klassifikation der Familie). — Annalen des Naturhistorischen Museums Wien **68**: 309–364.

- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (2009): Raphidioptera – Kamelhalsfliegen. Ein Überblick zum Einstieg. — *Entomologica Austriaca* **16**: 53–72.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (2010): Milestones of neuropterology in the German-speaking countries before 1950. — In: DEVETAK D., LIPOVŠEK S. & A.E. ARNETT (eds), Proceedings of the Tenth Symposium on Neuropterology, Piran, Slovenia, 2008, Maribor Slovenia **2010**: 43–66.
- ASPÖCK H. & U. ASPÖCK (2013): Woher kommen die Namen? Die validen rezenten Taxa der Kamelhalsfliegen der Erde: Systematisches Verzeichnis und Etymologie (Insecta: Endopterygota: Neuropterida: Raphidioptera). — *Entomologica Austriaca* **20**: 9–155.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & O.M. MARTYNOVA (1969): Untersuchungen über die Raphidiiden-Fauna der Sowjet-Union (Insecta, Raphidioptera). — *Tijdschrift voor Entomologie* **112**: 123–164.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1991): Die Raphidiopteren der Erde. Eine monographische Darstellung der Systematik, Taxonomie, Biologie, Ökologie und Chorologie der rezenten Raphidiopteren der Erde, mit einer zusammenfassenden Übersicht der fossilen Raphidiopteren (Insecta: Neuropteroidea). Mit 36 Bestimmungsschlüsseln, 15 Tabellen, ca. 3100 Abbildungen und ca. 200 Verbreitungskarten. — Goecke & Evers, Krefeld 2 Bände: 730pp; 550pp.
- ASPÖCK H., ASPÖCK U. & H. RAUSCH (1999): Biologische und chorologische Charakterisierung der Raphidiiden der östlichen Paläarktis und Verbreitungskarten der in Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan nachgewiesenen Arten der Familie (Neuropterida: Raphidioptera: Raphidiidae). — In: ASPÖCK H. (wiss. Red.), Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera. Kamelhälsa, Schlammfliegen, Ameisenlöwen... — *Stapfia* 60/Kataloge des OÖ. Landesmuseums Neue Folge **138**: 59–84.
- ASPÖCK H., LIU X.Y. & U. ASPÖCK (2012): The family of Inocelliidae (Neuropterida: Raphidioptera). A review of present knowledge. — *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* **18**: 565–573.
- ASPÖCK U. & H. ASPÖCK (2007): Verbliebene Vielfalt vergangener Blüte. Zur Evolution, Phylogenie und Biodiversität der Neuropterida (Insecta: Endopterygota). — *Denisia* **20**: 451–516.
- ASPÖCK U., HARING E. & H. ASPÖCK (2012a): Biogeographical implications of a molecular phylogeny of the Raphidiidae (Raphidioptera). — *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* **18**: 575–582.
- ASPÖCK U., HARING E. & H. ASPÖCK (2012b): The phylogeny of the Neuropterida: long lasting and current controversies and challenges (Insecta: Endopterygota). — *Arthropod Systematics & Phylogeny* **70** (2): 119–129.
- AUER H. (1999): Life for science — Professor Horst Aspöck is sixty years old. — *Helminthologia* **36** (3): 166.
- AURIVILLIUS C. (1895): Hans Daniel Johan Wallengren. — *Entomologisk Tidskrift*. **16**: 97–110.
- AURIVILLIUS C. (1909): Carl von Linné als Entomolog. — Verlag von Gustav Fischer, Jena: 43 pp.
- BARNABÁS N. et al. (2005): Kis Béla (1924–2003) életútja és munkásságának méltatása. — *Állattani Közlemények* **90** (2): 3–15.
- BERGROTH E. (1894) : Notizen. — *Wiener Entomologische Zeitung* **13**: 295.
- BERON P. (2002): Dr. Alexi Popov at sixty years of age. — *Historia naturalis bulgarica* **14**: 5–16.
- BRAUER F. (1863): Monographie der Oestriden. — K. K. Zoologisch-Botanische Gesellschaft, Wien: 290 pp. + 10 tab.

- BRAUER F. & F. LÖW (1857): Neuroptera austriaca. Die im Erzherzogthum Oesterreich bis jetzt aufgefundenen Neuropteren nach der analytischen Methode zusammengestellt, nebst einer kurzen Charakteristik aller europäischen Neureopteren-Gattungen. — C. Gerold's Sohn, Wien: xxiii + 1–80.
- BROUWER A.G. (1954): Historische gegevens over onze vroegere ornithologen en over de avifauna van Nederland. — E.J. Brill, Leiden: 76–77 + plaat XVII.
- BURMEISTER H.C.C. (1832): Handbuch der Entomologie. Band 1. — Reimer, Berlin: 696 pp.
- CARPENTIER F. (1947): Johannès-Antoine Lestage (1879–1945) et son oeuvre entomologique. — Musée royal d'Histoire naturelle de Belgique **23** (3): 1–23.
- CHRISTIAN E. (2009): Universitätsprofessor Dr. Horst Aspöck – ein Siebziger! – Linzer biologische Beiträge **41** (1): 969–972.
- CURTIS J. (1824–1840): British Entomology; being illustrations and descriptions of the genera of insects found in Great Britain and Ireland, containing coloured figures from nature of the most rare and beautiful species, and in many instances of the plants upon which they are found. — London, 16vol. + 770 tab.
- DITTRICH R. (1889): Dr. Wilhelm Schneider. Nachruf. — Zeitschrift für Entomologie herausgegeben vom Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau **14**: xxv–xxvii.
- DRÖSCHER A. (o.J.): Principi Maria Matilde. — <http://scienzaa2voci.unibo.it/biografie/63-principi-maria-matilde>. Abruf: 04.10.2013.
- DOHRN C.A. (1872): Neujahrs-Bebelei. — Entomologische Zeitung herausgegeben von dem entomologischen Vereine zu Stettin **33** (1-3): 1–6.
- DOHRN C.A. (1882): Vereins-Angelegenheiten. — Entomologische Zeitung herausgegeben von dem entomologischen Vereine zu Stettin **43**: 509–510.
- DUSMET Y ALONSO J.M. (1941): Noticia necrológica. El R.P. Longinos Navás, S.J. — Boletín de la Real Sociedad Española de Historia Natural **XXXVIII**: 33–46.
- EDITORIAL BOARD OF ACTA ZOOLOGICA BULGARICA (2002): Associate Professor Dr. Aleksí Popov 60 years old. — Acta Zoologica Bulgarica **54** (2): 5.
- EVENHUIS N.L. (1997): Litteratura taxonomica dipterorum (1758–1930). Volume **2** (L–Z). — Backhuys Publishers, Leyden: 713–714.
- FABRICIUS J.C. (1819): Autobiographie des Naturforschers Etatsrath Fabricius. — Kieler Blätter für 1819; herausgegeben von einer Gesellschaft Kieler Professoren **1**: 88–117.
- FLAMM H. (2007): Die Geschichte der Tropenmedizin und Medizinischen Parasitologie in Österreich. — Wiener Klinische Wochenschrift **119** (Suppl. 3): 1–7.
- FLAMM H. (2012): Die Geschichte der Staatsarzneikunde, Hygiene, Medizinischen Mikrobiologie, Sozialmedizin und Tierseuchenlehre in Österreich und ihrer Vertreter. — ÖAW, Wien: 350 pp.
- FURTH D.G. (1994): Frank Morton Carpenter (1902–1994): Academic biography and list of publications. — Psyche, a Journal of Entomology **101** (1,2): 127–144.
- GEPP J. (2001): Ignaz-Schiffermüller-Medaillen der ÖEG erstmals vergeben an Ulrike Aspöck, Horst Aspöck, Herbert Hölzel und Hubert Rausch. — Österreichisches Entomologisches Fachgespräch 2000, Wien, 14.10.2000. Kurzfassungen: 3–4.
- GIRARD M.J.A. (1873–1885): Traité élémentaire d'entomologie. — J.-B. Baillière, Paris: 2056pp. + 118 tab.
- GOERKE H. (1989): Carl von Linné. Arzt, Naturforscher, Systematiker. — Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart: 236 pp.
- GRASLIN A. DE (1872): Notice nécrologique sur le docteur Rambur, Membre fondateur de la Société entomologique de France. — Annales de la Société Entomologique de France **5** (2): 297–306.
- GUSENLEITNER F. (2003): Die Entwicklung der Entomologischen Sammlungen am Biologiezentrum Linz im Zeitraum 1993–2002. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **12**: 89–128.

- GUSENLEITNER F. (2004): Dokumente zum wissenschaftlichen Opus von Horst Aspöck. — In: ASPÖCK U. (wiss. Red.), Entomologie und Parasitologie. Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Aspöck, 640 pp. *Denisia* **13**: 23–78.
- GUSENLEITNER F. (2009): Chronologisch geordnetes Verzeichnis der Publikationen 586b (2004) bis 650 (2009) von Horst Aspöck. — *Linzer biologische Beiträge* **41** (1): 973–990.
- GUSENLEITNER F., AESCHT E. & M. SCHWARZ (2013): Bibliografie der Wirbellosen Tieren (Evertebrata) Oberösterreichs (2003–2012). — *Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs* **23** (2): 841–921.
- HACKER H.J. (1993): Hermann Burmeister – ein Kind der Hansestadt Stralsund. — In: STREICHER S. (Hrsg.), Hermann Burmeister. Ein bedeutender Naturwissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Meer und Museum. Schriftenreihe des Meeresmuseum Stralsund – Deutsches Museum für Meereskunde und Fischerei Band **9**: 8–11.
- HAGBERG K. (1940): Carl Linnaeus. Ein Großes Leben aus dem Barock. — H. Goverts Verlag, Hamburg: 288 pp.
- HAGEN, H.A. (1844): Die neueren Arbeiten über das Genus *Raphidia* LINN. — *Stettiner Entomologische Zeitung* **5**: 180–186.
- HAGEN H.A. (1862–1863): *Bibliotheca Entomologica*. Die Litteratur über das ganze Gebiet der Entomologie bis zum Jahre 1862. 2 Bände. — Wilhelm Engelmann, Leipzig: xii + 566, 512 pp.
- HANDLIRSCH A. (1905): Friedrich Moritz Brauer. — *Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien* **55**: 129–166.
- HENRIKSEN K.L. (1937): Oversigt over Dansk Entomologis Historie. — *Entomologiske Meddelelser* **XV**. Bind: 499–507.
- HENSHAW S. (1894): Obituary. The Late Dr. Hagen. — *Twenty-Fifth Annual Report of the Entomological Society of Ontario*: 122–124.
- HEYROVSKÝ L. (1939): Dvě výročí. — *Časopis české společnosti entomologické* **XXXVI**: 66–67.
- HOWARD L.O. (1930): *A History of Applied Entomology*. — Smithsonian Institution, Washington: 564 pp.
- HUBBARD M.D. (1990): "Longinos Navás, científico jesuita": Additions and corrections to the Ephemeroptera. — *Eos. Revista Española de Entomología* **66** (2): 183–186.
- JAHN I. (Hrsg.) unter Mitwirkung von KRAUBE E., LÖTHER R., QUERNER H., SCHMIDT I. & K. SENGLAUB (2004): *Geschichte der Biologie – Theorien, Methoden, Institutionen, Kurzbiografien*. — Nikol Verlag, Hamburg: 1088 pp.
- KLAUSNITZER B. (1999): Universitätsprofessor Dr. Horst Aspöck zum 60. Geburtstag. — *Entomologische Nachrichten und Berichte* **43** (2): 143–145.
- KLAUSNITZER B. (2009): Universitätsprofessor Dr. Horst Aspöck zum 70. Geburtstag. — *Entomologische Nachrichten und Berichte* **53** (2): 138.
- KNAPP W. (2004): Kinder- und Jugendjahre von Horst Aspöck. — In: ASPÖCK U. (wiss. Red.), Entomologie und Parasitologie. Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Aspöck, 640 pp. *Denisia* **13**: 5–13.
- KRAATZ G. (1882): Allgemeine Angelegenheiten. — *Deutsche Entomologische Zeitschrift* herausgegeben von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Verbindung mit Dr. G. Kraatz und verschiedenen gelehrten Gesellschaften **26** (1–2): 8.
- KRAATZ G. (1895): Allgemeine Angelegenheiten 1895. — *Deutsche Entomologische Zeitschrift* herausgegeben von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Verbindung mit Dr. G. Kraatz und der Gesellschaft "Iris" in Dresden **1895**: 279.
- KRISTENSEN N.P. (in litt.): Umfangreiche, unveröffentlichte Dokumente und Aufzeichnungen über P. ESBEN-PETERSEN.
- KUNST M. (1967): Dr. Emanuel Bartoš Dr.Sc. 2 April 1902–22 March 1966. — *Acta Societatis Zoologicae Bohemicae* **64**: 79–80.

- KUTZSCHER C. & A. TAEGER (1998): Portraits und biographische Daten. — In: TAEGER A. & S.M. BLANK (eds), Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. Goecke & Evers, Keltern: 331–336.
- LAMPA S. (1894): H. D. J. Wallengren. — Entomologisk Tidskrift **15**: 326.
- LATREILLE P.A. (1799): Observations sur la Raphidie Ophiopsis. — Bulletin de la Société Philomatique de Paris **2** (20): 153–154.
- LETZNER K.W. (1858): Die entomologische Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in ihrem fünfzigjährigen Bestehen. — Breslau, Kommissions-Verlag von Graß, Barth u. Comp. (J.F. Ziegler): 15–18.
- LISNEY A.A. (1960): A bibliography of British Lepidoptera. — The Chiswick Press, London, 315 pp.
- LIU X.Y., ASPÖCK H., BI W. & U. ASPÖCK (2013): Discovery of Raphidioptera (Insecta: Neuropterida) in Hainan Island, China, with description of a new species of the genus *Inocellia* SCHNEIDER. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **60** (1): 59–64.
- MALLIS A. (1971): American Entomologists. — Rutgers University Press, New Brunswick, 549 pp.
- MAINI S. (2005): Cover dedicated to Maria Matilde Principi for her 90<sup>th</sup> birthday. — Bulletin of Insectology **58** (1): 1.
- MAS P.F. (1946): Rvdo. P. Longinos Navás, S.J. — Revista de la Academia de Ciencias. Exactas, físico-químicas y naturales de Zaragoza. **1** (2): 101–103.
- MONSERRAT J.J.B. (1989): Longinos Navás, científico jesuita. — Universidad de Zaragoza, Zaragoza, 229 pp.
- MONSERRAT V.J. (1986): Longinos Navás, His Neuropterological Work and Collection. — In: GEPP J., ASPÖCK H. & H. HÖLZEL (eds), Recent Research in Neuropterology. Proceedings of the 2nd International Symposium on Neuropterology in Hamburg, Federal Republic of Germany (Insecta: Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia): 173–176.
- MÜLLER K. (1887): Hermann Burmeister. (Mit Porträt.). — Natur Halle **13** (36): 136–138.
- NAVÁS L. (1934): Entomológica de Catalunya. Neuropters III. Rafidiópters. — Institut D'estudis Catalans 1934: 66pp.
- NIELSEN P. (1942): P. Esben-Petersen. 18. December 1869–2. April 1942. — Flora og Fauna **48**: 33–45.
- NIELSEN P. (1943): Peter Esben-Petersen. — Entomologiske Meddelelser **XX**. Bind: 565–566.
- NONVEILLER G. (1999): The Pioneers of the Research of the Insects of Dalmatia. — Croatian Natural History Museum, Zagreb: 257–258.
- ÖSTERREICHISCHES BIOGRAPHISCHES LEXIKON 1815–1950 (1965): III. Band (Hüb-Knoll). — Herausgegeben von der Österreichischen Akademie der Wissenschaft unter der Leitung von L. SANTIFALLER bearbeitet von E. OBERMAYER-MARNACH – Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Graz: 367.
- OSWALD J.D. (chief editor): Lacewing Digital Library. Bibliography. <http://lacewing.tamu.edu/Bibliography/index.html>. Accessed on 20 December, 2013.
- PANTALEONI R.A. (1999): Neuropterida described by A. Costa with type designation. — Deutsche Entomologische Zeitschrift **46** (2): 249–261.
- PANTALEONI R.A. (2005): Interpretation of Achille Costa's data on Neuropterida. — Bulletin of Insectology **58** (1): 71–92.
- PANTALEONI R.A. (2007): Maria Matilde Principi and the Italian Neuropterology. — In: PANTALEONI R.A., LETARDI A. & C. CORAZZA (eds), Proceedings of the Ninth International Symposium on Neuropterology, Ferrara, Italy, 20–23 June 2005 [with a Tribute to Maria Matilde Principi]. Annali del Museo civico di Storia naturale di Ferrara **8**: XI–XIV.

- PANTALEONI R.A. (2012): Achille Costa (1823–1898), entomologo naturalista esploratore: tratteggio biografico. — *Naturalista siciliano* **XXXVI** (1): 3–17.
- PANTALEONI R.A., LETARDI A. & C. CORAZZA (eds) (2007): Proceedings of the IX International Symposium on Neuropterology, Ferrara 20–23 June 2005 [with a Tribute to Maria Matilde Principi]. — *Annali del Museo civico di Storia naturale di Ferrara* **8**: xx + 204pp.
- PANTALEONI R.A. & A. MOLINU (2007): Neuropterological papers of Maria Matilde Principi. — In: PANTALEONI R.A., LETARDI A. & C. CORAZZA (eds), Proceedings of the Ninth International Symposium on Neuropterology, Ferrara, Italy, 20–23 June 2005 [with a Tribute to Maria Matilde Principi]. *Annali del Museo civico di Storia naturale di Ferrara* **8**: XV–XVII.
- PAPP J. (2010): In memoriam Dr. Henrik Steinmann (1932–2009). — *Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici* **102**: 5–19.
- PETERS et al. (2012): The phylogeny of the holometabolous insect orders inferred from transcriptomic, genomic, and morphological data. — XXIV International Congress of Entomology, Daegu, Korea, 19.–25. August 2012.
- RÁKOSY L. (2005): Laudatio für Prof. Béla Kis (15.02.1924–29.11.2003) anlässlich der Verleihung der Ehrenmedaille für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomofaunistik Mitteleuropa in Linz. — *Linzer biologische Beiträge* **37** (1): 133–136.
- RAMBUR M.P. (1842): *Histoire naturelle des insectes. Névroptères*. — Roret, Paris: 534 pp.
- RATZBURG J.T.C. (1844): *Die Forst-Insecten, oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preussens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insekten; in systematischer Folge und mit besonderer Rücksicht auf die Vertilgung der Schädlichen*. — Die Ader-, Zwei-, Halb-, Netz- und Geradflügler. Bd. **3**. Nicolai, Berlin: 248–254.
- RAUSCH H. & R. RAUSCH (2004): 1000 Tage auf entomologischen Forschungsreisen. Unsere gemeinsamen Unternehmungen zur Erforschung der Neuropterida von 1969 bis 2000. — In: ASPÖCK U. (wiss. Red.), *Entomologie und Parasitologie. Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Aspöck*, 640 pp. *Denisia* **13**: 79–105.
- SALMON M.A. (With additional material by MARREN P. & B. HARVEY) (2000): *The Aurelian Legacy*. — Harley Books, Colchester, Essex, 432 pp., 42 tab.
- SALVINI-PLAWEN L. & M. MIZZARO (1999): 150 Jahre Zoologie an der Universität Wien. — *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* **136**: 1–76.
- SCHALLER F. (2004): Horst Aspöck 65. — In: ASPÖCK U. (wiss. Red.), *Entomologie und Parasitologie. Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Aspöck*, 640 pp. *Denisia* **13**: 3–4.
- SCHNEIDER W.G. (1843): *Monographia generis Rhapsidiae Linnaei. Continens et novas de huius generis singulis speciebus institutas observationes, et integram omnium, quae hucusque inventae sunt, specierum descriptionem*. — Grass, Barth & Co., Vratislaviae: 96 pp.
- SCHNEIDER W.G. (1856): Verzeichniss naturhistorischer, vorzugsweise jedoch entomologischer Werke, welche der Unterzeichnete zu den beigesetzten billigen Preisen abgibt. — Beilage zu Nr. 1. und 2. der entomologischen Zeitung. *Entomologische Zeitung* herausgegeben von dem entomologischen Vereine zu Stettin **17** (1&2): 1–8.
- SCHULZE G. (1993a): Die Ehrungen und Würdigungen Hermann Burmeisters. — In: STREICHER S. (Hrsg.), *Hermann Burmeister. Ein bedeutender Naturwissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Meer und Museum. Schriftenreihe des Meeresmuseum Stralsund — Deutsches Museum für Meereskunde und Fischerei* Band **9**: 70–75.
- SCHULZE G. (1993b): Das Werk Hermann Burmeisters. — In: STREICHER S. (Hrsg.), *Hermann Burmeister. Ein bedeutender Naturwissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Meer und Museum. Schriftenreihe des Meeresmuseum Stralsund — Deutsches Museum für Meereskunde und Fischerei* Band **9**: 76–89.

- SLÁDEČEK V. (1967): Prof. Dr. Emanuel Bartoš (1902–1966). — *Hydrobiologia* **30** (1): 183–189.
- SNELLEN P.C.T., EVERTS J.G. & A.F.A. LEESBERG (1899) (eds): Verslag. — *Tijdschrift voor Entomologie* **33**: 37–39.
- SPETA F. (1988): Landeskulturpreise und Talentförderungsprämien für Wissenschaft 1987. Laudatio auf Dr. Horst Aspöck und Dr. Ulrike Aspöck. — *Oberösterreichischer Kulturbericht* **42** (5): 1–2.
- STEPHENS J.F. (1829): A systematic catalogue of British insects: being an attempt to arrange all the hitherto discovered indigenous insects in accordance with their natural affinities. Containing also the references to every English writer on entomology, and to the principal foreign authors. With all the published British genera to the present time. 2 Vols. — London: [xxxvi] + 416 & 388 pp.
- STREICHER S. (1993): Carl Hermann Conrad Burmeisters Leben im Überblick. — In: STREICHER S. (Hrsg.), Hermann Burmeister. Ein bedeutender Naturwissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Meer und Museum. Schriftenreihe des Meeresmuseum Stralsund — Deutsches Museum für Meereskunde und Fischerei Band **9**: 4–7.
- SUKATSHEVA I.D. & V.D. IVANOV (2002): In memory of Olga Mikhailovna Martynova (1900–1997). — *Braueria* (Lunz am See, Austria) **29**: 7–9.
- TASCHENBERG O. (1893): Karl Hermann Konrad Burmeister. — *Leopoldina* **XXIX**: 43–97.
- TEYROVSKÝ V. (1939): Vzpomínáme.... — *Folia Entomologica* **2**: 4.
- THALER K. (2004): Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck – 65 Jahre. — In: ASPÖCK, U. (wiss. Red.), Entomologie und Parasitologie. Festschrift zum 65. Geburtstag von Horst Aspöck, 640 pp. *Denisia* **13**: 15–21.
- TJEDER B. (1943): P. Esben-Petersen. In memoriam. — *Opuscula Entomologica* Band **VIII**: 144–145.
- TÜRCKHEIM v. H. (1882): Vereins-Angelegenheiten. — *Deutsche Entomologische Zeitschrift* herausgegeben von der Deutschen Entomologischen Gesellschaft in Verbindung mit Dr. G. Kraatz und verschiedenen gelehrten Gesellschaften **26** (1–2): i–iv.
- TUXEN S.L. (1959): Der Entomologe I.C. Fabricius und die Typen der von ihm beschriebenen Arten. — *Zoologischer Anzeiger* **163** (11–12): 343–350.
- TUXEN S.L. (1967): The Entomologist, J.C. Fabricius. — *Annual Review of Entomology* **12**: 1–14.
- TUXEN S.L. (1973): Entomology systematizes and describes: 1700–1815. — In: SMITH R.F., MITTLER T.E. & C.N. SMITH (eds), *History of Entomology*. — *Annual Reviews*, Palo Alto: 95–118.
- VAN DER PLOEG D.T.E. & B. VAN DER VEEN (1985): In jurist as amateur-biologist mr. Herman Albarda 1826–1898. — *Fryske Akademy*, Ljouwest/Leeuwarden, 87 pp.
- VERSTRAETEN C. (1983): Les grands noms de l'entomologie francophone en Belgique. — *Bulletin de la Société entomologique de France* **1983**: 122–134.
- WALLACE A.R. (1871): Annual Meeting. — *The Transactions of the Entomological Society of London* **19** (5): lii–liii.
- WEIGL S. (2003): Biologische Ausstellungen am Biologiezentrum Linz. — *Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs* **12**: 197–124.
- WESTWOOD J.O. (1853): Stephens J.F. — *Transactions of the Entomological Society of London* **2**: 46.
- WIKIPEDIA (2013): Johan Herman Albarda, Pierre André Latreille. — Abruf am 31. Dezember 2013.
- WILSON E.O. (1992): Dedication: Frank Morton Carpenter. — *Psyche, a Journal of Entomology* **99** (4): 241–244.
- WIMMER A. (1919): Prof. Frant. Klapálek, nezapomenutelný předseda a zakladatel naší Č. E. SP. — *Časopis československé společnosti entomologické* **XVI**: 1–6.

- YANG Ch. (2005): Memories in the Entomological Studies. — China Agricultural University Press, 220 pp. + 61 pp. tab.
- ZIMSEN E. (1964): The type material of J.C. Fabricius. — Copenhagen, 656 pp.
- ZOBODAT (2013): Zoologisch-Botanische Datenbank des Biologiezentrum Linz der Oberösterreichischen Landesmuseen. Biografien von Biologen und Geowissenschaftler. — www.zobodat.at, Abruf am 31.12.2013.

## 7. Register aller Namen der Artgruppe und der Gattungsgruppe der Raphidioptera

**fett** = valide Taxa; Normalschrift = Synonyme, Homonyme, Nomina dubia, Nomina nuda

<i>abdita</i> NAVÁS, 1918.....	108
<b><i>abnormis</i></b> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010 .....	<b>102</b>
<b><i>acerba</i></b> H. A. & U. A., 1964 .....	<b>22</b>
<b><i>adanana</i></b> ALBARDA, 1891 .....	<b>19</b>
<b><i>adnixa</i></b> HAGEN, 1861 .....	<b>97</b>
<b><i>adryte</i></b> U. A., 1982, s. <i>modesta</i> .....	<b>29</b>
<b><i>aegea</i></b> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991, s. <i>setulosa</i> .....	<b>27</b>
<b><i>Aegeoraphidia</i></b> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 .....	<b>27</b>
<i>affinis</i> SCHNEIDER, 1843 .....	116
<i>affinis</i> STEPHENS, 1836 .....	121
<i>africana</i> U. A. & H. A., 1969 .....	30
<b><i>Africoraphidia</i></b> U. A. & H. A., 1969 .....	<b>30</b>
<b><i>aganippe</i></b> H. A. & U. A., 1975, s. ....	<b>25</b>
<b><i>Agulla</i></b> NAVÁS, 1914, s.l.....	<b>107</b>
<b><i>Agulla</i></b> NAVÁS, 1914, s.str.....	<b>107</b>
<b><i>alaica</i></b> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	<b>27</b>
<b><i>Alatauraphidia</i></b> H. A. & U. A., 1970 .....	<b>24</b>
<b><i>albarda</i></b> RAUSCH & H. A., 1991 .....	<b>115</b>
<b><i>alcoholica</i></b> H. A. & U. A., 1970 .....	<b>24</b>
<b><i>Alena</i></b> NAVÁS, 1916, s.l. ....	<b>108</b>
<b><i>Alena</i></b> NAVÁS, 1916, s.str.....	<b>108</b>
<i>Aliaberaphidia</i> H. A. & U. A., 1970 .....	30
<b><i>aliena</i></b> NAVÁS, 1915.....	<b>107</b>
<i>alloneura</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>almaatensis</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968.....	26
<b><i>alloysiana</i></b> COSTA, 1855 .....	<b>93</b>
<i>alpina</i> STEINMANN, 1964.....	120
<b><i>altaica</i></b> H. A. & U. A., 1964 .....	<b>22</b>
<b><i>aluada</i></b> H. A. & U. A., 1975.....	<b>25</b>
<b><i>amara</i></b> H. A. & U. A., 1964.....	<b>21</b>
<b><i>ambigua</i></b> H. A. & U. A., 1964.....	<b>21</b>
<b><i>americana</i></b> CARPENTER, 1958 .....	<b>91</b>
<b><i>Amurinocellia</i></b> H. A. & U. A., 1973 .....	<b>25</b>
<i>anatolica</i> H. A., & U. A., 1964 .....	21
<i>angustata</i> RATZEBURG, 1844.....	114

<i>aperta</i> NAVÁS, 1911, s. <i>notata</i> .....	107
<b><i>aphaphlyxte</i> H. A. &amp; U. A., 1974</b> .....	<b>25</b>
<b><i>aphaphlyxte aganippe</i> H. A. &amp; U. A., 1975</b> .....	<b>25</b>
<b><i>aphaphlyxte aphaphlyxte</i> H. A. &amp; U. A., 1974</b> .....	<b>25</b>
<i>aphynphte</i> U. A., 1982, s. <i>modesta</i> .....	29
<i>aphyrte</i> U. A., 1982, s. <i>modesta</i> .....	29
<i>ariadne</i> H. A. & U. A., 1964 .....	21
<i>arizonica</i> BANKS, 1911 .....	32
<i>armeniaca</i> HAGEN, 1867 .....	97
<b><i>arnaudi</i> U. A., 1973</b> .....	<b>29</b>
<i>artemis</i> H. A. & U. A., 1971 .....	24
<b><i>Aserbeidshanoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	<b>23</b>
<i>aspouckorum</i> YANG, 1999 .....	122
<b><i>assija</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1995</b> .....	<b>27</b>
<i>assimilis</i> ALBARDA, 1891 .....	19
<i>astuta</i> BANKS, 1911 .....	32
<b><i>Atlantoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	<b>23</b>
<i>attica</i> H. A. & U. A., 1967 .....	22
<i>auberti</i> H. A. & U. A., 1966 .....	22
<i>australis</i> BANKS, 1895 ( <i>Alena</i> ) .....	32
<i>australis</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2009 ( <i>Amurinocellia</i> ) .....	102
<b><i>Aztekoraphidia</i> U. A. &amp; H. A., 1970</b> .....	<b>30</b>
<i>baetica</i> RAMBUR, 1842 .....	113
<i>baetica baetica</i> RAMBUR, 1842 .....	113
<b><i>baetica bolivari</i> NAVÁS, 1915</b> .....	<b>107</b>
<i>bagnalli</i> NAVÁS, 1914 .....	107
<i>balesdenti</i> POIVRE, 1991 .....	111
<b><i>banksi</i> CARPENTER, 1936, s. <i>modesta</i></b> .....	<b>91</b>
<i>barbata</i> BARTOŠ, 1965 .....	87
<b><i>barri</i> U. A., 1973</b> .....	<b>29</b>
<i>bavarica</i> HAGEN, 1867 .....	97
<i>beaumonti</i> LACROIX, 1933 .....	99
<b><i>beieri</i> H. A. &amp; U. A., 1964</b> .....	<b>21</b>
<i>belinayi</i> NAVÁS, 1916 .....	108
<b><i>bhutana</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1991</b> .....	<b>27</b>
<i>bicolor</i> ALBARDA, 1891 ( <i>Agulla</i> ) .....	19
<i>bicolor</i> COSTA, 1855 ( <i>Parainocellia</i> ) .....	93
<i>bifurca</i> BANKS, 1920 .....	32
<b><i>bilobata</i> U. A. &amp; LIU &amp; RAUSCH &amp; H. A., 2011</b> .....	<b>31</b>
<b><i>biprocessus</i> LIU &amp; H. A. &amp; YANG &amp; U. A., 2010</b> .....	<b>102</b>
<i>biroi</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>bolivari</i> NAVÁS, 1915, s. <i>baetica</i> .....	107
<b><i>botanophila</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1997</b> .....	<b>28</b>
<b><i>bractea</i> CARPENTER, 1936</b> .....	<b>91</b>
<b><i>braueri</i> ALBARDA, 1891</b> .....	<b>19</b>
<i>brunni</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<i>Burcha</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<i>Bureschiella</i> POPOV, 1974 .....	111
<b><i>burmana</i> U. A. &amp; H. A., 1968</b> .....	<b>30</b>

<i>caelebs</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1985.....	27
<i>Calabroraphidia</i> RAUSCH & H. A. & U. A., 2004 .....	115
<i>calida</i> H. A. & U. A., 1973 .....	25
<i>Californoraphidia</i> & H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991.....	27
<i>carpathica</i> KIS, 1964 .....	98
<i>casta</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>castellana</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>caucasica</i> ESBEN-PETERSEN, 1913 .....	94
<i>Caucasoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	23
<i>caudata</i> NAVÁS, 1914.....	107
<i>centrodes</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>chalybocephala</i> RATZEBURG, 1844 .....	114
<i>cheni</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010 .....	102
<i>chikun</i> LIU & H. A. & ZHAN & U. A., 2012 .....	103
<i>choui</i> H. A. & U. A. & YANG, 1998.....	28
<i>christianodagmara</i> H. A. & U. A., 1970 .....	24
<i>christophi</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982.....	26
<i>cognata</i> RAMBUR, 1842.....	113
<i>colossea</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1979.....	26
<i>colubroides</i> COSTA, 1855 .....	93
<i>confinis</i> STEPHENS, 1836 .....	121
<i>conviventibus</i> MONSERRAT & PAPENBERG, 2012 .....	105
<i>cornuta</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011.....	31
<i>corsica</i> HAGEN, 1867.....	97
<i>crassicornis</i> SCHUMMEL, 1832.....	117
<i>crassicornis</i> var. <i>bicolor</i> COSTA, 1855 .....	93
<i>Crassoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>croisi</i> LESTAGE, 1922.....	100
<i>crotchi</i> BANKS, 1924.....	32
<i>curvata</i> LIU & H. A. & HAYASHI & U. A., 2010.....	102
<i>curvatula</i> H. A. & U. A., 1964 .....	21
<i>cypria</i> NAVÁS, 1931.....	109
<i>cypria knappi</i> H. A. & U. A., 1967.....	23
<i>cyprica</i> HAGEN, 1867 .....	109
<i>davidi</i> NAVÁS, 1916.....	108
<i>denticulata</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26
<i>dichroma</i> STEINMANN, 1964.....	120
<i>Dichrostigma</i> NAVÁS, 1909 .....	107
<i>digitiformis</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010.....	102
<i>directa</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>distincta</i> BANKS, 1911 .....	32
<i>divergens</i> MONSERRAT & PAPENBERG, 2006 .....	105
<i>divina</i> H. A. & U. A., 1964.....	21
<i>divina divina</i> H. A. & U. A. 1964.....	21
<i>divina retsinata</i> H. A. & U. A., 1973.....	25
<i>divina simillima</i> H. A. & U. A. 1964.....	22
<i>dolinella</i> U. A. & H. A., 1991 .....	30
<i>dolini</i> U. A. & H. A., 1980.....	30

<i>drapetis</i> U. A. & H. A., 1993 .....	30
<i>dshamilja</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995 .....	27
<i>dsungarica</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>duomilia</i> YANG, 1998.....	122
<i>durmitorica</i> STEINMANN, 1964.....	120
<i>eklipes</i> U. A. & H. A., 1993 .....	30
<i>elegans</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2009 .....	102
<i>elkeweimarae</i> LAUTERBACH, 1972 .....	100
<i>Erma</i> NAVÁS, 1918 .....	108
<i>Estoca</i> NAVÁS, 1919 .....	108
<i>etrusca</i> ALBARDA, 1891.....	19
<i>euboica</i> H. A. & U. A., 1976 .....	25
<i>euxina</i> NAVAS, 1915 .....	107
<i>exul</i> H. A. & U. A., 1964.....	21
<i>fatma</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1979.....	26
<i>faulkneri</i> U. A., 1987 .....	29
<i>Ferganoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	23
<i>Fibla</i> NAVÁS, 1915, s.l. ....	108
<i>Fibla</i> NAVÁS, 1915, s.str.....	108
<i>flammi</i> H. A. & U. A., 1973 .....	25
<i>flavilabris</i> COSTA, 1855 .....	93
<i>flavinervis</i> NAVAS, 1926.....	108
<i>flavipes</i> STEIN, 1863.....	118
<i>Flavoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>flexa</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>formosana</i> OKAMOTO, 1917 .....	109
<i>Formosoraphidia</i> H. A. & U. A., 1974.....	25
<i>Franciscoraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 .....	27
<i>fraterna</i> NAVÁS, 1935.....	109
<i>friederikae</i> H. A. & U. A., 1967 .....	23
<i>frigida</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<i>fuentei</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>fujiana</i> YANG, 1999 .....	122
<i>fulvostigmata</i> U. A. & H. A., 1968.....	30
<i>fulvostigmata fulvostigmata</i> U.A. & H.A., 1968.....	30
<i>fulvostigmata nigrostigmata</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982.....	27
<i>fuscinata</i> H. A. & U. A., 1964.....	21
<i>fusciventris</i> COSTA, 1855, s. <i>ophiopsis</i> .....	93
<i>galloitalica</i> H. A. & U. A., 1976.....	25
<i>germanica</i> STEINMANN, 1964.....	120
<i>gigantos</i> YANG, 1985 .....	122
<i>gissarica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26
<i>Glavia</i> NAVÁS, 1916.....	108
<i>gobicola</i> U. A. & H. A., 1990 .....	30
<i>Graecoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	23
<i>grandii</i> PRINCIPI, 1960.....	112
<i>granulifera</i> NAVÁS, 1923 .....	108
<i>granulosa</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>grusinica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26

<b><i>gulnara</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1998</b> .....	<b>28</b>
<i>hageni</i> ALBARDA, 1891 .....	19
<b><i>hainanica</i> LIU &amp; H. A. &amp; BI &amp; U. A., 2013</b> .....	<b>102</b>
<b><i>hamata</i> LIU &amp; H. A. &amp; YANG &amp; U. A., 2010</b> .....	<b>102</b>
<b><i>harmandi</i> NAVÁS, 1909</b> .....	<b>107</b>
<b><i>harpyia</i> STEINMANN, 1963</b> .....	<b>119</b>
<b><i>Harraphidia</i> STEINMANN, 1963, s.l.</b> .....	<b>119</b>
<b><i>Harraphidia</i> STEINMANN, 1963, s.str.</b> .....	<b>119</b>
<i>helvetica</i> STEINMANN, 1964 .....	120
<b><i>herbsti</i> ESBEN-PETERSEN, 1912</b> .....	<b>94</b>
<b><i>hesperica</i> NAVÁS, 1915</b> .....	<b>108</b>
<b><i>hethitica</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1984</b> .....	<b>27</b>
<i>hispanica</i> NAVÁS, 1928 .....	109
<i>hispanica</i> RAMBUR, 1842 .....	113
<b><i>Hispanoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	<b>23</b>
<b><i>Hissaroraphidia</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1991</b> .....	<b>27</b>
<b><i>hoelzeli</i> H. A. &amp; U. A., 1964</b> .....	<b>21</b>
<b><i>holzingeri</i> RAUSCH &amp; H. A., 1993</b> .....	<b>115</b>
<b><i>horstaspoecki</i> U. A. &amp; CONTRERAS-RAMOS, 2004</b> .....	<b>31</b>
<b><i>horticola</i> H. A. &amp; U. A., 1973</b> .....	<b>25</b>
<b><i>huettingeri</i> H. A. &amp; U. A., 1970</b> .....	<b>24</b>
<i>hungarica</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>immaculata</i> DONOVAN, 1800 .....	93
<b><i>Indianoinocellia</i> U. A. &amp; H. A., 1970</b> .....	<b>30</b>
<b><i>indica</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1982</b> .....	<b>26</b>
<b><i>inflata</i> HAGEN, 1861</b> .....	<b>97</b>
<b><i>infundibulata</i> U. A. &amp; H. A. &amp; RAUSCH, 1994</b> .....	<b>31</b>
<b><i>Inocellia</i> SCHNEIDER, 1843</b> .....	<b>117</b>
<i>insularis</i> ALBARDA, 1891 .....	19
<b><i>iranica</i> H. A. &amp; U. A., 1970</b> .....	<b>24</b>
<b><i>Iranoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1975</b> .....	<b>25</b>
<i>italica</i> NAVÁS, 1927 .....	109
<b><i>italogallica</i> H. A. &amp; U. A., 1976</b> .....	<b>25</b>
<b><i>Italoraphidia</i> H. A. &amp; U. A. 1968</b> .....	<b>23</b>
<b><i>Japanoraphidia</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1991</b> .....	<b>27</b>
<b><i>japonica</i> OKAMOTO, 1917</b> .....	<b>109</b>
<b><i>josifovi</i> POPOV, 1974</b> .....	<b>111</b>
<b><i>kaltenbachi</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 2002</b> .....	<b>28</b>
<b><i>karabaevi</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1997</b> .....	<b>28</b>
<b><i>karatauica</i> H. A. &amp; U. A., 1995</b> .....	<b>25</b>
<b><i>karpathana</i> U. A. &amp; H. A., 1989</b> .....	<b>30</b>
<b><i>Kasachoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	<b>23</b>
<b><i>kashmirica</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1982</b> .....	<b>26</b>
<b><i>kaspariani</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1983</b> .....	<b>27</b>
<b><i>kaszabi</i> H. A. &amp; U. A., 1967</b> .....	<b>23</b>
<i>kazahstanica</i> STEINMANN, 1964 .....	120
<i>keiseri</i> H. A. & U. A., 1965 .....	22
<b><i>kelidotocephala</i> U. A. &amp; H. A., 1991</b> .....	<b>30</b>

<i>kimminsi</i> H. A. & U. A., 1964.....	22
<i>kirgistica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983 .....	27
<i>Kirgisoraphidia</i> H. A. & U. A. 1968 .....	23
<i>klimeschi</i> H. A. & U. A., 1964 .....	22
<i>klimeschiella</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982.....	26
<i>knappi</i> H. A. & U. A. , 1967.....	23
<i>kughitanga</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997.....	28
<i>labyrinthica</i> H. A. & U. A., 1964.....	22
<i>lasciva</i> H. A. & U. A., 1971, s. <i>voluptaria</i> .....	24
<i>laticaput</i> BARTOŠ, 1965 .....	87
<i>laticaput</i> STEINMANN, 1963.....	119
<i>laticeps</i> WALLENGREN, 1871.....	121
<i>laufferi</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>Lesna</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<i>lestica</i> STEINMANN, 1963.....	119
<i>libidinosa</i> H. A. & U. A., 1971 .....	24
<i>ligurica</i> ALBARDA, 1891.....	19
<i>liupanshanica</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010 .....	102
<i>londinensis</i> STEPHENS, 1836.....	121
<i>longicauda</i> STEIN, 1863 .....	118
<i>longicornis</i> ALBARDA, 1891 .....	19
<i>longispina</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011 .....	31
<i>luigionii</i> NAVÁS, 1927 .....	109
<i>maclachlani</i> ALBARDA, 1891 .....	19
<i>maculicaput</i> STEINMANN, 1964 .....	120
<i>maculicollis</i> STEPHENS, 1836 .....	121
<i>maghrebina</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983.....	27
<i>Magnoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>major</i> BURMEISTER, 1839 .....	90
<i>malickyi</i> H. A. & U. A., 1964 .....	22
<i>mammaphila</i> H. A. & U. A., 1974.....	25
<i>manasiana</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	28
<i>marielouisae</i> H. A. & U. A. & ŞENGONCA, 1978.....	28
<i>martynovae</i> STEINMANN, 1964 .....	120
<i>martynoviella</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>Martynoviella</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>Mauroraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1983 .....	27
<i>mayana</i> U. A. & H. A. & RAUSCH, 1992 .....	31
<i>mazepa</i> H. A. & U. A., 1972.....	25
<i>media</i> BURMEISTER, 1839.....	90
<i>mediterranea</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1977.....	26
<i>medvedevi</i> U. A. & H. A., 1990.....	30
<i>megacephala</i> STEPHENS, 1836.....	121
<i>megahypovalva</i> BARTOŠ, 1967.....	87
<i>mehadia</i> H. A. & U. A., 1964.....	22
<i>meridionalis</i> U. A., 1988 .....	29
<i>Mexicoraphidia</i> U. A. & H. A., 1970 .....	30
<i>michoacana</i> U.A. & H. A., 2013.....	30
<i>microstigma</i> STEIN, 1863 .....	118

<i>milkoii</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995 .....	27
<i>minois</i> U.A. & H. A., 1990 .....	30
<i>minuta</i> BANKS, 1903 .....	32
<i>mirabilis</i> H. A. & U. A., 1975 .....	25
<i>Mirroraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	23
<i>modesta</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>modesta adryte</i> U. A., 1982 .....	29
<i>modesta aphynphte</i> U. A., 1982 .....	29
<i>modesta aphyte</i> U. A., 1982 .....	29
<i>modesta banksi</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>modesta modesta</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>mongolica</i> NAVÁS, 1915 .....	107
<i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968, s.l. ....	23
<i>Mongoloraphidia</i> H. A. & U. A., 1968, s.str. ....	23
<i>monotona</i> STEINMANN, 1964 .....	120
<i>monstruosa</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26
<i>mysia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991 .....	27
<i>Navasana</i> STEINMANN, 1963 .....	120
<i>navasi</i> STEINMANN, 1963 .....	119
<i>Negha</i> NAVÁS, 1916 .....	108
<i>neglecta</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>Neomartynoviella</i> H. A. & U. A., 1970 .....	24
<i>netrix</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982 .....	26
<i>nigra</i> LIU & H. A. & ZHANG & U. A., 2012 .....	103
<i>nigricollis</i> ALBARDA, 1891 .....	19
<i>nigrinotum</i> WOGLUM & MCGREGOR, 1964 .....	122
<i>Nigroraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	24
<i>nigrostigmata</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982, s. <i>fulvostigmata</i> .....	27
<i>Nistori</i> MARCU, 1937, s. <i>notata</i> .....	103
<i>noane</i> H. A. & U. A., 1966 .....	22
<i>nomadobia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	28
<i>notata</i> FABRICIUS, 1781 .....	95
<i>notata</i> var. <i>aperta</i> NAVÁS, 1911 .....	107
<i>notata</i> var. <i>Nistori</i> MARCU, 1937 .....	103
<i>nuchensis</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26
<i>nurgiza</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	28
<i>oblita</i> HAGEN, 1861 .....	97
<i>obtusangularis</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010 .....	103
<i>occidentalis</i> LIU & H. A. & HAYASHI & U. A., 2010 .....	102
<i>occidentis</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>occulta</i> BANKS, 1905 .....	32
<i>Ohmella</i> H. A. & U. A., 1968 .....	24
<i>ophiopsis</i> LINNAEUS, 1758 .....	101
<i>ophiopsis alcoholica</i> H. A. & U. A., 1970 .....	24
<i>ophiopsis iranica</i> H. A. & U. A., 1970 .....	24
<i>ophiopsis mediterranea</i> H. A. & U. A. RAUSCH, 1977 .....	26
<i>ophiopsis</i> var. <i>flavilabris</i> COSTA, 1855 .....	93
<i>ophiopsis</i> var. <i>fusciventris</i> COSTA, 1855 .....	93
<i>ophiopsis</i> var. <i>pallipes</i> COSTA, 1871 .....	93

<b><i>Ornatoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	24
<i>oteroi</i> NAVÁS, 1935 .....	109
<b><i>pakistanica</i> H. A. &amp; U. A., 1978</b> .....	25
<b><i>palaeformis</i> H. A. &amp; U. A., 1964</b> .....	22
<i>pallipes</i> COSTA, 1871, s. <i>ophiopsis</i> .....	93
<b><i>Parainocellia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	24
<b><i>paramerica</i> U. A., 1982</b> .....	29
<i>parnassia</i> NAVÁS, 1922 .....	108
<b><i>Parvoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	24
<b><i>pasiphae</i> H. A. &amp; U. A., 1971</b> .....	25
<i>perumbrata</i> STEINMANN, 1963 .....	119
<b><i>peterressli</i> H. A. &amp; U. A., 1973</b> .....	25
<b><i>peyerimhoffi</i> NAVÁS, 1919</b> .....	108
<b><i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909, s.l.</b> .....	107
<b><i>Phaeostigma</i> NAVÁS, 1909, s.str.</b> .....	107
<i>Phidiara</i> H. A. & U. A., 1968 .....	24
<i>phoenicia</i> H. A. & U. A., 1964 .....	22
<b><i>physodes</i> NAVÁS, 1914</b> .....	107
<b><i>pilicollis</i> STEIN, 1863</b> .....	118
<b><i>pilicornis</i> CARPENTER, 1958</b> .....	91
<b><i>pontica</i> ALBARDA, 1891</b> .....	19
<b><i>Pontoraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968</b> .....	24
<b><i>postulata</i> H. A. &amp; U. A., 1977</b> .....	25
<i>Pretzmannia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	24
<b><i>priapella</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1982</b> .....	26
<b><i>principiae</i> PANTALEONI &amp; U. A. &amp; CAO &amp; H. A., 2005</b> .....	110
<b><i>promethei</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1983</b> .....	27
<b><i>prophetica</i> H. A. &amp; U. A., 1964</b> .....	22
<i>pseudoamara</i> H. A. & U. A., 1968 .....	23
<b><i>pskemiana</i> U. A. &amp; H. A. &amp; RAUSCH, 1999</b> .....	28
<b><i>pudica</i> H. A. &amp; U. A. &amp; RAUSCH, 1985</b> .....	27
<i>puella</i> NAVÁS, 1915.....	107
<b><i>Puncha</i> NAVÁS, 1915</b> .....	108
<b><i>pusillogenitalis</i> H. A. &amp; U. A. &amp; MARTYNOVA, 1968</b> .....	26
<i>pyrenaea</i> LAUTERBACH, 1972 .....	100
<b><i>raddai</i> U. A. &amp; H. A., 1969</b> .....	30
<i>rapax</i> STEINMANN, 1964.....	120
<b><i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758, s.l.</b> .....	101
<b><i>Raphidia</i> LINNAEUS, 1758, s.str.</b> .....	101
<i>Raphidilla</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<b><i>ratzeburgi</i> BRAUER, 1876</b> .....	89
<b><i>rauschi</i> H. A. &amp; U. A., 1970</b> .....	24
<i>regisborisi</i> NAVÁS, 1929 .....	109
<b><i>Reisserella</i> H. A. &amp; U. A., 1971</b> .....	25
<b><i>remane</i> H. A. &amp; U. A. &amp; ŞENONCA, 1976</b> .....	28
<b><i>remmi</i> H. A. &amp; U. A., 1975</b> .....	25
<b><i>renate</i> H. A. &amp; U. A., 1974 (<i>Venustoraphidia</i>)</b> .....	25
<b><i>renate</i> RAUSCH &amp; H. A. &amp; U. A., 2004 (<i>Calabroraphidia</i>)</b> .....	115
<b><i>ressli</i> H. A. &amp; U. A., 1964 (<i>Phaeostigma</i>)</b> .....	22

<i>ressli</i> H. A. & U. A., 1965 ( <i>Parainocellia</i> ) .....	22
<i>ressliana</i> H. A. & U. A., 1970 .....	24
<i>retsinata</i> H. A. & U. A., 1973, s. <i>divina</i> .....	25
<i>rhodophila</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	28
<i>rhodopica</i> KĽAPÁLEK, 1894 .....	98
<i>robusta</i> H. A. & U. A., 1966.....	22
<i>rossica</i> NAVÁS, 1916 .....	108
<i>rostrata</i> BARTOŠ, 1965 .....	87
<i>sajanica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968.....	26
<i>santuzza</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1980 .....	26
<i>schizurotergalis</i> BARTOŠ, 1965 .....	87
<i>schneideri</i> RATZEBURG, 1844.....	114
<i>schremmeri</i> U. A. & H. A. & RAUSCH, 1994 .....	31
<i>schummeli</i> GIRARD, 1864 .....	96
<i>sejde</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1995 .....	27
<i>sericea</i> ALBARDA, 1891.....	19
<i>setulosa</i> H. A. & U. A., 1967.....	23
<i>setulosa aegea</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1991.....	27
<i>setulosa setulosa</i> H. A. & U. A., 1967.....	23
<i>shinohara</i> U. A. & LIU & H. A., 2009.....	30
<i>sicardi</i> LESTAGE, 1928.....	100
<i>sicula</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<i>simillima</i> H. A. & U. A., 1964, s. <i>divina</i> .....	22
<i>sinensis</i> NAVÁS, 1936.....	109
<i>singularis</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>sinica</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2009 ( <i>Amurinocellia</i> ).....	102
<i>sinica</i> STEINMANN, 1964 ( <i>Raphidia</i> ).....	120
<b><i>Sininocellia</i> YANG, 1985.....</b>	<b>122</b>
<i>solariana</i> NAVÁS, 1928 .....	109
<i>solitaria</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982 .....	26
<i>Somboreroraphidia</i> U. A. & H. A., 1970 .....	30
<i>soror</i> NAVÁS, 1915 .....	108
<i>sororcula</i> H. A. & U. A., 1966.....	22
<i>spilonota</i> NAVÁS, 1915.....	108
<i>stigmata</i> STEINMANN, 1963 .....	119
<i>striata</i> U. A. & LIU & RAUSCH & H. A., 2011 .....	31
<i>subdesertica</i> MONSERRAT & PAPENBERG, 2006 .....	105
<i>Subilla</i> NAVÁS, 1916 .....	108
<i>sulfuricosta</i> STEINMANN, 1963 .....	119
<b><i>Superboraphidia</i> H. A. &amp; U. A., 1968.....</b>	<b>24</b>
<i>syriaca</i> STEINMANN, 1964.....	120
<i>tadshikistanica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26
<i>Tadshikoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968.....	24
<i>taiwana</i> H. A. & U. A., 1985 .....	25
<i>taiwanica</i> U. A. & H. A., 1982 .....	30
<i>talassicola</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	28
<i>taurica</i> HAGEN, 1867 .....	97
<i>Tauroraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982 .....	27
<i>tenochtitlana</i> U. A. & H. A., 1978 .....	30

<i>thaleri</i> H. A. & U. A., 1964 .....	22
<i>tienshanica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1997 .....	28
<i>Tjederiraphidia</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1985.....	27
<i>trilobata</i> BARTOŠ, 1965 .....	87
<i>tshinganica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968.....	26
<i>turcica</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1981 .....	26
<i>Turcoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	24
<i>turkestanica</i> H. A. & U. A. & MARTYNOVA, 1968 .....	26
<i>ulrikae</i> H. A., 1964.....	21
<i>Ulrike</i> H. A., 1968 .....	21
<i>unicolor</i> CARPENTER, 1936 .....	91
<i>Usbekoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968 .....	24
<i>vartianorum</i> H. A. & U. A., 1964.....	22
<i>Venustoraphidia</i> H. A. & U. A., 1968.....	24
<i>virgo</i> H. A. & U. A. & RAUSCH, 1982 .....	27
<i>voluptaria</i> H. A. & U. A., 1968.....	23
<i>voluptaria lasciva</i> H. A. & U. A., 1971 .....	24
<i>walteri</i> H. A. & U. A., 1967 .....	23
<i>wewalkai</i> H. A. & U. A., 1971.....	25
<i>wittmeri</i> H. A. & U. A., 1970.....	24
<i>xanthopus</i> NAVÁS, 1913 .....	107
<i>Xanthostigma</i> NAVÁS, 1909.....	107
<i>xanthostigma</i> SCHUMMEL, 1832.....	117
<i>xiyue</i> YANG & CHOU, 1978.....	122
<i>xyliidiophila</i> H. A. & U. A., 1974.....	25
<i>yangi</i> LIU & H. A. & YANG & U. A., 2010.....	102
<i>yunnanica</i> LIU & H. A. & ZHANG & U. A., 2012.....	103
<i>Yuraphidia</i> YANG, 1998 .....	122
<i>zdravka</i> POPOV & H. A. & U. A., 1978.....	111
<i>zhiltzovae</i> H. A. & U. A., 1970 .....	24

Anschrift der Verfasser:

Univ.-Prof. Dr. Horst ASPÖCK  
Institut für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin  
Medizinische Parasitologie  
Medizinische Universität Wien (MUW)  
Kinderspitalgasse 15, A-1090 Wien, Austria  
E-Mail: horst.aspoeck@meduniwien.ac.at

Univ.-Prof. Dr. Ulrike ASPÖCK  
Naturhistorisches Museum Wien  
2. Zoologische Abteilung (Entomologie)  
Burgring 7, A-1010 Wien, Austria  
E-Mail: ulrike.aspoeck@nhm-wien.ac.at  
und Department für Integrative Zoologie der Universität Wien  
Althanstraße 14, A-1090 Wien, Austria  
E-Mail: ulrike.aspoeck@univie.ac.at